

Statistische Monatshefte Niedersachsen

Landesamt für Statistik Niedersachsen

Korrigierte Version vom 07.06.2018

5/2018

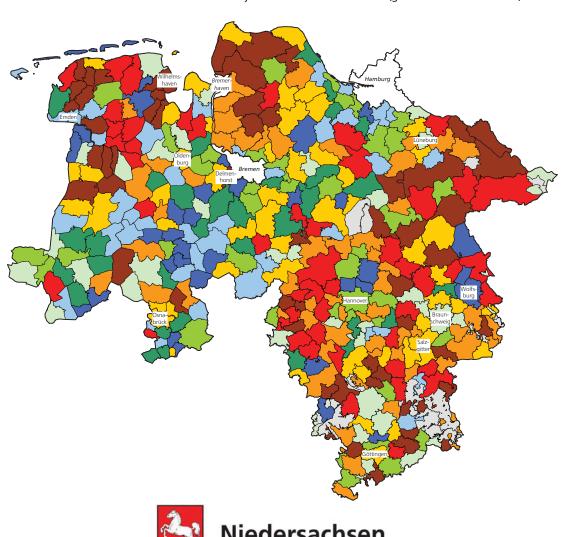
Aus dem Inhalt:

• Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2018

Kreistabellen:

Bevölkerungsveränderungen im Juni, Juli, August und im 2. Vierteljahr 2017

Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben Steuerkraftmesszahlen 2018 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)







Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
- . = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht
- X = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu
- ... = Angabe fällt später an
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher

D = Durchschnitt

p = vorläufige Zahl

r = berichtigte Zahl

s = geschätzte Zahl

dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet

dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt

Änderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen. Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:

Tel.: 0511 9898-1132, 1134 Fax: 0511 9898-991134

E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de Internet: www.statistik.niedersachsen.de

Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen ISSN 0944-5374

Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.

V.i.S.d.P.: Simone Lehmann

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 \in , Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 \in

Erscheinungsweise: monatlich

Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 910764, 30427 Hannover

E-Mail: vertrieb@statistik.niedersachsen.de

Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-994133

Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2018.

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Achtung! Gegenüber der Vorversion dieses Dokumentes sind Änderungen erfolgt. Betroffen sind die Seiten 208 und 211. Die Änderungen wurden rot gekennzeichnet.

Statistische Monatshefte Niedersachsen

72. Jahrgang · Heft 5 Mai 2018

Inhalt

Textteil	
Neues aus der Statistik	
Beiträge	
Regionale Gliederung in den Ländern und ihre Entwicklung 1990 bis 2017 Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2018	
Privat überschuldet und dann?" - Frühjahrstagung 2018 im LSN	
Die Zukunft war da! – Zukunftstag 2018 im LSN	229
Konjunktur aktuell	231
Tabellenteil	
Bevölkerung Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Juni, Juli, August und im 2. Vierteljahr 2017	235
Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 30.09.2017	242
Landwirtschaft Tierische Produktion im März 2018	244
Bautätigkeit und Wohnungswesen	
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2017 in den kreisfreien Städten und Landkreisen	245
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2017 in den kreisfreien Städten und Landkreisen	246
Außenhandel Außenhandel im März 2018	248
Handel und Gastgewerbe, Tourismus	
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel Februar 2018	. 249
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe Februar 2018 Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel Februar 2018	
Verkehr	252
Straßenverkehrsunfälle im Februar 2018	
Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Januar und Februar 2018 nach ausgewählten Häfen	
Güterumschlag der Seeschifffahrt im Februar 2018 nach ausgewählten Häfen	
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen im April 2018	256
Gewerbeanzeigen Gewerbeanzeigen Januar – Februar 2018	257
Gewerbeanzeigen Januar – Februar 2018 Insolvenzverfahren Januar – Februar 2018	
Öffentliche Finanzen	
Kassenergebnisse für 2016 und 2017 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)	260
.5	_
Zahlenspiegel Niedersachsen	.261
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	
Veröffentlichungen des LSN im April 2018	

Neues aus der Statistik

Hochschulen auf einen Blick – Neue Broschüre des Statistischen Bundesamtes

Akademische Bildung und die Qualität der Lehre an Hochschulen sind für die heutige Arbeitswelt von zunehmender Bedeutung. Daher stoßen Kennzahlen der Hochschulstatistik, die Vergleiche zwischen den Ländern ermöglichen, auf reges Interesse.

Die wichtigsten Kennzahlen zu den Themen hat das Statistische Bundesamt in der Broschüre "Hochschulen auf einen Blick 2018" zusammengestellt. Sie wendet sich vor allem an Hochschulen und Studierende, an Politik und Wissenschaft sowie die interessierte Öffentlichkeit und bietet einen kompakten Überblick über Strukturen und aktuelle Entwicklungen in zentralen Bereichen der deutschen Hochschullandschaft.



Im Mittelpunkt der Broschüre stehen Veränderungen und Trends, die sich seit der letzten Ausgabe aus dem Jahr 2016 ergeben haben. Kommentiert und visualisiert werden die wichtigsten nationalen Kennzahlen zu den Themen Hochschulzugang, Absolventinnen und Absolventen, Personalstruktur, Betreuung und Effektivität, überregionale Attraktivität sowie Einnahmen und Ausgaben der Hochschulen.

Die vorliegende Veröffentlichung bezieht sich ausschließlich auf nationale hochschulstatistische Kennzahlen, deren Definitionen und Abgrenzungen zum Teil von den internationalen Kennzahlen abweichen, die die amtliche Statistik jährlich an die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) liefert.

Die Publikation kann kostenlos im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes heruntergeladen werden (www. destatis.de > Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > Bildung, Forschung, Kultur).

Relaunch des Bund-Länder-Statistikportals

Ab sofort steht mit dem modernisierten "Statistikportal" unter www.statistikportal.de ein neuer zentraler Zugang zu den gemeinsamen Datenangeboten und Veröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder zur Verfügung.



Durch den themenorientierten Zugang haben die Nutzerinnen und Nutzer im neuen "Statistikportal" alles im Blick: Karten und Tabellen aus dem Regionalatlas oder der Regionaldatenbank Deutschland sind mit den Themenbereichen ebenso direkt verknüpft wie Broschüren und Hinweise zu Methoden und Rechtsgrundlagen. Hinzu kommen zu jedem Thema Übersichtstabellen und monatlich aktualisierte Konjunkturdaten für den Bund und die Länder.

Das Angebot ist barrierearm und responsiv gestaltet, also auch mit mobilen Endgeräten nutzbar.



Das Portal wird von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder gemeinsam betrieben und arbeitsteilig gepflegt.

Auf einen Blick

Wie intensiv werden die Wasserstraßen in Niedersachsen genutzt?

In Niedersachsen werden die Autobahnen gefühlt immer voller, insbesondere durch den Schwerlastverkehr. Seit 1980 hat sich allein in Niedersachsen die Zahl der zugelassenen LKW von 146 000 auf 288 419 (1.1.2018) nahezu verdoppelt (+97,6 %). Hinzu kommt der Verkehr aus anderen Ländern Deutschlands und den Nachbarstaaten, schließlich liegt Niedersachsen an zwei wichtigen europäischen Verkehrsachsen, der A7 von Nord - Süd und der A2 von Ost-West.

Deshalb stellt sich die Frage: Was passiert eigentlich auf den alternativen Transportwegen? Gerade in Niedersachsen sind zahlreiche Flüsse schiffbar. Dazu zählen zum Beispiel Weser, Ems und Elbe, um nur die großen Flüsse zu benennen. Insgesamt ergibt sich ein schiffbarer Wasserweg von 1 165 km. Hinzu kommen die wichtigen Kanäle, unter anderem der Mittellandkanal, der Dortmund-Ems-Kanal und der Elbe-Seiten-Kanal. Die schiffbare Strecke auf den Kanälen in Niedersachsen umfasst rund 600 km. Insgesamt hat Niedersachsen somit 1 764 km schiffbare Wasserstraßen, fast 23% der Wasserstraßenlänge Deutschlands.

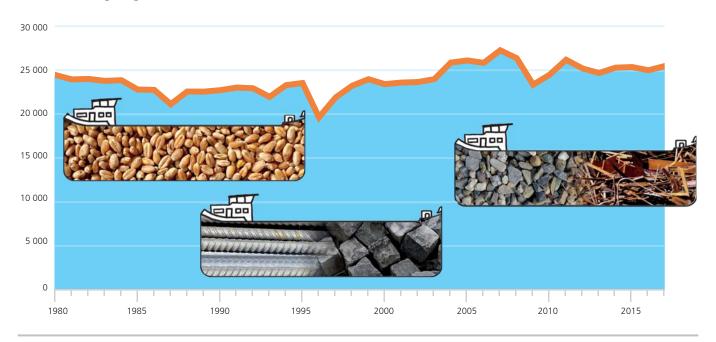
1980 belief sich der Güterumschlag in den Binnenhäfen Niedersachsens auf fast 24,4 Mio. t, im Jahr 2017, also 37 Jahre später, wurde ein Güterumschlag von rund 25,4 Mio. t registriert, 4,1% mehr. Der Güterumschlag sind der Güterempfang und -versand in jedem deutschen Hafen. Die transportierte Gütermenge bei innerdeutschen Transporten wird so zweimal erfasst. Der Durchgangsverkehr ist im Güterumschlag nicht enthalten. Wie der Abbildung 1 (Zeitreihe) zu entnehmen ist, gab es in dem gesamten Zeitraum nur einen geringen Anstieg mit vielen Schwankun-

gen. Der geringste Güterumschlag mit knapp 19,6 Mio. t lag im Jahr 1996, das Maximum mit rund 27,2 Mio. t im Jahr 2007.

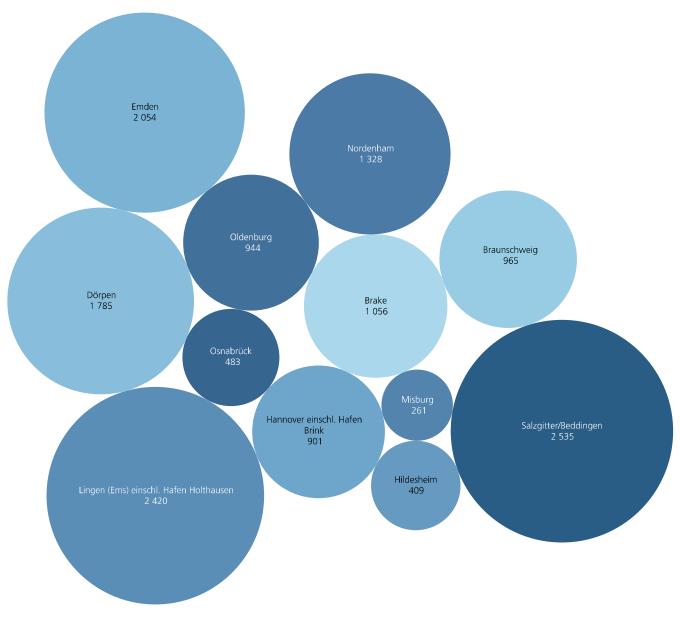
Für Niedersachsen werden 12 ausgewählte Binnenhäfen gesondert dargestellt, die zusammen im Jahr 2017 gut die Hälfte der niedersächsischen Gesamtumschlagmenge verbuchen konnten (59,6%). Zu den Häfen mit dem höchsten Gesamtumschlag zählen Salzgitter/Beddingen und Lingen (Ems), gefolgt von Emden, Dörpen und Nordenham.

Was wird auf den Wasserstraßen in Niedersachsen eigentlich transportiert? Die Antwort darauf liefern die Angaben zu der Gesamtbeförderungsmenge. Die Gesamtbeförderungsmenge der niedersächsischen Binnenschifffahrt lag mit fast 21,7 Mio. t etwas unter der Güterumschlagsmenge von rund 25,4 Mio. t, weil bei der Beförderungsmenge die innerdeutschen Transporte nur einmal berücksichtigt werden. Untergliedert nach Güterabteilungen waren es im Jahr 2017 hauptsächlich folgende Waren: Circa ein Fünftel der Beförderungsmenge bestand im vergangenen Jahr aus "Erzen, Steinen und Erden sowie sonstigen Bergbauerzeugnissen" (21,5%). Auf Platz 2 folgten "Kokerei- und Mineralerzeugnisse" (17,0%), auf Platz 3 "Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei" (12,0 %) und auf Platz 4 fast gleich auf "Kohle, rohes Erdöl und Erdgas" (11,9%). Mit einstelligen Anteilen lagen "chemische Erzeugnisse etc." und "Sekundärrohstoffe, Abfälle" mit jeweils rund 8,2% auf Platz 5 und 6. Ein Vergleich mit früheren Jahren ist nur eingeschränkt möglich, da seit Ende 2016 die Angaben zu den Güterabteilungen nach der Gesamtbeförderung der jeweiligen Güter stattfindet und nicht mehr nach dem Güterumschlag.

Güterumschlag insgesamt in 1 000 t



Güterumschlag 2017 nach ausgewählten Häfen in Niedersachsen



Lange Zeitreihen für Deutschland stellen die Gesamtbeförderungsmengen der Binnenschifffahrt dar, diese belief sich im Jahr 2017 auf insgesamt 222,7 Mio. t. 1980 waren insgesamt noch 241,0 Mio. t befördert worden, entsprechend betrug der Rückgang für diesen Zeitraum 7,6%.

Die Binnenschifffahrt hat insbesondere in Nordrhein-Westfalen eine hohe Bedeutung durch die Lage am Rhein. So umfasste der Güterumschlag in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2016 über 127 Mio. t. Andere Länder an der Rheinachse wie Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz wiesen einen Güterumschlag in der Größenordnung von Niedersachsen auf (29 bzw. 22 Mio.t).

Fazit – Auf den niedersächsischen Wasserstraßen hat der Umschlag und Transport von Waren in den letzten Jahrzehnten längst nicht die gleiche Steigerung erreicht wie auf den Autobahnen. Die Auslastung war in Niedersachsen nahezu konstant mit einem kleinen Anstieg, auf Bundesebene war sie sogar rückläufig. Werden die Abweichungen von Güterumschlagsmengen und Beförderungsmengen außer Acht gelassen, so hat sich auch das Spektrum der Waren kaum geändert. In den 80er Jahren sind noch "Andere Nahrungs- und Futtermittel" sowie "Düngemittel" in größerem Umfang per Schiff transportiert worden, diese Waren scheinen heutzutage keine Rolle mehr für diesen Transportweg zu spielen. Neue Warengruppen konnten im Laufe der Jahre hingegen nicht in beachtenswertem Umfang von der Straße aufs Wasser verlagert werden.

Methodische Hinweise zur Statistik der Binnenschifffahrt enthält der Qualitätsbericht des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de > Publikationen > Qualitätsberichte > Transport & Verkehr > Güterbeförderung)

Annegret Vehling

Regionale Gliederung in den Ländern und ihre Entwicklung 1990 bis 2017

Im folgenden Beitrag wird dargestellt, welche Entwicklungen und Veränderungen der Kommunal- und Regionalstruktur in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland sich binnen einer Generation vom Ende des Jahres 1990, also kurz nach der Wiedervereinigung, bis zum 31. März 2017 vollzogen haben. Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen die Kommunen: Gemeinden, kreisfreie Städte, Landkreise und weitere Gemeindeverbände. Ergänzend wird auch über die Entwicklung der Zahl der Regierungsbezirke als staatlicher Gliederungsebene berichtet. Die aktuelle Territorialgliederung des Bundesgebiets verdeutlicht bis auf die Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise die Karte A1.

Wichtigste Datengrundlage ist das "Gemeindeverzeichnis-Informationssystem" (GV-ISys), das von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder gepflegt und herausgegeben wird. Die Informationen aus diesem Verzeichnis wurden ergänzt durch Daten, die vor allem in den Internetangeboten der Statistischen Ämter der Länder enthalten sind.

Statistisch sofort auffällig ist die in allen Daten erkennbare und mehr oder weniger stark ausgeprägte Verringerung der Zahl der Einheiten. Ein Konzentrationsprozess wird sichtbar: Ende des Jahres 1990 gab es in Deutschland 16 127 Gemeinden. Bis zum 31. März 2017 reduzierte sich deren Zahl auf nur noch 11 056. Innerhalb von 26 Jahren ging damit die Anzahl der Gemeinden um 5 071 bzw. 31,4 %

zurück. Die Zahl der kreisfreien Städte¹⁾ schrumpfte im gleichen Zeitraum ebenfalls, aber der Rückgang war längst nicht so stark ausgeprägt: 1990 gab es bundesweit 117 kreisfreie Städte, 2017 waren es noch 107 – ein Rückgang um 10 Städte bzw. 8,5 %. Diejenigen Gemeinden, die nicht den Status einer kreisfreien Stadt haben, sind in Landkreisen²⁾ zusammengefasst. Die Zahl der Landkreise betrug 1990 noch 426 und ging bis Ende März 2017 um 132 bzw. 31,0 % auf 294 zurück, also in etwa im gleichen Tempo wie die Zahl der Gemeinden. Wie vollzog sich dieser Prozess im Einzelnen?

Entwicklung der Zahl der Regierungsbezirke

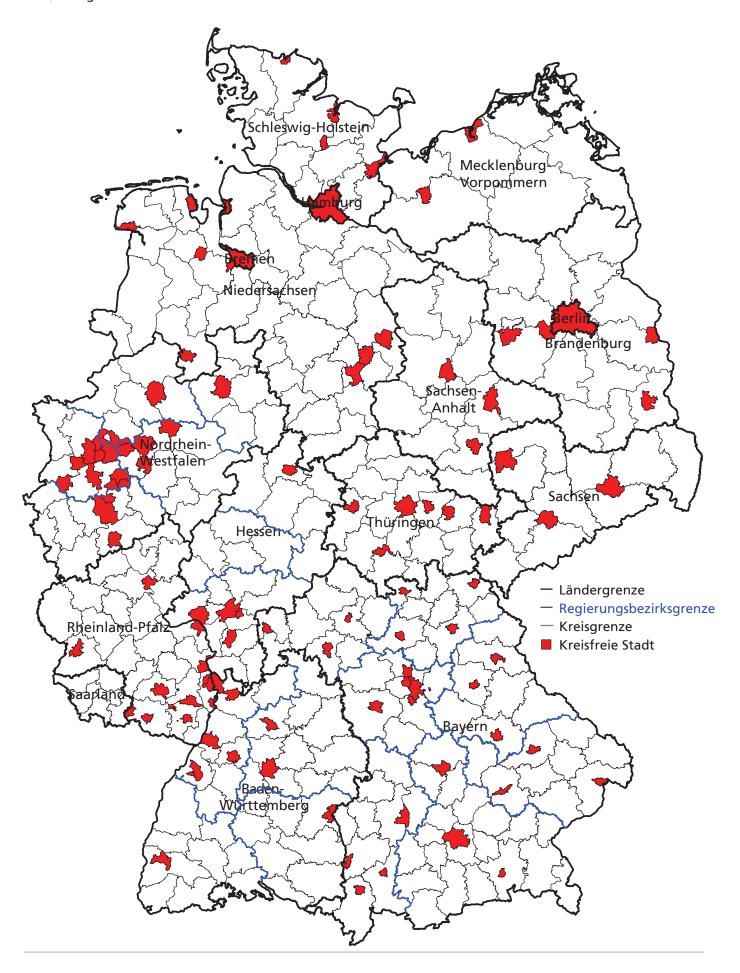
Regierungsbezirke sind keine kommunalen, sondern staatliche Regionaleinheiten. Sie untergliedern in einigen größeren Flächenländern das Territorium und bündeln die Politik der jeweiligen Landesregierung im Bezirk. In den Stadtstaaten, im Saarland und Schleswig-Holstein sowie in den ostdeutschen Flächenländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen gab es diese staatliche Ebene bereits 1990 nicht. Wie Tabelle T1 und Abbildung A2 zeigen, sank die Zahl der Regierungsbezirke seit 1990

T1 | Zahl der Regierungsbezirke 1990 bis 2017 nach Ländern

Land					Jahr (3	31.12.)					31.03.
Lanu	1990	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Baden-Württemberg	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Bayern	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Rheinland-Pfalz	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	-	3	3	3	3	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Deutschland	29	29	22	22	22	19	19	19	19	19	19

¹⁾ Die kreisfreien Städte sind ebenfalls Gemeinden; ihre Zahl ist in der der Gemeinden enthalten.

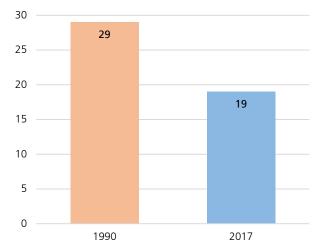
²⁾ Einschließlich der Region Hannover, der Städteregion Aachen sowie des Stadtverbandes Saarbrücken. Diese sind Kommunalverbände eigener Art, die funktional aber den Landkreisen zugeordnet werden können.



zunächst von 29 auf 22, und danach auf heute nur noch 19. Im Einzelnen ging dies auf Entscheidungen in vier Ländern zurück:

- In Rheinland-Pfalz wurden die Regierungsbezirke Koblenz, Trier und Rheinhessen-Pfalz zum 1. Januar 2000 aufgelöst.
- In Sachsen-Anhalt wurden die drei Regierungsbezirke Dessau, Halle und Magdeburg zum 1. Januar 2004 aufgelöst.
- Zum 1. Januar 2005 wurden in Niedersachsen die vier Regierungsbezirke Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems aufgelöst.
- In Sachsen wurden die Regierungsbezirke Chemnitz, Dresden und Leipzig am 1. Januar 1991 gegründet, 2008 in Direktionsbezirke mit ähnlicher Zuständigkeit überführt³⁾ und zum 1. März 2012 aufgelöst.





Derzeit gibt es nur noch in Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Nordrhein-Westfalen Regierungsbezirke, und zwar dort in seit 1990 bis heute unveränderter Anzahl. Diese vier Länder sind vor allem nach der Bevölkerungszahl und Wirtschaftskraft so groß, dass dort das Bedürfnis nach einer regionalen Ebene, die zwischen der Landesregierung und der kommunalen Ebene liegt, stärker ist als anderswo. In Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Sachsen-Anhalt wurde diese staatliche Gliederungsebene im Zuge von Verwaltungsreformen abgeschafft.

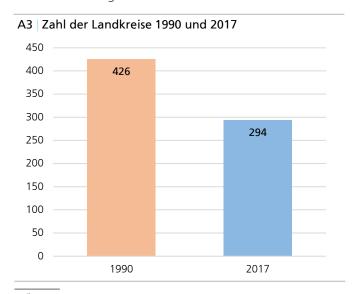
Verfassungsrechtliche Vorgaben der kommunalen Neugliederungen

Gemäß Art. 28 Abs. 2 Grundgesetz haben die Gemeinden das Recht, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Auch die Gemeindeverbände – zu diesen zählen

vor allem die Landkreise, aber auch z. B. die Samtgemeinden – haben das Recht der Selbstverwaltung im Rahmen ihrer gesetzlichen Aufgabenbereiche. Weiteres wird in den Länderverfassungen geregelt. So bestimmt die niedersächsische Verfassung (Verf. ND) im Art. 57 Abs. 3 darüber hinaus, dass die Gemeinden - sofern gesetzlich nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist - in ihrem Gebiet die ausschließlichen Träger der öffentlichen Aufgaben sind. Laut Art. 57 Abs. 1 Verf. ND verwalten Gemeinden und Landkreise ihre Angelegenheiten in eigener Verantwortung⁴⁾. Damit ist die "kommunale Selbstverwaltung" verfassungsrechtlich garantiert, und die Gemeinden und Landkreise sind institutionell geschützt. Das heißt nicht, dass nicht einzelne Gemeinden und Landkreise aufgelöst werden können – dies ist aber nur per Gesetz und unter Berücksichtigung der institutionellen Garantien möglich. Es ergibt sich ein im Wesentlichen dreistufiger Verwaltungsaufbau nach Bund, Ländern und Kommunen, wobei die kommunale Ebene sich noch einmal gliedert in Gemeinden (einschließlich kreisfreier Städte) und Landkreise. Die Aufgabenverteilung zwischen Gemeinden und Landkreisen ist in Niedersachsen im Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz grundlegend definiert. Die Landkreise übernehmen im Wesentlichen Aufgaben von überörtlicher Bedeutung, während die Gemeinden originär zuständig sind für "Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft".

Entwicklung der Zahl der Landkreise

Im Jahr 1990 gab es (vgl. T2 und A3) bundesweit noch 426 Landkreise. Bis Ende März 2017 sank deren Zahl um 132 bzw. 31,0 % auf nur noch 294. Der Grund für diese Reduzierung liegt darin, dass vor allem in ländlichen und strukturschwachen Gebieten Landkreise fusioniert wurden in der Hoffnung, dass bevölkerungsstärkere administrative Einheiten ihre jeweiligen Aufgaben besser und effizienter als kleine – oder im Zuge der demografischen Entwicklung zu klein gewordene – Einheiten erfüllen. Die bundesweit letzte derartige Reform war die Fusion der Landkreise Osterode am Harz und Göttingen am 1. November 2016 zum Landkreis Göttingen.



Über ihre eigenen Angelegenheiten hinaus können den Kommunen auch staatliche Aufgaben zur Erfüllung nach Weisung übertragen werden.

³⁾ Näheres in Art. 1 des Sächsischen Verwaltungsneuordnungsgesetzes vom 29.01.2008, der den §6 des Sächsischen Verwaltungsorganisationsgesetzes änderte. Die Landesdirektionen nahmen Aufgaben aus mehreren Staatsministerien wahr und koordinierten die staatliche Verwaltungstätigkeit in ihrem Direktionsbezirk, hatten z. T. aber auch Aufgaben, die das ganze Land betrafen. Sie werden in Tabelle T1 als Regierungsbezirke gezählt.

					Jahr (3	31.12.)					24.02	Veränd	derung
Land	1990	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	31.03. 2017	1990 b	is 2017
	1990	2000	2005	2010	2011	2012	2015	2014	2015	2010		Anzahl	%
Baden-Württemberg	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	-	-
Bayern	71	71	71	71	71	71	71	71	71	71	71	-	-
Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	38	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	-24	-63,2
Bremen	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	-	-
MecklbgVorpom.	31	12	12	12	6	6	6	6	6	6	6	-25	-80,6
Niedersachsen	38	38	38	38	38	38	38	38	38	37	37	-1	-2,6
Nordrhein-Westfalen	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	-	-
Rheinland-Pfalz	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	-	-
Saarland	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	-	-
Sachsen	48	22	22	10	10	10	10	10	10	10	10	-38	-79,2
Sachsen-Anhalt	37	21	21	11	11	11	11	11	11	11	11	-26	-70,3
Schleswig-Holstein	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	-	-
Thüringen	35	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	-18	-51,4
Deutschland	426	323	323	301	295	295	295	295	295	294	294	-132	-31,0

Die Entwicklung verlief in Ostdeutschland anders als in Westdeutschland. In den westdeutschen Flächenländern⁵⁾ gab es in den siebziger Jahren tiefgreifende Kreisreformen; so gab es in Niedersachsen Ende der 60er Jahre noch 60 Landkreise, deren Zahl dann auf 38 reduziert wurde bis es am 1. November 2016 zu einer Reduzierung auf 37 kam. Ansonsten blieb die Zahl stabil, sodass in Baden-Württemberg, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und in Schleswig-Holstein deren Zahl von 1990 bis 2017 völlig unverändert blieb. Anders in den ostdeutschen Flächenländern, die in den ersten Jahren nach der Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 von starken Bevölkerungsverlusten betroffen waren. Vor allem in der Phase von 1990 bis 2000 wurden dort zahlreiche Kreisfusionen vorgenommen. Sehr einschneidend war z. B. die Kreisgebietsreform in Brandenburg am 3. Dezember 1993, die die Zahl der dortigen Landkreise von 38 auf 14 verringerte⁶⁾. Diese Zahl blieb dann bis heute konstant.

Die letzte größere Änderung gab es am 4. September 2011 im dünn besiedelten Mecklenburg-Vorpommern, als dort die Zahl der Landkreise von zwölf auf sechs halbiert wurde. Dabei entstanden weit ausgedehnte kommunale Einheiten, die wie die Landkreise Mecklenburgische Seenplatte und Ludwigslust-Parchim mit 5 496 bzw. 4 767 km² flächenmäßig größer sind als die Länder Berlin (891 km²), Bremen (420 km²), Hamburg (755 km²) und Saarland (2 571 km²) zusammengenommen. Die Karte A1 veranschaulicht deutlich, wie groß flächenmäßig gesehen die Landkreise im Nordosten der Bundesrepublik sind: Die fünf

ehemali die Land bei der G ehemals auf sechs halbiert ehnte kommunale enburgische Seen-6 bzw. 4 767 km² ehemali die Land bei der G ehemals den des neuen F

nach der Fläche größten Landkreise Deutschlands liegen in Mecklenburg-Vorpommern, gefolgt vom angrenzenden Landkreis Uckermark in Brandenburg. Der Landkreis Emsland war bis zur Wiedervereinigung der größte Landkreis Deutschlands – jetzt liegt er mit 2 884 km² nur noch auf Rang 7, bleibt aber der größte Landkreis Niedersachsens.

Entwicklung der Zahl der kreisfreien Städte

Zwei wichtige Ereignisse spiegeln sich in den Zahlen über die Landkreise nicht wider, nämlich die Gründung der Region Hannover am 1. November 2001 und die der Städteregion Aachen am 21. Oktober 2009. Bei Gründung der Region Hannover wurden der ehemalige Landkreis Hannover und der Kommunalverband Großraum Hannover aufgelöst, und die Landeshauptstadt – bis dahin eine kreisfreie Stadt – wurde ebenso wie die Städte und Gemeinden des ehemaligen Landkreises Hannover, der wie ein Ring um die Landeshauptstadt lag, Teil der Region. Ähnlich wurde bei der Gründung der Städteregion Aachen verfahren: Die ehemals kreisfreie Stadt Aachen wurde mit den 9 Gemeinden des Landkreises Aachen, der aufgelöst wurde, zur neuen Region zusammengeschlossen. Beide Regionsbildungen hatten den Zweck, den sich aus den vielfältigen und intensiven Stadt-Umland-Verflechtungen ergebenden Notwendigkeiten und Aufgaben besser gerecht zu werden. Eine ähnliche Konstruktion gibt es im Saarland mit dem Regionalverband Saarbrücken, dessen Vorläufer, der Stadtverband Saarbrücken, 1974 im Zuge der Gebiets- und Verwaltungsreform im Saarland entstand. Das Saarland und Niedersachsen sind damit die einzigen Flächenländer Deutschlands, deren Landeshauptstädte Saarbrücken und Hannover zwar die bei weitem einwohnerstärksten Gemeinden bzw. Städte des jeweiligen Landes sind, aber

⁵⁾ In den drei Stadtstaaten gibt es keine Landkreise.

Vgl. Hartmut Bömermann und Gabriele Gruber, Gebietsgliederungen in Brandenburg, in: Zeitschrift für amtliche Statistik Berlin-Brandenburg, Heft 4/2010, S. 22ff.

					Jahr (3	31.12.)					24.02		derung
Land	1990	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	31.03. 2017	1990 b	is 2017
	1990	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2010		Anzahl	%
Baden-Württemberg	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	-	-
Bayern	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	-	-
Berlin	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	-	-
Brandenburg	6	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	-2	-33,3
Bremen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	-	-
Hamburg	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	-	-
Hessen	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	-	-
MecklbgVorpom.	6	6	6	6	2	2	2	2	2	2	2	-4	-66,7
Niedersachsen	9	9	8	8	8	8	8	8	8	8	8	-1	-11,1
Nordrhein-Westfalen	23	23	23	22	22	22	22	22	22	22	22	-1	-4,3
Rheinland-Pfalz	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	-	-
Saarland	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-	Χ
Sachsen	6	7	7	3	3	3	3	3	3	3	3	-3	-50,0
Sachsen-Anhalt	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	-	-
Schleswig-Holstein	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	-	-
Thüringen	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	+1	+20,0
Deutschland	117	117	116	111	107	107	107	107	107	107	107	-10	-8,5

nicht den Status einer kreisfreien Stadt haben, weil sie eben Teil von Regionalverbänden sind.

Die Tabelle T3 und die Abbildung A4 informieren über die Entwicklung der Zahl der kreisfreien Städte. Die beiden Regionsbildungen haben sich hier quantitativ niedergeschlagen. 1990 gab es 117 kreisfreie Städte und bis Ende 2017 ging deren Zahl moderat auf 107 zurück. In dieser Zahl sind die Stadtstaaten Berlin, Hamburg und Bremen mit den Städten Bremen und Bremerhaven inkludiert. Die meisten kreisfreien Städte gibt es derzeit mit 22 im bevölkerungsreichsten Land Nordrhein-Westfalen und mit sogar 25 in Bayern, wobei diese zum Teil von Bevölkerung und Fläche her vergleichsweise klein sind. Viele der kreisfreien Städte in Bayern sind regionale Zentren, die ringförmig von einem oft gleichnamigen Landkreis umgeben sind, so z. B. die

A4 | Zahl der kreisfreien Städte 1990 und 2017

120

117

100

80

40

20

1990

2017

Städte Ansbach, Bamberg, Bayreuth, Coburg, Hof, Rosenheim, Schweinfurt, Straubing und Würzburg (vgl. A1).

In neun der 16 Länder blieb die Zahl der kreisfreien Städte im Betrachtungszeitraum konstant. In Niedersachen und Nordrhein-Westfalen nahm deren Zahl durch die oben erwähnten Regionsbildungen um jeweils eine Stadt ab. Auf der anderen Seite wuchs in Thüringen die Zahl der kreisfreien Städte von fünf auf sechs, weil 1998 mit Eisenach eine weitere Stadt diesen Status erhielt. In Mecklenburg-Vorpommern verloren durch die Gebietsreform 2011 die Städte Neubrandenburg, Greifswald, Stralsund und Wismar ihren Status als kreisfreie Stadt. In Brandenburg sank durch die oben erwähnte Kreisgebietsreform im Dezember 1993 die Zahl der kreisfreien Städte von sechs auf vier, weil Eisenhüttenstadt und Schwedt diesen Status verloren. Eine im Ergebnis ähnliche Entwicklung gab es in Sachsen, wo es zunächst im Jahr 1990 sechs kreisfreie Städte (Chemnitz, Dresden, Görlitz, Leipzig, Plauen, Zwickau) gab. Am 1. Januar 1999 kam die Stadt Hoyerswerda dazu, sodass die Zahl der sächsischen kreisfreien Städte einige Jahre lang auf sieben anstieg, bis dann die dortige Kreisneugliederung am 1. August 2008 die Zahl auf 3 (Chemnitz, Dresden, Leipzig) reduzierte⁷⁾. Diese Maßnahme war vor Ort zum Teil äußerst umstritten; die Stadt Plauen legte sogar Verfassungsbeschwerde gegen ihren Statusverlust ein, und in Zwickau trat der Oberbürgermeister aus Protest aus seiner Partei aus8).

⁷⁾ Vgl. die Seite "Verwaltungsgliederung" des Internet-Programms des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen, https://www.statistik.sachsen.de/html/400. htm, abgerufen am 5.3.2018.

⁸⁾ Vgl. Artikel "Dietmar Vettermann" in Wikipedia, abgerufen am 5.3.2018.

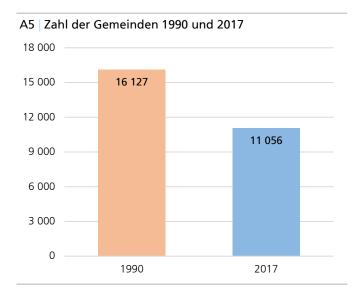
Entwicklung der Zahl der Gemeinden

Am 31. März 2017 gab es, wie Tabelle T4 zeigt, bundesweit 11 056 Gemeinden⁹⁾, am 31. Dezember 1990 waren es noch 16 127 (vgl. auch A5). Im Untersuchungszeitraum von 26 Jahren sank damit deren Zahl um 5 071 bzw. 31.4 %. Aktuell unterscheiden sich die Flächenländer¹⁰⁾ erheblich in ihrer Gemeindestruktur: Auf der einen Seite stehen Länder wie Baden-Württemberg, Bayern, Schleswig-Holstein und vor allem Rheinland-Pfalz mit einer sehr kleinteiligen Struktur von jeweils mehr als 1 000 Gemeinden. Die Durchschnittsgemeinde in Rheinland-Pfalz umfasst 9 km² und hat 1 764 Einwohnerinnen und Einwohner (vgl. Tabelle T5¹¹⁾). Auf der anderen Seite steht Nordrhein-Westfalen, wo eine Durchschnittsgemeinde 86 km² und 45 177 Menschen umfasst. Eine nordrhein-westfälische Gemeinde ist damit bevölkerungsmäßig 26-mal größer als eine rheinland-pfälzische. Die Ursache dafür liegt in den Gebiets- und Verwaltungsreformen der siebziger Jahre, als bezüglich der Gemeinden unterschiedliche Wege eingeschlagen wurden. Während in Nordrhein-Westfalen, Hessen und im Saarland große kommunale Gebilde durch Eingemeindungen geschaffen wurden, blieben in den genannten vier Ländern auch kleinere Gemeinden überwiegend selbstständig, wurden aber zum Teil in verschiedenartigen Kommunalverbänden zusammengefasst (siehe im folgenden Abschnitt).

Niedersachsens Gemeinden sind im Schnitt 50 km² groß bei einer Bevölkerung von durchschnittlich 8 399 Men-

9) Einschließlich der Städte Berlin, Hamburg, Bremen und Bremerhaven sowie in Niedersachsen der gemeindefreien Bezirke Lohheide und Osterheide.

schen und damit flächenmäßig deutlich und der Bevölkerung nach ein wenig größer als im Bundesdurchschnitt (32 km² / 7 464 Menschen). Besonders "gemeindereich" waren 2017 die Länder Bayern mit 2 056 und vor allem Rheinland-Pfalz mit 2 305 Gemeinden.



Im Untersuchungszeitraum blieb die Zahl der Gemeinden in den westlichen Flächenländern weitgehend konstant. In Bayern nahm ihre ohnehin hohe Zahl sogar noch um fünf zu, und auch in Rheinland-Pfalz gab es 2017 eine Gemeinde mehr als 1990¹²⁾. Ganz anders in Ostdeutschland: In Sachsen-Anhalt ging ihre Zahl um 84,1 %, in Brandenburg um 76,8 %, in Sachsen um 74,0 %, in Thüringen um

T4 | Gemeinden 1990 bis 2017

					Jahr (3	31.12.)						Veränd	
Land	1990	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	31.03. 2017	1990 bi	s 2017
	1330	2000	2003	2010	2011	2012	2015	2014	2015 2	2010		Anzahl	%
Baden-Württemberg	1 111	1 111	1 111	1 102	1 101	1 101	1 101	1 101	1 101	1 101	1 101	-10	-0,9
Bayern	2 051	2 056	2 056	2 056	2 056	2 056	2 056	2 056	2 056	2 056	2 056	+5	+0,2
Berlin	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	-	-
Brandenburg	1 794	1 474	420	419	419	419	419	418	418	417	417	-1 377	-76,8
Bremen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	-	-
Hamburg	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	-	-
Hessen	426	426	426	426	426	426	426	426	426	426	426	-	-
MecklbgVorpom.	1 124	1 000	851	814	805	783	780	757	755	753	753	-371	-33,0
Niedersachsen	1 031	1 032	1 025	1 024	1 010	1 010	1 002	993	973	946	946	-85	-8,2
Nordrhein-Westfalen	396	396	396	396	396	396	396	396	396	396	396	-	-
Rheinland-Pfalz	2 304	2 306	2 306	2 306	2 306	2 306	2 306	2 305	2 305	2 305	2 305	+1	+0,0
Saarland	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	-	-
Sachsen	1 626	544	514	485	468	454	438	431	429	426	423	-1 203	-74,0
Sachsen-Anhalt	1 367	1 289	1 056	300	220	219	222	218	218	218	218	-1 149	-84,1
Schleswig-Holstein	1 131	1 130	1 125	1 116	1 116	1 116	1 110	1 110	1 110	1 110	1 110	-21	-1,9
Thüringen	1 710	1 017	998	942	913	878	849	849	849	849	849	-861	-50,4
Deutschland	16 127	13 837	12 340	11 442	11 292	11 220	11 161	11 116	11 092	11 059	11 056	-5 071	-31,4

Dass sich die drei Stadtstaaten hier strukturell von den Flächenländern unterscheiden, versteht sich von selbst.

¹¹⁾ Die Tabelle T5 bezieht die Zahl der Gemeinden usw. auf die Gesamtfläche der Länder, einschließlich gemeindefreier Gebiete.

¹²⁾ In Rheinland-Pfalz gab es im Untersuchungszeitraum sowohl einige Eingemeindungen als auch Neubildungen von Gemeinden, indem kleinere Ortschaften ihre Selbständigkeit wieder erlangten.

T5 | Zahl und Durchschnittsgröße der Gemeinden Deutschlands nach Ländern

	Gemeinden	Fläche am	Bevölkerung	Bevölkerungs- dichte am	Durchschni	ttsgröße nach
Land	am 31.03.2017	31.12.2016	am 31.12.2016	31.12.2016	Fläche	Bevölkerung
	Anzahl	km²	1 000	Ew/km ²	km²	Anzahl
Baden-Württemberg	1 101	35 674	10 951,9	307	32	9 947
Bayern	2 056	70 542	12 930,8	183	34	6 289
Berlin	1	891	3 574,8	4 012	891	3 574 800
Brandenburg	417	29 654	2 494,6	84	71	5 982
Bremen	2	420	678,8	1 616	210	339 400
Hamburg	1	755	1 810,4	2 398	755	1 810 400
Hessen	426	21 116	6 213,1	294	50	14 585
Mecklenburg-Vorpommern	753	23 293	1 610,7	69	31	2 139
Niedersachsen	946	47 710	7 945,7	167	50	8 399
Nordrhein-Westfalen	396	34 113	17 890,1	524	86	45 177
Rheinland-Pfalz	2 305	19 858	4 066,1	205	9	1 764
Saarland	52	2 571	996,7	388	49	19 167
Sachsen	423	18 450	4 081,8	221	44	9 650
Sachsen-Anhalt	218	20 452	2 236,3	109	94	10 258
Schleswig-Holstein	1 110	15 802	2 881,9	182	14	2 596
Thüringen	849	16 202	2 158,1	133	19	2 542
Deutschland	11 056	357 578	82 521,7	231	32	7 464

50,4 % und in Mecklenburg-Vorpommern um 33,0 % zurück. Insgesamt ging in Ostdeutschland die Zahl der Gemeinden um 4 961 Einheiten zurück. Dieser Rückgang vollzog sich im Wesentlichen bis Ende 2010 und hat seitdem an Tempo verloren, wenngleich er durchaus noch nicht abgeschlossen ist.

Die Entwicklung in Niedersachsen verlief etwas anders. Hier verringerte sich die Zahl der Gemeinden im Gesamtzeitraum 1990 bis 2017 im nennenswerten Umfang per Saldo um 85 bzw. 8,2 %¹³⁾. Das war im Vergleich der westdeutschen Flächenländer die höchste Abnahmerate. Sie blieb zwar deutlich unter der der ostdeutschen Flächenländer, es gibt aber einen deutlichen Unterschied in der zeitlichen Abfolge: Während in den ostdeutschen Flächenländern die Entwicklung bis 2010 ein viel höheres Tempo hatte als danach, war es in Niedersachsen umgekehrt: Hier gab es bis Ende 2009 relativ wenig Bewegung, und erst ab dem Jahr 2010 nahm die Zahl der Eingemeindungen bzw. Zusammenschlüsse von Gemeinden in stärkerem Maße zu. Die Ursachen dafür waren ein wachsender demografischer Druck durch Abwanderung, Unterjüngung und sinkende Bevölkerungszahlen und damit verbundene Haushaltsprobleme der Kommunen¹⁴⁾.

Entwicklung der Zahl der Gemeindeverbände

Zwischen der Ebene der Landkreise und der Ebene der Kommunen gibt es in einigen Flächenländern eine Zwischenstufe von Gemeindeverbänden¹⁵⁾. In diesen Gemeindeverbänden, die fast ausschließlich im ländlichen Raum anzutreffen sind, sind zumeist kleinere Gemeinden zusammengeschlossen, um Verwaltungsarbeiten und Aufgaben des "übertragenen Wirkungskreises" effizient und professionell erledigen zu können. Die Mitgliedsgemeinden dieser Verwaltungsgemeinschaften behalten ihre rechtliche Selbstständigkeit: Ihre Bürgerinnen und Bürger wählen einen Gemeinderat und ihre Bürgermeisterinnen und Bürgermeister. Sie können auch z. B. über Realsteuerhebesätze entscheiden. Die eigentliche Verwaltungsarbeit wird in der Regel von dem Gemeindeverband erledigt, während die Mitgliedsgemeinden zumeist ehrenamtlich geführt werden.

Die rechtliche und organisatorische Form dieser Gemeindeverbände sowie deren Zuständigkeitsbereich sind im Ländervergleich äußerst vielgestaltig. Sie sind oftmals, aber durchaus nicht immer, eigene Körperschaften mit einer direkten Wahl der Vertretungsorgane. Immer aber haben sie die Aufgabe, ihre zumeist kleinen Mitgliedsgemeinden von der originären Verwaltungsarbeit zu entlasten und diese damit zu unterstützen. In *Niedersachsen* gibt es die Rechtsform der *Samtgemeinde*, die auf eine lange Tradition zurückblicken kann: Sie stammt schon aus dem Königreich Hannover. In *Rheinland-Pfalz* und in *Sachsen-Anhalt* gibt

¹³⁾ Zu den Ursachen und zum Verlauf seit 1974 vgl. Lothar Eichhorn, Zahl der Gemeinden sinkt im Jahr 2013 auf 1 000, in: Statistische Monatshefte Niedersachen 6/2013, S. 304-306 sowie Lothar Eichhorn, Anfang 2015 nur noch 971 Gemeinden und 122 Samtgemeinden – Aktuelle und künftige Änderungen des Gemeinde- und Samtgemeindebestandes in Niedersachsen, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen 9/2015, S. 490 bis 493. Die Zahl von 85 ist eine saldierte Zahl. Tatsächlich wurden mehr Gemeinden aufgelöst, aber es gab auch einen Zuwachs: die sechs Gemeinden des ostelbischen Amtes Neuhaus, die 1993 von Mecklenburg-Vorpommern zu Niedersachsen kamen und noch im selben Jahr zur Einheitsgemeinde Amt Neuhaus zusammengeschlossen wurden.

¹⁴⁾ Nähere Information vgl. ebenda, S. 305.

¹⁵⁾ Wenn im Folgenden von Gemeindeverbänden die Rede ist, sind stets die kommunalen Zusammenschlüsse unterhalb der Kreisebene gemeint, niemals aber die Landkreise, die ebenfalls Gemeindeverbände sind.

es die Verbandsgemeinden, in Bayern die Verwaltungsgemeinschaften. Auch in Sachsen gibt es Verwaltungsgemeinschaften und Verwaltungsverbände, in Schleswig-Holstein Ämter, in Thüringen ebenfalls Verwaltungsgemeinschaften. Wenn in zwei Ländern derselbe Begriff verwendet wird, so muss das durchaus nicht heißen, dass diese Institutionen dieselben Strukturen haben – die landesgesetzlichen Regelungen unterscheiden sich zumindest im Detail erheblich voneinander.

In einigen Ländern gibt es diese kommunalen Zusammenschlüsse nicht. Neben den Stadtstaaten sind dies Nordrhein-Westfalen, Hessen und das Saarland. In diesen Ländern wurde in den siebziger Jahren radikaler eingemeindet als in den anderen Flächenländern, so dass sowohl nach der Fläche als auch nach der Kopfzahl im Bundesvergleich überdurchschnittlich große Gemeinden entstanden (vgl. Tabelle T5), deren Zahl seit 1990 völlig konstant blieb. Bis heute ist in der Diskussion umstritten, welcher Weg der kommunalen Neugliederung der bessere war: Für die "großräumige Lösung" spricht sicherlich die Tatsache der größeren Konstanz im Zeitablauf und der zumindest einfacher scheinenden Struktur durch Fortfall der Zwischenebene der Verwaltungsgemeinschaften. Andererseits nimmt die Lösung, die z.B. in Niedersachsen mit dem Fortbestand der Samtgemeinden gewählt wurde, mehr Rücksicht auf örtliche Identitäten und auch Empfindlichkeiten und lässt den kleineren Gemeinden mehr Selbständigkeit. Diese Lösung ist zumindest näher am Leitbegriff der Selbstverwaltung der "örtlichen Gemeinschaft".

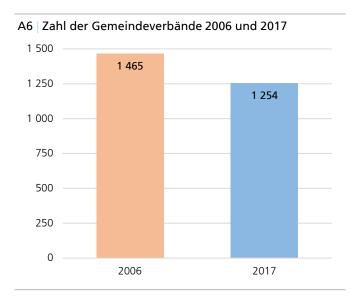
Für die Regionalstatistik ergibt sich übrigens aus dieser unterschiedlichen Territorialstruktur der Flächenländer das Problem der Vergleichbarkeit der Gemeindedaten. Wenn z. B. kommunale Daten aus Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen miteinander verglichen werden, so sollte man in aller Regel in Niedersachsen auf die Daten der Samtgemeinden sowie derjenigen Gemeinden, die nicht Mitglied einer Samtgemeinde sind, zurückgreifen, um mit den NRW-Daten kompatible Gebilde zu untersuchen. Auch wenn zwei Einheitsgemeinden miteinander verglichen werden, muss die unterschiedliche Vorgehensweise in der Gebietsneugliederung berücksichtigt werden. So ist die Stadt Höxter in Nordrhein-Westfalen der amtlichen Einwohnerzahl nach größer als ihre niedersächsische Nachbarstadt Holzminden auf dem anderen Weserufer. Die Kernstadt von Holzminden ist aber deutlich größer als die von Höxter; dass Höxter als größer als Holzminden erscheint, liegt daran, dass nach Höxter am 1. Januar 1970 zahlreiche Gemeinden eingegliedert wurden.

Es ist statistisch sehr schwer, bundesweit die Zahl der Gemeindeverbände zuverlässig zu ermitteln. Am 31. März 2017 gab es bundesweit 1 254 Gemeindeverbände mit 7 852 Mitgliedsgemeinden. Man kann sich gut vorstellen, dass es hier sehr viel Bewegung und Unübersichtlichkeit gibt: Mitgliedsgemeinden fusionieren; einzelne Gemeinden schließen sich anderen als den bisherigen Verbänden an; die Mitglieder eines Gemeindeverbands fusionieren zu einer Gemeinde, evtl. mit Ausnahme einer Gemeinde; zwei oder mehr Verbände fusionieren usw. Es gibt zahlreiche

T6 | Gemeindeverbände und verbandsangehörige Gemeinden 2006 bis 2012

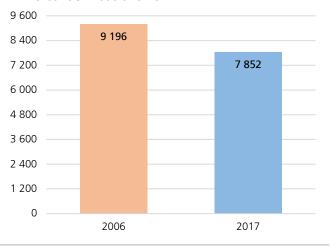
							Jahr	(31.12.)						
	2	006	2	007	2	800	2	:009	2	010	2	:011	2	2012
Land	An- zahl	ver- bands- ange- hörige Gemein- den												
Baden-Württemberg	272	921	271	919	271	919	270	911	270	911	270	911	270	911
Bayern	314	991	313	988	313	987	313	987	313	987	313	987	313	987
Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	54	272	54	272	54	272	53	271	53	271	53	271	53	271
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MecklenbgVorpom.	79	843	79	843	79	842	78	776	78	773	78	765	78	743
Niedersachsen	138	735	138	735	138	735	138	735	137	735	131	722	131	722
Nordrhein-Westfalen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	163	2 257	163	2 257	163	2 257	163	2 258	163	2 258	163	2 258	161	2 258
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	108	279	105	270	104	266	100	254	99	251	94	236	89	223
Sachsen-Anhalt	94	1 004	92	987	90	972	82	787	30	203	19	117	18	115
Schleswig-Holstein	116	1 026	112	1 029	87	1 040	87	1 033	87	1 033	87	1 033	85	1 034
Thüringen	127	868	123	844	124	839	121	828	121	820	116	788	111	759
Deutschland	1 465	9 196	1 450	9 144	1 423	9 129	1 405	8 840	1 351	8 242	1 324	8 088	1 309	8 023

Möglichkeiten, und das Feld der Gemeindeverbände ist in gesamtnationaler Betrachtung weit, "bunt", vielgestaltig und nicht immer übersichtlich. Die Tabelle T6 und die Abbildung A6 sowie A7 informieren daher über die Zahl der Gemeindeverbände und deren Mitgliedsgemeinden in der Entwicklung erst seit dem Jahr 2006; ältere Daten waren bundesweit nicht verfügbar.



Ende 2006 gab es bundesweit 1 465 Gemeindeverbände, Ende März 2017 waren es noch 1 254. 2006 hatten diese 9 196 Mitgliedsgemeinden, Ende März 2017 nur noch

A7 | Zahl der Mitgliedsgemeinden von Gemeindeverbänden 2006 und 2017



7 852. Die Zahl der Verbände sank damit um 211 bzw. 14,4 %, und die Zahl ihrer Mitglieder zugleich um 1 344 bzw. 14,6 %, also in etwa im gleichen Tempo. Ende März 2017 waren damit bundesweit 71,0 % aller Gemeinden Mitglied in einem Gemeindeverband. Zumindest quantitativ besondere Relevanz hatte diese regionale Gliederungsebene in Rheinland-Pfalz, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein, wo jeweils deutlich mehr als 90 % aller Gemeinden dazu gehörten (vgl. T7). In Niedersachsen waren 653 von 946 Gemeinden Samtgemeinde-Mitglieder, ein Anteil von 69,0 %.

Noch: T6 | Gemeindeverbände und verbandsangehörige Gemeinden 2013 bis 2017

			Jahr (31.12.)				21.0	3.2017	Veränderung :	2006 bis 2017	
2	:013	2	2014	2	2015	2	016	31.0	13.2017	der Za	ahl der	
An- zahl	ver- bands- ange- hörige Gemein- den	Gemeinde- verbände	verbands- angehörigen Gemeinden	Land								
270	911	270	911	270	911	270	911	270	911	-2	-10	Baden-Württemberg
312	985	312	985	312	985	312	985	311	982	-3	-9	Bayern
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Berlin
52	271	52	270	52	270	52	269	52	269	-2	-3	Brandenburg
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Bremen
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Hamburg
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Hessen
78	740	76	717	76	715	76	713	76	713	-3	-130	MecklenbgVorpom.
129	713	126	703	122	684	116	653	116	653	-22	-82	Niedersachsen
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Nordrhein-Westfalen
161	2 258	149	2 263	150	2 263	150	2 263	146	2 263	-17	+6	Rheinland-Pfalz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Saarland
80	201	77	194	76	191	75	189	73	185	-35	-94	Sachsen
19	117	18	114	18	114	18	114	18	114	-76	-890	Sachsen-Anhalt
85	1 026	85	1 024	85	1 024	85	1 024	84	1 024	-32	-2	Schleswig-Holstein
108	738	108	738	108	738	108	738	108	738	-19	-130	Thüringen
1 294	7 960	1 273	7 919	1 269	7 895	1 262	7 859	1 254	7 852	-211	-1 344	Deutschland

T7 | Zahl der Gemeinden und Zahl der Mitgliedsgemeinden von Gemeindeverbänden am 31.03.2017

Land	Gemein- den		unter gemeinden
	Anz	zahl	%
Baden-Württemberg	1 101	911	82,7
Bayern	2 056	982	47,8
Berlin	1	-	-
Brandenburg	417	269	64,5
Bremen	2	-	-
Hamburg	1	-	-
Hessen	426	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	753	713	94,7
Niedersachsen	946	653	69,0
Nordrhein-Westfalen	396	-	-
Rheinland-Pfalz	2 305	2 263	98,2
Saarland	52	-	-
Sachsen	423	185	43,7
Sachsen-Anhalt	218	114	52,3
Schleswig-Holstein	1 110	1 024	92,3
Thüringen	849	738	86,9
Deutschland	11 056	7 852	71,0

In 10 von 16 Ländern gibt es Gemeindeverbände. In allen diesen Ländern nahmen deren Zahl und die ihrer Mitgliedsgemeinden im Vergleich zu 2006 ab, wobei diese Abnahme in Baden-Württemberg, Bayern und Brandenburg sehr gering war. Am stärksten ging die Zahl in Sachsen-Anhalt zurück, und zwar von 94 bzw.1 004 auf nur noch 18 bzw. 114. Diese 114 Mitgliedsgemeinden stellen aber immer noch mehr als die Hälfte der sachsen-anhaltinischen Gemeinden. In Rheinland-Pfalz gab es im Jahr 2014 einen nennenswerten Rückgang der Zahl der Gemeindeverbände von 161 auf 149, denn zum 1. Juli 2014 wurden dort per Gesetz zahlreiche Verbandsgemeinden fusioniert¹⁶, wobei aber die Zahl der Ortsgemeinden konstant blieb.

In Niedersachsen sank die Zahl der Samtgemeinden im Betrachtungszeitraum von 138 auf 116 und die der Mitgliedsgemeinden von 735 auf 653. In Niedersachsen – für das längere zuverlässige Zeitreihen vorliegen – ist ein langanhaltender fast kontinuierlicher Rückgang zu beobachten. Im Jahr 1974 gab es noch 143 Samtgemeinden mit 745 Mitgliedern – in knapp 44 Jahren eine Abnahme um 27 Samtgemeinden.

Wie geht es weiter?

Der aufgezeigte Trend zur Konzentration der regionalen Einheiten und damit der Verringerung ihrer Zahl wird mit großer Sicherheit weiter gehen. Dafür sorgen

 die demografische Entwicklung vor allem in solchen Regionen, die von Abwanderung und Bevölkerungsrückgang betroffen sind,

- dadurch ausgelöste Haushalts- und Finanzierungsprobleme.
- die stärkere Mobilität der Bevölkerung, die großräumigere Vernetzungen und Kooperationen erfordert sowie nicht zuletzt
- die Digitalisierung aller Lebensbereiche, die u. a. dazu führt, dass kommunale Dienstleistungen nicht immer ortsgebunden vorgehalten werden müssen, weil sie über das Netz elektronisch verfügbar sind.

Auf der anderen Seite gibt es aus guten Gründen die institutionelle Garantie der kommunalen Selbstverwaltung im Grundgesetz und den Länderverfassungen. Gerade die zunehmende Bedeutung der Zivilgesellschaft und ihrer handelnden Personen, die nahezu immer lokal oder regional handeln, erfordert zwingend starke Kommunen und Kommunalverbände als feste institutionelle Kontakte der zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteure und als Plattform für ihr Agieren. Die Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft werden trotz – oder besser sogar wegen – der Globalisierung und Internationalisierung immer bedeutungsvoller. Weitere kommunale Zusammenschlüsse zu immer größeren und in der Tendenz ortsferneren Einheiten werden darum von der Bevölkerung oft sehr kritisch gesehen. Viele Menschen befürchten einen Kontrollverlust in der eigenen Gemeinde, aktive Kommunalpolitikerinnen und -politiker beklagen einen Machtverlust – gerade die in der Kommune Aktiven sind oft gegen staatlich verordnete Fusionen. Darum hat z. B. die thüringische Landesregierung Ende 2017 ihre Pläne zu einer groß angelegten Funktional- und Gebietsreform ad acta gelegt. Hier soll – ähnlich wie auch in Niedersachsen – nichts "von oben" angeordnet werden. Freiwillige kommunale Zusammenschlüsse werden aber weiterhin in Thüringen wie auch in Niedersachsen mit "Finanzspritzen" staatlich gefördert. Solche freiwilligen Zusammenschlüsse, wie es sie z. B. in Niedersachsen seit 2010 verstärkt gibt, haben vor Ort eine hohe Akzeptanz und werden von allen Seiten begrüßt.

Vielleicht noch schwieriger zu bewerkstelligen als gemeindliche Zusammenschlüsse sind Zusammenschlüsse auf der Landkreisebene. In der Literatur wird als Mindestbevölkerung für einen handlungsfähigen Landkreis oft eine Zahl von 150 000 Menschen genannt. Zahlreiche Landkreise Deutschlands und speziell auch Niedersachsens sind deutlich kleiner. Die Landkreise Holzminden, Lüchow-Dannenberg¹⁷⁾ und Wittmund erreichten Ende 2016 noch nicht einmal die Hälfte des Schwellenwertes, denn sie hatten weniger als 75 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Ob diese Gebietskörperschaften künftig langfristig erhalten bleiben, müssen in erster Linie deren Bürgerinnen und Bürger sowie ihre gewählten Vertretungskörperschaften selbst entscheiden. Sollten sie - ähnlich wie der frühere Landkreis Osterode am Harz – den Weg einer Fusion mit einem benachbarten Kreis gehen wollen, sind selbstverständlich auch der Wille und die Interessen derjenigen Kreise, die als Fusionspartner in Betracht kommen, mit entscheidend.

¹⁶⁾ Vgl. Homepage des Rheinland-Pfälzischen Ministeriums des Innern und für Sport, Thema Gebietsreform, https://mdi.rlp.de/de/unsere-themen/staedte-und-gemeinden/kommunal-und-verwaltungsreform, abgerufen am 28.03.2018.

¹⁷⁾ Das scheinbar so durchschnittliche Niedersachsen ist bezüglich seiner Kreisstruktur ein Land der Extreme. In Niedersachsen liegen der kleinste Landkreis Deutschlands, nämlich Lüchow-Dannenberg, und der bundesweit größte, die Region Hannover – immer an der Bevölkerungszahl gemessen.

Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2018

Die Zuweisungsmasse des kommunalen Finanzausgleichs (KFA) 2018 beträgt 4,44 Mrd. € und übertrifft damit den Vorjahreswert um 6,9 % (vgl. Tabelle T1). Die Höhe der Zuweisungsmasse ergibt sich aus den erwarteten Steuerverbundeinnahmen – also den Steuereinnahmen des Landes – multipliziert mit der Verbundquote, die seit 2007 unverändert 15,50 % beträgt. Hinzu kommt die Steuerverbundabrechnung, die sich aus der Abweichung von tatsächlichen und erwarteten Steuerverbundeinnahmen des Vorjahres ergibt. Die Steuerverbundabrechnung 2017 erhöht die Zuweisungsmasse für das Jahr 2018 um 104,6 Mio. €.

Bedarfszuweisungen

Als Bedarfszuweisungen für besonders finanzschwache Kommunen werden vorab 1,6 % der Zuweisungsmasse entnommen. Ihre Höhe ist 2018 proportional zur Zuweisungsmasse um 4,6 Mio. € auf 71,1 Mio. € gestiegen. Diese Zuweisungsart wird nicht vom Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) verteilt, sondern auf Antrag der einzelnen Kommunen und nach Überprüfung der Bedürftigkeit vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport (MI) direkt gewährt.

Ausgleichsbeträge 2018 für die Umstellung der Einwohner im KFA 2017 vom 31.12.2015 auf den 30.06. 2016

Da die amtlichen Einwohnerzahlen vom 30.06.2016 nicht rechtzeitig für die Berechnung des KFA 2017 zur Verfügung standen, wurde im Niedersächsischen Gesetz über den Finanzausgleich (NFAG) geregelt, dass ausnahmsweise die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner vom 31.12.2015 zu verwenden war. Differenzen bei der Berechnung der Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises sowie der Schlüsselzuweisungen aufgrund der Verwendung des anderen Stichtages werden im KFA 2018 angemessen ausgeglichen.

Die Berechnung der Ausgleichsbeträge führt aufgrund der höheren Einwohnerzahl am 30.06.2016 für die Kommunen insgesamt zu einer Verschiebung von 1,2 Mio. € zu den Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises, die automatisch weniger für die Schlüsselzuweisungen zur Verfügung stehen. Für die einzelnen Kommunen ergeben sich entsprechend der Differenz der Einwohnerzahlen positive oder auch negative Ausgleichsbeträge, die mit den für 2018 berechneten Beträgen verrechnet werden. In Tabelle T2 sind die Beträge auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte dargestellt. In der weiteren Betrachtung des KFA 2018 wird diese Besonderheit nicht berücksichtigt.

Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

Für die Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises erhalten die Kommunen für jede Einwohnerin und jeden Einwohner einen Pro-Kopf-Betrag – dieser Teil der Zuweisungen wird also nicht nach Steuer- bzw. Umlagekraft verteilt. Die kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen erhalten 2018 – vorbehaltlich der Zustimmung durch den Niedersächsischen Landtag – je Einwohnerin und Einwohner 52,42 €. Bei den Landkreisen bzw. der Region Hannover beträgt der Pro-Kopf-Betrag 57,47 €. Von dem Pro-Kopf-Betrag für die Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises müssen die Landkreise bzw. die Region Hannover 75,42 % an große selbständige Städte, 50,08 % an selbständige Gemeinden und 34,03 % an die übrigen Gemeinden und Samtgemeinden entsprechend deren Bevölkerungszahl weiterleiten. Basis sind die amtlichen Einwohnerzahlen vom 30.6. des Vorjahres einschl. der Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungsstreitkräfte. Insgesamt ergeben sich daraus Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis in Höhe von 449,2 Mio. € und damit eine Zunahme um 2,2 %. Diese Mittel vermindern die Zuweisungsmasse für Schlüsselzuweisungen (zur Aufteilung der Zuweisungsmasse vgl. Abbildung A1).

Zuweisungen zur Ergänzung der Steuerkraft

Nach Abzug der Bedarfszuweisungen und der Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises (§ 2 NFAG) verbleiben 3,9 Mrd. €, die der Ergänzung und dem Ausgleich der Steuerkraft der Gemeinden und der Umlagekraft der Landkreise dienen. Diese Schlüsselzuweisungen sind um 7,5 % bzw. 272,0 Mio. € höher als der Wert von 2017. Das Aufteilungsverhältnis von 50,9 % für Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben und 49,1 % für Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben entspricht den Werten des Vorjahres. Damit fließen 2,0 Mrd. € an kreisangehörige Einheits- und Samtgemeinden sowie kreisfreie Städte für Gemeindeaufgaben und 1,9 Mrd. € an Landkreise und kreisfreie Städte für Kreisaufgaben.

Zur Ermittlung der auf die einzelnen Kommunen entfallenden Schlüsselzuweisungen (§ 3 ff. NFAG) wird einem fiktiven Bedarf (der Bedarfsmesszahl) die Steuerkraftmesszahl (für Gemeindeaufgaben) bzw. die Umlagekraftmesszahl (für Kreisaufgaben) gegenübergestellt. Die Steuerkraftmesszahl wird aus den Steuereinnahmen der Gemeinden berechnet, die Umlagekraftmesszahl ebenfalls aus den Steuereinnahmen der Gemeinden sowie den Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben. Die Bedarfsmesszahl ergibt sich, indem der Bedarfsansatz, der sich aus der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner herleitet, mit einem Grundbetrag in Euro multipliziert wird. Dieser wurde so

T1 | Entwicklung des kommunalen Finanzausgleichs 1986 bis 2018

		Aus	gleichsmasse/			Finan	zausgleichsleistun	gen ¹⁾				
		Zuw	eisungsmasse					von		Einheits-	Entschul-	Nach-
Jahr	Steuer- verbund- quote	zusammen	Verände- rung gegenüber Vorjahr	darunter: Steuer- verbund- abrech- nung	insgesamt	Bedarfs- zuwei- sungen	Schlüssel- zuwei- sungen ²⁾	Zuweisungen für Aufgaben des übertrage- nen Wirkungs- kreises	übrige Zuwei- sungen	umlage/ Solidar- beitrags- umlage	dungs- umlage kommu- naler Anteil	richtlich: Umlage gemäß Nds. KHG
	%	1 000 €	%				1	000€				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1986	22,27	1 831 834	+2,5	-29 057	1 831 785	23 814	976 307	451 981	379 684	х	х	73 346
1987	22,27 ³⁾	1 886 789	+3,0	x	1 886 776	24 528	1 005 608	465 557	391 083	Х	Х	59 277
1988	22,27	1 915 091	+1,5	x	1 915 082	24 896	1 020 695	472 550	396 941	Х	Х	64 133
1989	22,27 ³⁾	1 953 393	+2,0	x	1 953 394	25 394	1 041 131	481 989	404 880	Х	Х	63 046
1990	17,50	2 022 837 4)	+3,6	x	2 022 856	30 343	1 063 985	506 106	422 422	Х	Х	76 695
1991	17,50	2 196 608	+8,6	19 562	2 196 565	32 949	1 155 364	549 557	458 695	66 467	Х	76 187
1992	17,50	2 420 455	+10,2	97 304	2 420 405	36 307	1 273 123	605 536	505 439	120 153	Х	81 609
1993	17,50	2 532 174	+4,6	24 524	2 532 151	36 307	2 071 547	X	424 297	178 952	Х	80 467
1994	17,50	2 327 371	-8,1	-153 277	2 327 341	36 307	1 901 553	X	389 481	199 402	Х	88 085
1995	17,50	2 335 471	+0,3	-92 373	2 335 418	36 307	1 715 160	583 951	×	249 720	Х	71 987
1996	18,54	2 200 604 5)	-5,8	-97 298	2 200 553	51 129	1 482 833	504 848	161 743	237 906	Х	76 857
1997	18,54 ⁶⁾	2 359 232 7)	+7,2	4 548	2 359 180	51 129	1 592 450	542 199	173 402	253 865	Х	81 465
1998	18,80	2 461 941 7)	+4,4	-53 732	2 461 889	51 129	1 663 458	566 351	180 951	256 684	Х	83 002
1999	16,92 ⁸⁾	2 542 772	+2,2 9)	-80 084	2 568 989 ¹⁰⁾	51 129	1 839 504 ¹⁰⁾	420 364	257 992 ¹⁰⁾	Х	Х	89 899
2000	17,01 ⁸⁾	2 737 494	+7,9 ¹¹⁾	25 743	2 773 123 ¹²⁾	63 911	2 066 082 12)	353 360	289 770 ¹²⁾	Х	Х	83 920
2001	17,01 ⁸⁾	2 768 069	+1,1	83 686	2 792 836 ¹³⁾	63 911	2 075 427 13)	362 419	291 079 ¹³⁾	Х	Х	55 683
2002	16,63 ⁸⁾	2 663 728	-1,6 ¹⁴⁾	7 383	2 698 707 15)	64 000	1 984 884 15)	371 443	278 380 ¹⁵⁾	Х	Х	67 219
2003	16,09 ⁸⁾	2 226 050	-13,8 ¹⁶⁾	-241 617	2 257 566 ¹⁷⁾	64 000	1 590 247 ¹⁷⁾	380 287	223 032 17)	Х	Х	67 624
2004	16,09 ⁸⁾	2 348 093	+5,5	-117 265	2 382 400 18)	64 000	1 695 431 ¹⁸⁾	385 185	237 784 18)	Х	Х	67 831
2005	15,04 ⁸⁾	2 299 827	-2,1	27 944	2 324 382 19)	36 797	1 664 033 ¹⁹⁾	390 171	233 381 ¹⁹⁾	Х	Х	64 755
2006	15,04 ⁸⁾	2 315 569	+0,7	17 607	2 339 040 20)	37 049	1 676 288 ²⁰⁾	390 603	235 100 ²⁰⁾	Х	Х	72 483
2007	15,50 ⁸⁾	3 081 517	+33,1	291 372	3 100 906 21)	49 304	2 350 054 21)	371 952	329 596 ²¹⁾	Х	Х	85 258
2008	15,50 ⁸⁾	2 931 522	-4,9	25 839	2 971 574 22)	46 904	2 242 463 22)	367 701	314 506 ²²⁾	Х	Х	105 607
2009	15,50 ⁸⁾	3 044 165	+3,8	45 260	3 091 035 23)	48 707	2 667 121 23)	375 207	x ²⁴⁾	Х	Х	120 812
2010	15,50 ⁸⁾	2 509 459	-17,6	-180 741	2 570 853 ²⁵⁾	40 151	2 151 930 ²⁵⁾	378 772	x ²⁴⁾	Х	Х	102 949
2011	15,50 ⁸⁾	3 117 343 ²⁷⁾	+24,2	170 767	3 148 010 ²⁶⁾	49 877	2 716 341 26)	381 792	x ²⁴⁾	Х	Х	88 730
2012	15,50 ⁸⁾	3 185 080 ²⁹⁾	+2,2	-10 806	3 243 493 28)	50 961	2 804 435 28)	388 097	X ²⁴⁾	Х	35 000	73 889
2013	15,50 ⁸⁾	3 289 563	+3,3	1 047	3 368 661 ³⁰⁾	52 633	2 920 700 30)	395 328	X ²⁴⁾	Х	35 000	88 397
2014	15,50 ⁸⁾	3 513 752	+6,8	84 928	3 604 218 31)	56 220	3 146 726 31)	401 272	X ²⁴⁾	Х	35 000	84 957
2015	15,50 ⁸⁾	3 634 329	+3,4	-6 266	3 704 746 32)	58 149	3 232 229 ³²⁾	414 368	X ²⁴⁾	Х	35 000	106 960
2016	15,50 ⁸⁾	3 861 666	+6,3	70 839	3 903 728 ³³⁾	61 787	3 416 629 ³³⁾	425 312	X ²⁴⁾	Х	35 000	101 687
2017	15,50 ⁸⁾	4 156 402	+7,6	168 880	4 199 603 ³⁴⁾	66 502	3 694 714 ³⁴⁾	438 387	x ²⁴⁾	х	35 000	100 036
2018	15,50 ⁸⁾	4 443 874	+6,9	104 562	4 480 988 ³⁵⁾	71 102	3 959 425 ³⁵⁾	450 461	x ²⁴⁾	х	35 000	97 503

¹⁾ Istbeträge einschl. Nachzahlungen und Erstattungen zum Ausgleich von Unrichtigkeiten; ohne Restbeträge, die durch Rundungen der Grundbeträge entstehen.

²⁾ Nach Einwohnerzahl und Steuerkraft / Umlagekraft.

³⁾ Festsetzung der Finanzausgleichsmasse gem. § 18 Abs. 8 HG 1987/HG 1988, § 17 Abs. 8 HG 1989.

⁴⁾ Einschl. 38,4 Mio. € gem. § 2 Nr. 3 des 2. Nachtragshaushaltsgesetzes 1990.

⁵⁾ Nach Kürzung um 255,6 Mio. € gemäß § 17 Abs. 6 des Landeshaushaltsgesetzes in der Fassung des Nachtragshaushaltsgesetzes vom 20.12.1995; einschließlich Zuweisungen zum Ausgleich von Steuerausfällen auf Grund der Neuordnung des Familienleistungsausgleichs (vgl. Spalte 9).

⁶⁾ Die Erhöhung der Verbundquote auf 18,8 v.H. gemäß NFAG-Änderungsgesetz vom 06. März 1997 wirkt sich erst 1998 aus.

⁷⁾ Nach Kürzung um 255,6 Mio. \in gemäß \S 16 Abs. 6 des Landeshaushaltsgesetzes.

⁸⁾ Für die Einnahmen des Landes aus der Grunderwerbsteuer gilt abweichend ein Vomhundertsatz in Höhe von 33.

⁹⁾ Veränderungsrate unter Berücksichtigung vergleichbarer Einnahmen im Jahr 1998 aus den 1999 in den kommunalen Finanzausgleich überführten Zuweisungen (aus Grunderwerbsteuer, für Kindertagesstätten und Heimerziehung) sowie bei Beachtung des Wegfalls der Einheitsumlage.

¹⁰⁾ Einschl. 26 218 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (22 993 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 225 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).

¹¹⁾ Veränderungsrate unter Berücksichtigung des 1999 noch vorgesehenen Restbetrages an Finanzhilfen für Kindertagesstätten sowie der im Jahr 2000 aus dem kommunalen Finanzausgleich herausgenommenen Leistungen für geduldete Asylbewerber und Flüchtlinge.

ausgehömmenen Eiskungen für geodidete Asyndewender und Hadmünige.

12) Einschl. 35 630 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (31 248 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 382 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).

¹³⁾ Einschl. 24 826 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (21 772 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 053 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).

¹⁴⁾ Veränderungsrate unter Berücksichtigung der ab 01.08.2002 wieder direkt gezahlten Finanzhilfen für Kindertagesstätten.

¹⁵⁾ Einschl. 35 052 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (30 740 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 311 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).

¹⁶⁾ Veränderungsrate unter Berücksichtigung des 2002 noch im KFA verteilten Restbetrages in Höhe von 82 348 Mio. € an Finanzhilfen für Kindertagesstätten

¹⁷⁾ Einschl. 31 612 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (27 724 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 888 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). 18) Einschl. 34 400 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (30 169 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 231 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).

¹⁹⁾ Einschl. 24 677 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (21 642 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 035 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).

²⁰⁾ Einschl. 23 608 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (20 704 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 2 904 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
21) Einschl. 26 161 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (22 943 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 218 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen), jedoch ohne die zur anteiligen Finanzierung der Auf-

gaben nach § 4 NFVG verlagerten Zuweisungen in Höhe von 6 665 Tsd. €.

22) Einschl. 40 125 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (35 190 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 935 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).

²³⁾ Einschl. 46 898 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.

²⁴⁾ Streichung des § 3 NFVG (Investitionsbindung) ab 2009 gem. Haushaltsbegleitgesetz 2009

²⁵⁾ Einschl. 61 480 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.

²⁶⁾ Einschl. 30 668 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.

²⁷⁾ Einschl. 115,2 Mio. € aufgrund des 2. Nachtragshaushaltsgesetzes 2011.

²⁸⁾ Einschl. 58 413 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.

²⁹⁾ Einschl. 104,3 Mio. € aufgrund des Gesetzes zur Rückführung der Nettoneuverschuldung 2012 und 2013.

³⁰⁾ Einschl. 79 098 Tsd. \in aus der Finanzausgleichsumlage.

³¹⁾ Einschl. 89 936 Tsd. \in aus der Finanzausgleichsumlage.

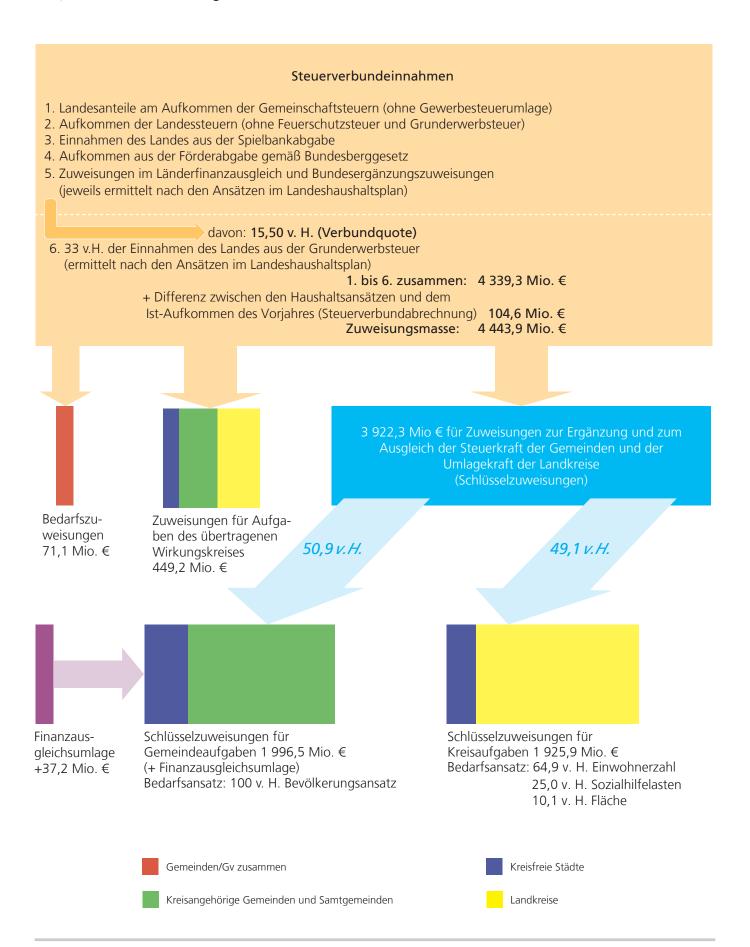
³²⁾ Einschl. 70 325 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.

³³⁾ Einschl. 42 317 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.

³⁴⁾ Einschl. 43 227 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.

³⁵⁾ Einschl. 37 182 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.

A1 | Kommunaler Finanzausgleich 2018



festgelegt, dass die Zuweisungsmasse möglichst vollständig aufgeteilt wird. Die Differenz zwischen Bedarfsmesszahl und Steuerkraft- bzw. Umlagekraftmesszahl wird zu 75 % ausgeglichen. Auf diese Weise wird die den Kommunen zur Verfügung stehende Finanzkraft angeglichen, allerdings garantieren die Mechanismen des Finanzausgleichs, dass es zu keinen Überholvorgängen kommt. Keine "arme" Gemeinde wird durch den Finanzausgleich so stark in ihrer Finanzkraft angehoben, dass sie bessergestellt ist als eine vor Finanzausgleich "reichere" Gemeinde.

Zuweisungen für Gemeindeaufgaben

Der Bedarfsansatz für Gemeindeaufgaben berechnet sich aus der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner ergänzt um ihre Gewichtung. Danach werden Personen in größeren Städten höher gewichtet. Die Begründung hierfür ist, dass einige Ausgaben der größeren Städte, beispielsweise für Kultur- und Freizeiteinrichtungen, auch Menschen aus anderen Gemeinden zugutekommen. Die Gewichtung einer Gemeinde mit einer Bevölkerung von 20 000 Personen beträgt beispielsweise 110 %, so dass ihr 22 000 Personen angerechnet werden. Insgesamt wird die Einwohnerschaft der niedersächsischen Städte und Gemeinden auf diese Weise um 1 686 924 zusätzliche Köpfe erhöht.

Seit 2007 wird statt der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner am 30.6. des Vorjahres der Durchschnitt der vorangegangenen 5 Jahre genommen, sofern dieser höher ist. Durch diesen Demographiefaktor soll Kommunen mit sinkender Bevölkerungszahl mehr Zeit für notwendige Anpassungsprozesse gegeben werden. Im Finanzausgleich 2018 werden 172 von 406 Städten, Gemeinden und Samtgemeinden (Gebietsstand 1.1.2018) auf diese Weise insgesamt 11 798 Personen mehr angerechnet, als sie am 30.06.2017 tatsächlich hatten.

Vor Berechnung des 5-Jahresdurchschnitts werden die Einwohnerzahlen noch um die Personen erhöht, die sich aus dem nichtkasernierten Personal der Stationierungsstreitkräfte ergeben. Neu ist seit 2017, dass die Einwohnerinnen und Einwohner der gemeindefreien Bezirke Lohheide der Stadt Bergen und Osterheide der Stadt Bad Fallingbostel aufgrund der räumlichen Verflechtung zu diesen Städten zugerechnet werden.

In die Berechnung des 5-Jahresdurchschnitts ist die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner am 30.6. für die Jahre 2013 bis 2017 einbezogen worden, die auf den Ergebnissen des Zensus 2011 basieren.

Zu den 2,0 Mrd. € Zuweisungsmasse für Gemeindeaufgaben kommen noch 37,2 Mio. € aus der Finanzausgleichsumlage. Diese muss von besonders steuerstarken ("abundanten") Gemeinden gezahlt werden und erhöht die Zuweisungsmasse für die übrigen Gemeinden. Im Jahr 2018 sind hiervon 38 Gemeinden betroffen. Eine Gemeinde wird als abundant bezeichnet, wenn ihre Steuerkraftmesszahl größer ist als ihre Bedarfsmesszahl. Als

Finanzausgleichsumlage werden 20 % der überschießenden Steuerkraft abgeschöpft.

In Tabelle T3 sind die Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben kreisweise dargestellt. Hierbei werden steuerstarke und steuerschwache Gemeinden unterschiedlicher Größe zusammengefasst. Aus unterschiedlichen Rängen auf Kreisebene kann daher nicht auf Übernivellierung durch Zahlungen im Rahmen des Finanzausgleichs geschlossen werden. Werden alle 406 Gemeinden (kreisangehörige Einheitsgemeinden und Samtgemeinden sowie kreisfreie Städte) einzeln betrachtet, bleibt die Rangfolge erhalten.

Die höchsten Steuerkraftmesszahlen je Einheit des Bedarfsansatzes haben die Gemeinde Lemwerder (3 231 €), die Gemeinde Jemgum (2 395 €) und die Samtgemeinde Rheden (2 100 €). Sie und 35 weitere Städte und Gemeinden erhalten keine Zuweisungen für Gemeindeaufgaben und müssen eine Finanzausgleichsumlage zahlen. Die niedrigsten Zuweisungen je Einheit des Bedarfsansatzes bekommen die Gemeinden im Landkreis Vechta (55 €), der kreisfreien Stadt Emden (72 €) und im Landkreis Diepholz (114 €). Die höchsten Zuweisungen erhalten die kreisfreien Städte Delmenhorst (422 €) und Wilhelmshaven (343 €) sowie die Gemeinden im Landkreis Lüchow-Dannenberg (321 €).

Um auch besonders steuerschwachen Kommunen eine finanzielle Mindestausstattung zu sichern, werden Kommunen, bei denen die Steuerkraftmesszahl ergänzt um die Schlüsselzuweisungen unterhalb von 80 % der Bedarfsmesszahl liegt, zusätzliche Zuweisungen als "Sockelgarantie" gewährt. In diesem Jahr mussten allerdings die Zuweisungen bei keiner Gemeinde auf diese Weise ergänzt werden.

Mit Hilfe der beiden Regionalkarten (vgl. Abbildung A2) werden die Ausgleichswirkungen der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben verdeutlicht. In Teil a) sind die Steuerkraftmesszahlen je Einheit des Bedarfsansatzes für alle Einheits- und Samtgemeinden dargestellt. Die steuerstärksten Gemeinden sind blau und grün gekennzeichnet, sie liegen vor allem im westlichen Niedersachsen sowie im Umland der großen Städte. Die 38 abundanten Städte und Gemeinden sind dunkelblau gekennzeichnet. In Rottönen sind Gemeinden dargestellt, die eher steuerschwach sind, sie finden sich vor allem an der Küste sowie im östlichen und südlichen Niedersachsen. Teil b) zeigt die Steuerkraftmesszahl zuzüglich der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben. Es ergibt sich ein sehr viel einheitlicheres Bild, von den vorher 9 Klassen sind nun nur noch 3 besetzt. Der Finanzausgleich gleicht also die Unterschiede der Steuerkraft zu einem großen Teil aus, ohne allerdings die Differenzen völlig einzuebnen.

In Abbildung A3 sind sowohl die Zuweisungen pro Kopf als auch die absoluten Zuweisungen in einem Streudiagramm dargestellt. Die großen Städte erhalten zwar absolut mehr Zuweisungen (die Fläche der Kreise ist bei ihnen größer), pro Kopf gerechnet ergibt sich aber kein eindeutiges Muster. Eine Bevorzugung größerer Städte ist also nicht zu erkennen.

T2 | Ausgleichsbeträge 2018 für die Umstellung der Einwohner im KFA 2017 vom 31.12.2015 auf den 30.06.2016

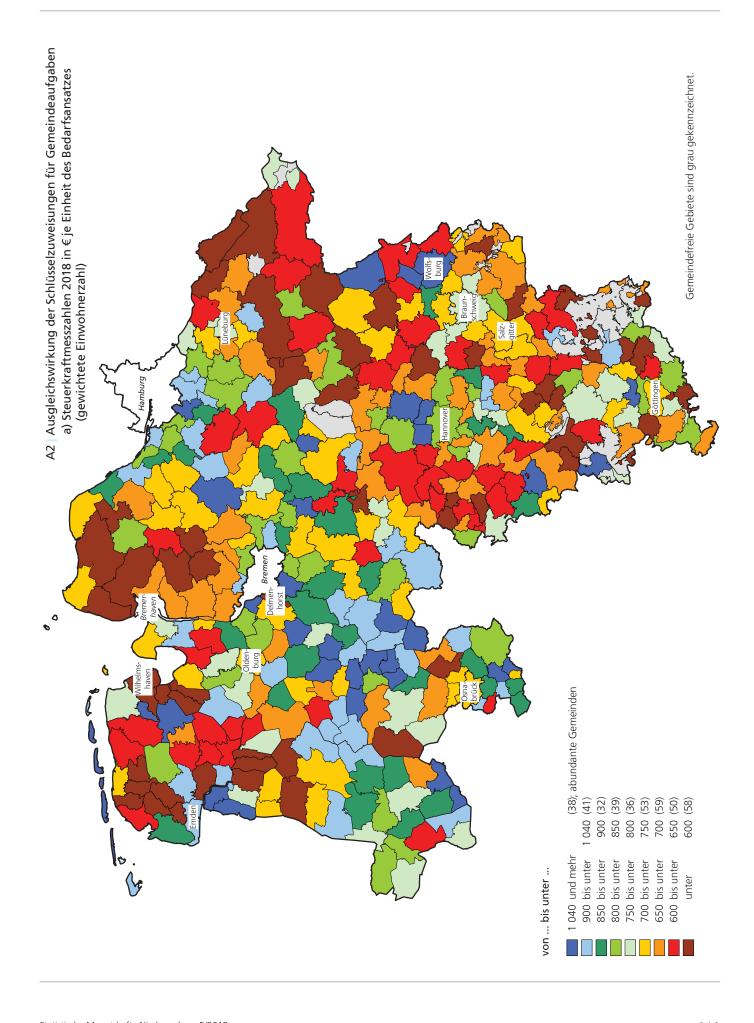
	Kreisfreie Stadt	3CI II 033E120	uweisungen T	Zuweisungen		
chl Nr.	Kreisfiele Stadt Landkreis (einschl. kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden) Statistische Region	für Gemeinde- aufgaben	für Kreis- aufgaben	für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises	Finanz- ausgleichs- umlage	Nettobetrag (Sp. 1 - Sp. 3 abzgl. Sp. 4)
	Land			Beträge in 1 000 €		1
		1	2	3	4	5
101	Braunschweig, Stadt	-4 398	70	-137	_	-4 464
	Salzgitter, Stadt	1 594	17	78	-	1 690
	Wolfsburg, Stadt	-	_	0	59	-59
	Gifhorn	-275	-99	3	-14	-357
	Goslar	-70	-266	-7	5	-346
	Helmstedt	360	-17	31	-	373
	Northeim	-612	-55	-46	_	-713
	Peine	288	8	27	_	323
	Wolfenbüttel	59	-40	8	_	27
	Göttingen	-3 251	-419	-184	_	-3 854
	Braunschweig	-6 304	-799	-226	49	-7 378
	=	-923	-94	105	-32	-880
	Region Hannover					
	Diepholz	862	172	143	-90	1 266
	Hameln-Pyrmont	-2	-92	21	-5	-67
	Hildesheim	-794	-177	7	-	-964
	Holzminden	-116	-26	-3	-8	-137
	Nienburg (Weser)	660	-24	113	-	749
	Schaumburg	822	-147	77	-	751
2	Hannover	508	-388	464	-134	718
351	Celle	-146	-9	18	-	-136
352	Cuxhaven	480	-111	47	-	416
	Harburg	1 059	64	88	-14	1 226
	Lüchow-Dannenberg	-885	-98	-54	-	-1 037
	Lüneburg	300	-32	40	-	308
	Osterholz	-765	-113	-36	-	-913
	Rotenburg (Wümme)	229	-1	21	5	245
	Heidekreis	-47	-133	2	0	-178
	Stade	1 373	61	102	-	1 536
	Uelzen	-130	-55	-2	-	-187
	Verden	471	175	64	-101	811
3	Lüneburg	1 939	-250	290	-110	2 089
401	Delmenhorst, Stadt	655	-29	32	-	658
	Emden, Stadt	-	-71	-3	38	-112
	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	899	-90	44	-	853
	Osnabrück, Stadt	-570	-63	-12	-	-645
405	Wilhelmshaven, Stadt	-19	-60	6	-	-73
451	Ammerland	1 243	120	88	-	1 451
452	Aurich	268	150	65	-106	589
453	Cloppenburg	1 036	254	122	-62	1 475
454	Emsland	1 519	65	126	-45	1 755
455	Friesland	571	-12	52	-	612
	Grafschaft Bentheim	38	-19	15	-	35
	Leer	312	-38	34	0	308
	Oldenburg	766	412	112	-175	1 465
	Osnabrück	-4 795	-539	-235	-7	-5 562
	Vechta	572	718	261	-404	1 956
	Wesermarsch	66	-59	16	-10	33
462	Wittmund	-342	13	-10	-10	-329
4	Weser-Ems	2 219	754	713	-782	4 469
	Zusammen	-1 637	-683	1 242	-977	-102

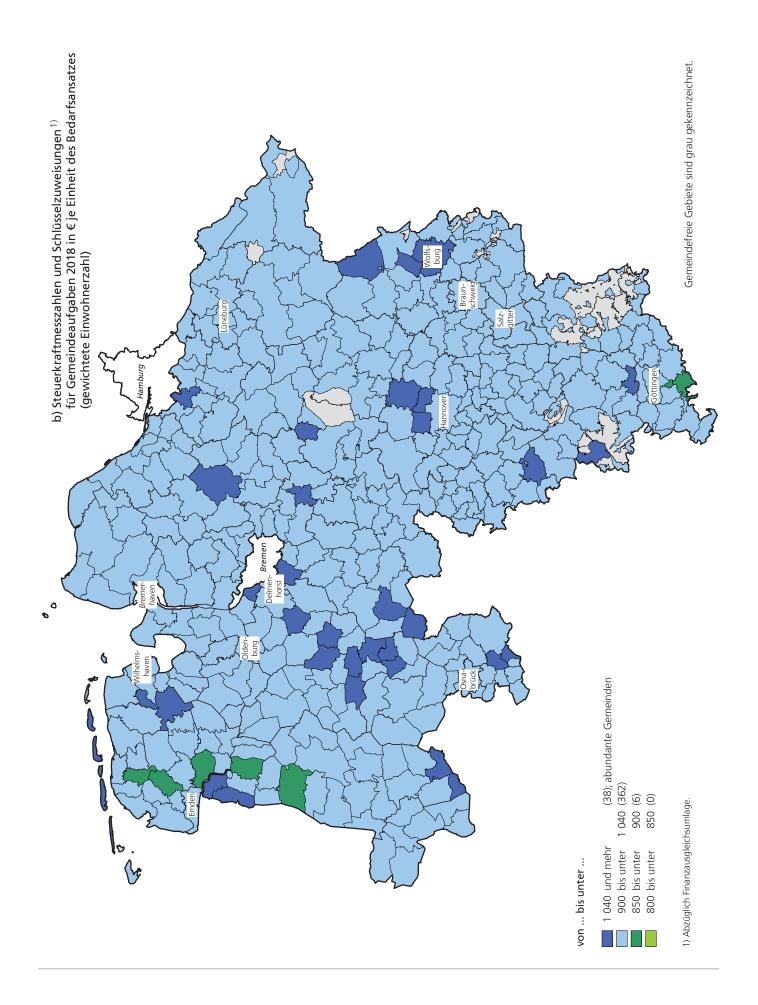
T3 | Finanzausgleichsleistungen 2018 in der Zuordnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

						Davo	on					
	Kreisfreie Stadt	Zuweisu	ngen	S	chlüsselzu	weisungen		Zuweisu	ingen	Finanzaus- gleichs-	Entschul-	Nach- richtlich:
	Landkreis (einschl.	insgesa	_	für		für		für Aufgal		umlage	dungs-	Umlage
Schl	kreisangehörige	misgeso		Gemei		Kreis	s-	übertrag		von	umlage	gemäß
Nr.	Gemeinden und			aufgal	ben	aufgal	ben	Wirkungs	kreises	Gemein-	gemäß NFAG	Nds.
IVI.	Samtgemeinden)									den	NFAG	KHG
	Statistische Region Land	1 000 €	€ je	1 000 €	€ je	1 000 €	€ je	1 000 €	€ je			
	Lanu		Einw. ²⁾		Einw. ²⁾		Einw. ²⁾		Einw. ²⁾		1 000 €	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
		<u>.</u>										
101	Braunschweig, Stadt Salzgitter, Stadt	121 381	490	91 443	369 334	16 955	68 193	12 982 5 476	52	-	1 317	3 633
102 103	Wolfsburg, Stadt	60 537 6 495	580 52	34 887	334	20 174	193	6 495	52 52	- 14 851	512 825	1 465 2 131
151	Gifhorn	99 162	566	45 447	260	43 655	249	10 060	57	90	694	1 996
153	Goslar	101 219	735	47 321	344	45 985	334	7 913	57 57	-	579	1 574
154	Helmstedt	60 673	662	26 547	289	28 855	315	5 271	57	-	363	1 019
155	Northeim	90 225	677	31 173	234	51 396	386	7 656	57	40	574	1 517
157	Peine	85 754	644	42 443	319	35 664	268	7 647	57	-	535	1 517
158 159	Wolfenbüttel	69 108 189 282	573 578	30 765 91 138	255 278	31 408 79 930	260 244	6 935 18 215	57 56	-	497 1 403	1 400 3 911
	Göttingen											
1	Braunschweig	883 836	554	441 163	277	354 023	222	88 650	56	14 981	7 298	20 163
241	Region Hannover	569 656	496	310 383	270	195 897	170	63 376	55	6 139	5 786	15 506
241001 251	dar. Hannover, Lhst. Diepholz	178 468 99 243	335 457	150 528 26 876	282 124	x 59 885	x 276	27 940 12 482	52 57	- 2 177	4 427 935	x 2 585
252	Hameln - Pyrmont	101 205	682	45 657	308	47 024	317	8 523	57 57	64	626	1 708
254	Hildesheim	174 031	628	83 058	300	75 051	271	15 922	57	-	1 182	3 266
255	Holzminden	41 342	579	16 223	227	21 017	294	4 102	57	1 318	304	839
256	Nienburg (Weser)	78 804	639	25 971	211	45 751	371	7 082	57	-	524	1 400
257	Schaumburg	95 189	603	44 459	282	41 662	264	9 068	57	-	608	1 762
2	Hannover	1 159 469	541	552 627	258	486 287	227	120 555	56	9 698	9 965	27 066
351	Celle	128 434	719	60 917	341	57 248	320	10 269	57	-	755	2 058
352	Cuxhaven	137 382	692	66 105	333	59 872	302	11 405	57	-	811	2 257
353 354	Harburg Lüchow - Dannenberg	102 750 45 016	409 929	35 563 17 338	142 358	52 764 24 892	210 514	14 423 2 785	57 57	17	1 028 223	2 960 547
355	Lüneburg	112 446	618	51 934	285	50 057	275	10 455	57 57		764	2 124
356	Osterholz	58 954	522	27 620	245	24 848	220	6 486	57	-	434	1 280
357	Rotenburg (Wümme)	91 508	561	32 163	197	49 963	306	9 382	57	363	665	1 854
358	Heidekreis	91 099	652	32 939	236	50 127	359	8 033	57	179	586	1 583
359 360	Stade Uelzen	93 592 67 141	463 723	32 205 27 056	159 291	49 775 34 745	246 374	11 612 5 340	57 57	-	841 398	2 376 1 058
361	Verden	52 476	385	17 199	126	27 443	201	7 834	57 57	1 947	569	1 638
3	Lüneburg	980 799	575	401 041	235	481 734	282	98 024	57	2 505	7 074	19 735
401	Delmenhorst, Stadt	72 105	932	44 388	574	23 661	306	4 055	52	2 303	352	1 042
401	Emden, Stadt	20 595	408	44 535	90	13 411	265	2 649	52	-	240	701
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	101 607	612	61 984	373	30 918	186	8 705	52	-	858	2 400
404	Osnabrück, Stadt	100 724	616	63 693	389	28 454	174	8 576	52	-	834	2 346
405	Wilhelmshaven, Stadt	62 690	823	35 414	465	23 284	306	3 992	52	-	356	1 044
451	Ammerland	63 459	514	27 409	222	28 955	235	7 094	57	-	493	1 423
452 453	Aurich Cloppenburg	116 738 89 841	613 534	53 708 35 753	282 213	52 084 44 419	273 264	10 946 9 668	57 57	516 1 285	758 683	2 161 1 942
453 454	Emsland	160 451	497	63 993	198	77 894	264	18 564	57 57	1 269	1 330	3 788
455	Friesland	57 968	588	26 504	269	25 794	261	5 670	57	49	380	1 103
456	Grafschaft Bentheim	72 633	534	33 609	247	31 208	229	7 816	57	-	547	1 579
457	Leer	101 433	602	48 658	289	43 091	256	9 685	57	1 329	672	1 932
458 459	Oldenburg Osnabrück	64 361 171 359	493 482	23 962 73 953	184 208	32 896 76 960	252 216	7 503 20 447	57 57	43 399	525 1 407	1 502 4 112
460	Vechta	43 926	307	8 408	59	27 294		8 223	57 57	1 584	596	1 726
461	Wesermarsch	48 683	546	17 586	197	25 976	292	5 120	57	3 049	400	1 086
462	Wittmund	37 255	653	15 844	278	18 134	318	3 278	57	474	232	646
4	Weser - Ems	1 385 829	550	639 403	254	604 435	240	141 990	56	9 997	10 664	30 535
	Niedersachsen	4 409 932	554	2 034 235	255	1 926 478	242	449 219	56	37 182	35 000	97 500
	davon: kreisfreie Städte Landkreise (einschl.	546 134	541	336 346	333	156 858	155	52 930	52	14 851	2 905	14 763
	Gemeinden und Samtgemeinden)	3 863 798	556	1 697 889	244	1 769 620	255	396 289	57	22 331	32 095	82 737
	davon: Landkreise Gomeinden/Samt	1 964 949	283	х	х	1 755 610	253	209 339	30	Х	14 795	82 737
	Gemeinden/Samt- gemeinden ³⁾	1 898 849	273	1 697 889	244	14 010	Х	186 950	27	22 331	17 300	х

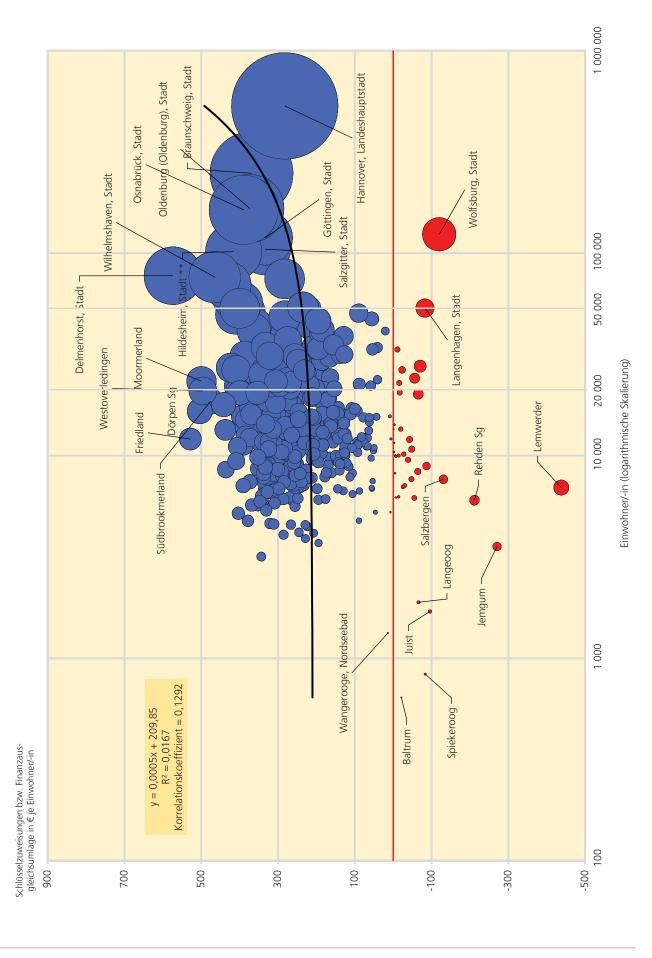
¹⁾ Ohne Bedarfszuweisungen. - 2) Amtliche Einwohnerzahl vom 30.06.2017 einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungsstreitkräfte. -

³⁾ Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben der Stadt Göttingen.





– Die Fläche der Kreise ist proportional zum Volumen der Schlüsselzuweisungen bzw. der Finanzausgleichsumlage – A3 Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben im kommunalen Finanzausgleich 2018



T4 | Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2018 – Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen

	_			_							
Schl Nr.	Kreisfreie Stadt Gemeinden / Samtgemeinden des Landkreises	Amtliche Einwohner- zahl ¹⁾ vom 30.06.2017	Gemeinde- größen- ansatz ²⁾ (%)	Bedarfs- ansatz (Anzahl)	Steuerkraft- messzahlen		Schlü zuweis		Steuerkraftm Schlüsselzuv abzü <u>c</u> Finanzaus uml <i>a</i>	Entschul- dungs- umlage Gemeinde- ebene	
	Statistische Region Land	30.00.2017			1 000 €	€ je Einw. Bedarfs- ansatz	1 000 €	Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einw. Bedarfs- ansatz	1 000 €
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
101	Braunschweig, Stadt	247 900	169,7	420 686	316 048	751,27	91 443	217,37	407 491	968,63	761
102	Salzgitter, Stadt	104 463	•	152 203	111 941	735,47	34 887	229,21	146 828	964,69	274
103	Wolfsburg, Stadt	123 908	149,0	184 623	266 463	1 443,28	-	-	251 612	1 362,84	483
151	Gifhorn	175 245	109,5	191 963	139 705	727,77	45 447	236,75	185 062	964,05	345
153	Goslar	138 325	113,3	156 738	100 084	638,54	47 321	301,91	147 405	940,45	272
154	Helmstedt	91 948	105,4	96 950	65 538	676,00	26 547	273,82	92 085	949,82	171
155	Northeim	134 234	107,3	143 978	108 532	753,81	31 173	216,51	139 665	970,04	261
157	Peine	133 061	112,5	149 680	99 240	663,02	42 443	283,56	141 683	946,57	262
158	Wolfenbüttel	121 120		136 919	101 525	741,50	30 765	224,69	132 290	966,19	247
159	Göttingen	328 710		395 455	290 187	733,81	91 138	230,46	381 325	964,27	711
1	Braunschweig	1 598 914	126,9	2 029 195	1 599 262	788,13	441 163	217,41	2 025 444	998,15	3 786
241	Region Hannover	1 149 594		1 685 434	1 371 539	813,76	310 383	184,16	1 675 783	994,27	3 142
241001	dar. Hannover, Lhst.	532 997		959 395	798 112	831,89	150 528	156,90	948 640	988,79	-
251	Diepholz	217 418	,	234 895	219 596	934,87	26 876	114,42	244 295	1 040,02	462
252	Hameln - Pyrmont	148 607	113,7	169 012	115 400	682,79	45 657	270,14	160 993	952,56	299
254	Hildesheim	277 479		329 481	232 276	704,97	83 058	252,09	315 333	957,06	586
255 256	Holzminden	71 808 123 522	•	75 530 131 533	63 594 102 309	841,97 777,82	16 223 25 971	214,79 197,45	78 499 128 281	1 039,31 975,27	147 240
257	Nienburg (Weser) Schaumburg	158 080		167 795	115 412	687,81	44 459	264,96	159 870	975,27	240
2	Hannover	2 146 508		2 793 680	2 220 126		552 627	197,81	2 763 055	989,04	5 173
						794,70					
351 352	Celle Cuxhaven	180 366 198 837	•	206 075 223 075	133 319 144 102	646,95 645,98	60 917 66 105	295,61 296,33	194 237 210 206	942,55 942,31	359 389
353	Harburg	251 059		281 331	245 557	872,84	35 563	126,41	281 103	999,19	530
354	Lüchow - Dannenberg	48 946	•	54 090	33 195	613,69	17 338	320,55	50 533	934,24	93
355	Lüneburg	182 104		211 018	150 443	712,94	51 934	246,11	202 377	959,05	377
356	Osterholz	112 905		122 126	90 317	739,54	27 620	226,16	117 937	965,70	220
357	Rotenburg (Wümme)	163 772	104,8	171 600	137 580	801,75	32 163	187,43	169 381	987,07	317
358	Heidekreis	140 411	106,0	148 790	111 881	751,94	32 939	221,38	144 641	972,11	270
359	Stade	202 192	111,9	226 244	192 600	851,29	32 205	142,35	224 805	993,64	423
360	Uelzen	93 305		102 874	71 026	690,42	27 056	263,00	98 082	953,42	182
361	Verden	136 351		147 804	140 678	951,79	17 199	116,36	155 931	1 054,98	295
3	Lüneburg	1 710 248	110,8	1 895 027	1 450 698	765,53	401 041	211,63	1 849 234	975,83	3 455
401	Delmenhorst, Stadt	77 357		105 128	50 263	478,12	44 388	422,23	94 652	900,35	172
402	Emden, Stadt	50 539		63 275	59 828	945,53	4 535	71,67	64 363	1 017,20	122
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	166 054		259 044	187 042	722,05	61 984	239,28	249 027	961,33	464
404 405	Osnabrück, Stadt	163 611 76 146		254 579	180 115	707,50	63 693	250,19	243 809	957,69	453 176
	Wilhelmshaven, Stadt			103 178	60 199	583,44	35 414	343,23	95 613	926,68	
451	Ammerland	123 447 190 550		136 229	105 281	772,82	27 409	201,20	132 690	974,02	248
452 453	Aurich Cloppenburg	168 233		206 152 178 862	145 594 144 964	706,25 810,48	53 708 35 753	260,53 199,89	198 786 179 433	964,27 1 003,19	369 336
454	Emsland	323 258		358 429	294 179	820,74	63 993	178,54	356 903	995,74	670
455	Friesland	98 687	•	104 445	73 640	705,06	26 504	253,76	100 096	958,36	186
456	Grafschaft Bentheim	136 153		153 501	114 996	749,15	33 609	218,95	148 605	968,11	277
457	Leer	168 597		182 021	131 267	721,16	48 658	267,32	178 596	981,18	332
458	Oldenburg	130 639	108,0	141 081	115 144	816,16	23 962	169,84	139 063	985,70	261
459	Osnabrück	355 999	109,6	390 180	309 604	793,49	73 953	189,53	383 157	982,00	718
460	Vechta	143 088	107,6	153 959	156 995	1 019,72	8 408	54,61	163 819	1 064,05	312
461	Wesermarsch	89 266		93 516	89 157	953,39	17 586	188,05	103 694	1 108,84	195
462	Wittmund	57 111	104,8	59 848	43 553	727,72	15 844	264,73	58 922	984,53	110
4	Weser - Ems	2 518 735	116,9	2 943 427	2 261 822	768,43	639 403	217,23	2 891 228	982,27	5 401
	Niedersachsen	7 974 405	121,2	9 661 329	7 531 908	779,59	2 034 235	210,55	9 528 961	986,30	17 815

¹⁾ Oder 5-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungsstreitkräfte).

²⁾ Bei Landkreisen: Durchschnittswert der kreisangehörigen Gemeinden / Samtgemeinden.

T5 | Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben 2018 – Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen

Schl	Kreisfreie Stadt Landkreis	Amtliche Ein- wohner- zahl ¹⁾	Zusätz- liche Ein- wohner- zahl für Sozial-	Bedarfs- ansatz		lagekraft- esszahlen		Schlü: zuweisu			raftmesszał elzuweisun <u>o</u>		Ent- schul- dungs- umlage Kreis- ebene
Nr.	Statistische Region Land	vom 30.06. 2017	lasten und Flächen- ansatz	(Anzahl)	1 000 €	€ je Einw. Bedarfs- ansatz	Rang- folge	1 000 €	€ je Einw. Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einw. Bedarfs- ansatz	Rang- folge	1 000 €
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
101000	Braunschweig, Stadt	247 660	115 570	363 230	171 289	471,57	2	16 955	46,68	188 244	518,25	2	557
102000	Salzgitter, Stadt	104 463	61 392	165 855	61 636	371,63	6	20 174	121,64	81 810	493,26	6	238
103000	Wolfsburg, Stadt	123 908	47 223	171 131	114 579	669,54	1	-	-	114 579	669,54	1	342
151000	Gifhorn	175 525	79 001	254 526	77 662	305,12	19	43 655	171,52	121 317	476,64	19	349
153000	Goslar	139 244	90 672	229 916	61 418	267,13	39		200,01	107 403	467,14	39	307
154000	Helmstedt	92 278	51 845	144 123	38 461	266,86	40		200,21	67 316	467,07	40	192
155000	Northeim	135 472	102 988	238 460	58 764	246,43	44	51 396	215,53	110 160	461,97	44	313
157000 158000	Peine Wolfenbüttel	133 122 121 494	66 669 61 043	199 791 182 537	59 099 55 563	295,80 304,39	28 20		178,51 172,06	94 762 86 971	474,31 476,46	28 20	272 250
159000	Göttingen ²⁾	330 406	169 125	499 531	160 082	320,46	12		160,01	240 011	480,47	12	692
1	Braunschweig	1 603 572	845 528	2 449 100	858 551	350,56	12	354 023	144,55	1 212 574	495,11	12	3 512
241000	Region Hannover	1 149 594	669 549	1 819 143	709 880	390,23	3	195 897	107,69	905 778	497,91	3	2 644
251000	Diepholz	217 672	128 282	345 954	104 827	303,01	22		173,10	164 712	476,11	22	474
252000	Hameln-Pyrmont	149 811	93 703	243 514	67 291	276,33	36		173,10	114 315	469,44	36	327
254000	Hildesheim	278 771	156 009	434 780	132 022	303,65	21	75 051	172,62	207 073	476,27	21	595
255000	Holzminden	72 401	43 108	115 509	33 638	291,21	33	21 017	181,95	54 654	473,16	33	157
256000	Nienburg (Weser)	123 766	91 750	215 516	54 044	250,77	42	45 751	212,28	99 794	463,05	42	284
257000	Schaumburg	158 556	70 706	229 262	66 832	291,51	31	41 662	181,72	108 495	473,24	31	311
2	Hannover	2 150 571	1 253 107	3 403 678	1 168 535	343,32		486 287	142,87	1 654 822	486,19		4 792
351000	Celle	181 406	113 472	294 878	81 078	274,96	37	57 248	194,14	138 326	469,10	37	396
352000	Cuxhaven	199 446	114 103	313 549	87 546	279,21	34	59 872	190,95	147 418	470,16	34	422
353000	Harburg	251 076	104 301	355 377	119 352	335,85	9	52 764	148,47	172 116	484,32	9	498
354000	Lüchow-Dannenberg	49 202	52 293	101 495	20 990	206,80	45	24 892	245,25	45 882	452,06	45	129
355000	Lüneburg	182 184	101 684	283 868	84 789	298,69	27	50 057	176,34	134 846	475,03	27	387
356000	Osterholz	112 944	41 897	154 841	49 525	319,85	14		160,47	74 373	480,32	14	214
357000 358000	Rotenburg (Wümme) Heidekreis	164 155 141 951	94 784 97 499	258 939 239 450	71 607 60 985	276,54 254,69	35 41	49 963 50 127	192,95 209,34	121 570 111 112	469,49 464,03	35 41	348 317
359000	Stade	202 463	100 357	302 820	95 281	314,65	17	49 775	164,37	145 057	479,02	17	418
360000	Uelzen	93 603	70 010	163 613	41 012	250,66	43	34 745	212,36	75 757	463,02	43	216
361000	Verden	136 451	57 885	194 336	67 148	345,52	8		141,21	94 591	486,74	8	274
3	Lüneburg	1 714 881	948 285	2 663 166	779 313	292,63		481 734	180,89	1 261 047	473,51		3 618
401000	Delmenhorst, Stadt	77 357	54 413	131 770	38 791	294,39	29	23 661	179,57	62 453	473,95	29	179
402000	Emden, Stadt	50 539	34 439	84 978	27 481	323,39	11	13 411	157,81	40 892	481,21	11	118
403000	Oldenburg (Oldb), St.	166 054	106 778	272 832	104 416	382,71	5	30 918	113,32	135 334	496,04	5	395
404000	Osnabrück, Stadt	163 611	98 725	262 336	102 099	389,19	4	28 454	108,46	130 553	497,66	4	381
405000	Wilhelmshaven, St.	76 765	55 560	132 325	39 591	299,19	26	23 284	175,96	62 875	475,16	26	181
451000	Ammerland	123 447	53 554	177 001	55 878	315,69	16		163,59	84 833	479,28	16	244
452000	Aurich	190 786	95 526	286 312	83 391	291,26	32		181,91	135 475	473,17	32	389
453000	Cloppenburg	168 233	85 410	253 643	76 171	300,31	25		175,13	120 591	475,43	25	347
454000 455000	Emsland Friesland	323 381 98 767	154 543 44 195	477 924 142 962	151 262 41 923	316,50 293,24	15 30		162,98 180,43	229 156 67 717	479,48 473,67	15 30	660 194
456000	Grafschaft Bentheim	136 271	58 679	194 950	62 455	320,36	13		160,43	93 663	480,45	13	270
457000	Leer	168 619	80 028	248 647	75 275	302,74	23		173,30	118 367	476,04	23	340
458000	Oldenburg	130 702	61 589	192 291	58 785	305,71	18		171,08	91 681	476,78	18	264
459000	Osnabrück	356 637	138 600	495 237	161 749	326,61	10	76 960	155,40	238 709	482,01	10	689
460000	Vechta	143 088	57 646	200 734	70 762	352,52	7	27 294	135,97	98 056	488,49	7	284
461000	Wesermarsch	89 493	59 958	149 451	45 143	302,06	24		173,81	71 120	475,87	24	204
462000	Wittmund	57 194	34 669	91 863	24 859	270,61	38		197,40	42 993	468,01	38	123
4	Weser-Ems	2 520 944	1 274 312	3 795 256	1 220 032	321,46		604 435	159,26	1 824 467	480,72		5 263
	Niedersachsen	7 989 968	4 321 232	12 311 200	4 026 432	327,05		1 926 478	156,48	5 952 910	483,54		17 185

¹⁾ Oder 8-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungsstreitkräfte).

²⁾ Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben (14 010 Tsd. €) der Stadt Göttingen.

Zuweisungen für Kreisaufgaben

Für die Berechnung des Bedarfsansatzes für Kreisaufgaben wird seit 2017 der Demographiefaktor von 5 auf 8 Jahre erweitert. Das hat zur Folge, dass die Summe der Einwohnerinnen und Einwohner eines Landkreises für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben eine andere ist als die Summe der Einwohnerinnen und Einwohner der dazugehörigen Gemeinden zur Berechnung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben. Zu der Bevölkerung der Landkreise und kreisfreien Städte werden zusätzliche, fiktive Einwohnerinnen und Einwohner hinzugerechnet, die sich aus der Belastung durch die Sozialhilfe und für die Aufgaben Schülerbeförderung und Kreisstraßen der Landkreise und kreisfreien Städte ergeben. Verteilungsmaßstab für die zusätzlichen Personen für die Belastung durch die Sozialhilfe ist der Zuschussbedarf im Bereich der Sozialhilfe nach SGB XII und der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II. Für die beiden anderen Aufgaben dient die Fläche als Verteilungsmaßstab. Der Anteil, der auf die Einwohnerinnen und Einwohner entfällt, liegt wie im Vorjahr bei 64,9 % oder 7 989 968 Personen. 25,0 % oder 3 077 800 Einwohnerinnen und Einwohner beträgt der Anteil der Sozialhilfebelastung. Die restlichen 10,1 % oder 1 243 431 Einwohnerinnen und Einwohner entfallen auf die Fläche.

In Tabelle T4 ist dargestellt, wie viele Einwohnerinnen und Einwohner und zusätzliche Personen auf die einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte entfallen. Insgesamt werden auf diese Weise zusätzlich 4 321 232 fiktive Personen für den Bedarfsansatz für Kreisaufgaben ermittelt.

Mit 670 € je Einheit des Bedarfsansatzes hat die kreisfreie Stadt Wolfsburg die höchste Umlagekraftmesszahl. Es folgt die kreisfreie Stadt Braunschweig (472 €), die Region Hannover (390 €) und die kreisfreie Stadt Osnabrück (389 €). Die niedrigste hat wie bereits in den Vorjahren der Landkreis Lüchow-Dannenberg (207 €). Danach kommen die Landkreise Northeim (246 €), Uelzen (251 €) und Nienburg (Weser) (251 €).

Während die Umlagekraftmesszahl der Stadt Wolfsburg so hoch ist, dass sie keine Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben erhält, bekommt Lüchow-Dannenberg mit 245 € je Einheit des Bedarfsansatzes den höchsten Betrag.

In den Spalten 6 und 11 der Tabelle T4 ist die Rangfolge der Umlagekraftmesszahlen ("vor Finanzausgleich") bzw. der Schlüsselzuweisungen und Umlagekraftmesszahlen zusammengefasst ("nach Finanzausgleich") dargestellt. Es wird deutlich, dass die Reihenfolge gleich ist, es kommt also zu keinen Überholvorgängen. Allerdings haben sich die Abstände verringert: Während der Unterschied der Umlagekraftmesszahlen zwischen Wolfsburg und Lüchow-Dannenberg 463 € je Einheit des Bedarfsansatzes beträgt, liegt er nach Finanzausgleich bei 217 €, ist also deutlich kleiner geworden.

T6 | Zuweisungen, Finanzausgleichsumlagen und Nettobeträge der Gebietskörperschaftsgruppen 2018 in der Gliederung nach Steuerkraft / Umlagekraft

						Davo	n					
Steuerkraft- messzahlen 2018 bei Landkreisen: Umlagekraft- messzahlen 2018 in € je Einwohner/-in ²⁾		Zuweisungen insgesamt ¹⁾			Schlüsselzu	Zuweisur	ngen für	Finanz- aus-	Nettobeträge			
				für Gemeindeaufgaben		für Kreisaufgaben		Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises		gleichs- umlage	(Spalte 1 abzüglich Spalte 9)	
		1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 (000€	€ je Einw. ²⁾
ın € je Einwonner/-ii		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
a) Kreisfreie Städte												
1 200 und mehr	[2]	127 876	344,15	91 443	246,10	16 955	45,63	19 478	52,42	14 851	113 025	304,18
800 bis unter 1 200	[4]	283 463	584,86	165 100	340,65	92 957	191,80	25 406	52,42	-	283 463	584,86
weniger als 800	[2]	134 795	878,13	79 803	519,88	46 946	305,83	8 047	52,42	-	134 795	878,13
Zusammen a)	[8]	546 134	540,87	336 346	333,10	156 858	155,35	52 930	52,42	14 851	531 284	526,16
			b)	Kreisangeh	örige Geme	einden / Sam	tgemeinde	en				
1 000 und mehr	[64]	360 260	192,75	293 180	156,86	Х	Х	67 080	35,89	22 331	337 929	180,80
900 bis unter 1 000	[48]	175 961	203,51	153 672	177,73	Х	Х	22 289	25,78	-	175 961	203,51
800 bis unter 900	[69]	301 813	252,03	271 773	226,94	Х	Х	30 040	25,08	-	301 813	252,03
700 bis unter 800	[96]	530 167	324,11	490 498	299,86	Х	Х	39 668	24,25	-	530 167	324,11
600 bis unter 700	[80]	337 264	352,47	317 711	332,04	Х	Х		20,43	-	337 264	352,47
500 bis unter 600	[33]	118 003	389,67	112 080	370,12	Х	Х		19,56	-	118 003	389,67
400 bis unter 500	[7]	54 746	495,53	52 586	475,97	Х	Х	2 161	19,56	-	54 746	495,53
weniger als 400	[1]	6 625	547,96	6 388	528,41	Х	Х	236	19,56		6 625	547,96
Zusammen b)	[398]	1 884 839	271,23	1 697 889	244,33	X	Х	186 950	26,90	22 331	1 862 508	268,02
					c) Land	kreise ³⁾						
450 und mehr	[20]	1 225 290	259,01	Х	X	1 093 102	231,06	132 188	27,94	Х	1 225 290	259,01
400 bis unter 450	[17]	753 669	339,16	Х	Х	676 518	304,44	77 151	34,72	Х	753 669	339,16
weniger als 400	[0]	-	-	Х	Х	-	-	-	-	Х	-	-
Zusammen c)	[37]	1 978 959	284,62	Х	Х	1 769 620	254,52	209 339	30,11	Х	1 978 959	284,62

¹⁾ Ohne Bedarfszuweisungen.

²⁾ Amtliche Einwohnerzahl vom 30.06.2017 einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungsstreitkräfte.

³⁾ Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben der Stadt Göttingen (14 010 Tsd. €).

T7 | Finanzausgleichsleistungen 2018 im Vergleich zu 2013 und 2017 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

	Kreisfreie Stadt	Zuw	eisungen insge	samt ¹⁾	Zuweis	ungen je Einwo	Veränderung		
Schl Nr.	Landkreis (einschl. kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden)	2013	2017	2018	2013	2017	2018	2018 gegenüber 2013	2018 gegenübe 2017
	Statistische Region		1 000			€			%
	Land	1	2	3	4	5	6	7	8
101	Braunschweig, Stadt	89 488	140 795	121 381	366	566	490	+35,6	-13,8
02	Salzgitter, Stadt	21 593	63 113	60 537	220	615	580	+180,4	-4,1
03	Wolfsburg, Stadt	5 728	-5 679	-8 355	47	-46	-67	×	X
51	Gifhorn	75 331	96 160	99 072	441	552	566	+31,5	+3,0
53	Goslar	77 097	93 518	101 219	555	677	735	+31,3	+8,2
54	Helmstedt	53 550	60 014	60 673	591	652	662	+13,3	+1,1
55	Northeim	68 777	91 228	90 185	506	680	677	+31,1	-1,1
57	Peine	61 307	78 353	85 754	471	590	644	+39,9	+9,4
58	Wolfenbüttel	55 945	67 662	69 108	465	559	573	+23,5	+2,1
59	Göttingen	149 009	181 845	189 282	461	557	578	+27,0	+4,1
	Braunschweig	657 824	867 008	868 855	418	544	545	+32,1	+0,2
41	Region Hannover	430 335	530 982	563 517	388	463	490	+30,9	+6,1
41001	dar. Hannover, Lhst.	96 611	152 735	178 468	189	288	335	+84,7	+16,8
51	Diepholz	65 774	86 352	97 066	310	399	447	+47,6	+12,4
52	Hameln - Pyrmont	70 202	86 488	101 141	468	582	682	+44,1	+16,9
54	Hildesheim	132 178	161 986	174 031	479	584	628	+31,7	+7,4
55	Holzminden	34 759	36 363	40 024	478	508	561	+15,1	+10,1
56	Nienburg (Weser)	62 309	68 873	78 804	510	562	639	+26,5	+14,4
57	Schaumburg	79 515	91 117	95 189	507	578	603	+19,7	+4,5
	Hannover	875 072	1 062 162	1 149 771	417	496	536	+31,4	+8,2
51	Celle	93 671	116 673	128 434	518	654	719	+37,1	+10,1
52	Cuxhaven	111 159	119 866	137 382	562	603	692	+37,1	+10,1
53	Harburg	85 092	94 681	102 734	355	379	409	+23,0	+14,0
54	Lüchow - Dannenberg	37 400	45 929	45 016	762	934	929	+20,4	-2,0
55	Lüneburg	87 779	108 809	112 446	501	600	618	+28,1	+3,3
56	Osterholz	46 558	57 455	58 954	420	509	522	+26,6	+2,6
57	Rotenburg (Wümme)	68 175	87 696	91 146	421	536	558	+33,7	+3,9
58	Heidekreis	73 636	87 740	90 920	528	625	650	+23,5	+3,6
59	Stade	83 117	90 595	93 592	425	449	463	+12,6	+3,3
60	Uelzen	48 615	64 205	67 141	522	690	723	+38,1	+4,6
861	Verden	43 246	47 862	50 529	328	352	371	+16,8	+5,6
	Lüneburg	778 447	921 511	978 293	465	540	574	+25,7	+6,2
01	Delmenhorst, Stadt	52 533	68 332	72 105	716	888	932	+37,3	+5,5
02	Emden, Stadt	8 595	9 594	20 595	173	190	408	+139,6	+114,7
03	Oldenburg (Oldb), Stadt	76 558	86 753	101 607	485	527	612	+32,7	+17,1
04	Osnabrück, Stadt	69 850	93 020	100 724	452	574	616	+44,2	+8,3
05	Wilhelmshaven, Stadt	58 241	65 642	62 690	760	863	823	+7,6	-4,5
51	Ammerland	41 723	54 270	63 459	352	441	514	+52,1	+16,9
52	Aurich	77 600	88 491	116 222	415	465	610	+49,8	+31,3
53	Cloppenburg	56 273	71 059	88 556	349	426	526	+57,4	+24,6
54	Emsland	106 287	126 864	159 182	340	394	493	+49,8	+25,5
55	Friesland	51 112	53 370	57 920	524	540	587	+13,3	+8,5
56	Grafschaft Bentheim	54 655	67 810	72 633	409	499	534	+32,9	+7,1
57	Leer	87 559	103 987	100 105	534	618	594	+14,3	-3,7
58	Oldenburg	44 778	51 456	64 318	355	394	493	+43,6	+25,0
59	Osnabrück	126 838	170 944	170 960	361	483	481	+34,8	+0,0
50	Vechta	26 085	33 373	42 341	190	234	296	+62,3	+26,9
51	Wesermarsch	37 667	47 468	45 633	422	530	512	+21,2	-3,9
62	Wittmund	27 238	34 175	36 781	482	600	645	+35,0	+7,6
	Weser - Ems	1 003 592	1 226 606	1 375 831	410	489	546	+37,1	+12,2
	Niedersachsen	3 314 935	4 077 287	4 372 750	425	513	549	+31,9	+7,2

¹⁾ Einschl. Finanzausgleichsumlage und ohne Bedarfszuweisungen.

Zuweisungen insgesamt

In Tabelle T5 sind die Schlüsselzuweisungen für Gemeindeund für Kreisaufgaben sowie für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises zusammengefasst auf Kreisebene dargestellt. Im Durchschnitt entfallen auf jede Einwohnerin bzw. jeden Einwohner in Niedersachsen Zuweisungen in Höhe von 554 €. Pro Kopf gerechnet fließen die höchsten Zuweisungen in die kreisfreie Stadt Delmenhorst (932 €), den Landkreis Lüchow-Dannenberg (929 €) sowie die kreisfreie Stadt Wilhelmshaven (823 €). Die niedrigsten Zuweisungen erhält die kreisfreie Stadt Wolfsburg, die aufgrund ihrer hohen Finanzkraft lediglich Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises bekommt (52 €). Es folgen der Landkreis Vechta mit seinen Gemeinden (307 €), die kreisfreie Stadt Emden (408 €) und der Landkreis Harburg (409 €).

In Tabelle T6 ist die Höhe der Schlüsselzuweisungen nach Größenklassen der Steuer-/Umlagekraft dargestellt. Hier wird deutlich, dass mit steigender Steuerkraft die Höhe der Schlüsselzuweisungen sinkt. Die Entwicklung der Höhe der Schlüsselzuweisungen in den Landkreisen und kreisfreien Städten ist in Tabelle T7 dargestellt.

Entschuldungsumlage

Im Haushaltsjahr 2012 ist durch das NFAG ein Entschuldungsfonds als Sondervermögen des Landes eingerichtet worden. Das Land stellt für Zins- und Tilgungshilfen jährlich maximal 70 Mio. € bereit und erhebt von der kommunalen Ebene eine Umlage in Höhe der Hälfte der bereitgestellten Mittel. Die Umlage 2018 in Höhe von 35 Mio. € wird entsprechend der Finanzkraft der Gemeinden und kreisfreien Städte, der Landkreise bzw. der Region Hannover eingenommen (vgl. Tabellen T3 und T4). Die Aufteilung zwischen Kreisen und Gemeinden entspricht dem Verhältnis der Schlüsselzuweisungen für Kreis- bzw. für Gemeindeaufgaben. Die Auszahlung der Zins- und Tilgungshilfen erfolgt durch das MI in Einzelverträgen im Zusammenhang mit Konsolidierungsmaßnahmen der kommunalen Haushalte im Rahmen des Zukunftsvertrages bzw. als Stabilisierungshilfen.

Zuweisungen außerhalb des Finanzausgleichs

Neben dem eigentlichen Finanzausgleich werden vom LSN für weitere Aufgaben Zuweisungen an die Kommunen ausgezahlt, wobei diese Zahlungen nicht die Zuweisungsmasse vermindern. Die Auszahlungen erfolgen als Einmalzahlungen am 20.6. eines Jahres. Hier kommt das in der Landesverfassung verankerte Prinzip der Konnexität zur Anwendung, wonach das Land den Kommunen zusätzliche oder im Umfang veränderte übertragene Aufgaben zu 100 % finanzieren muss. Wegen der Interessensquote von 25 % – dieser Kostenanteil muss von den Kommunen aus Eigeninteresse an der Durchführung der Aufgabe getragen werden – können diese Aufgaben nicht über die Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis abgegolten werden.

Die Schulträger erhalten für die Systembetreuung und Verwaltungstätigkeit in Schulen 19,0 Mio. € gemäß § 5 Niedersächsisches Finanzverteilungsgesetz (NFVG). Nach dem Gesetz über finanzielle Leistungen des Landes wegen der Einführung der inklusiven Schule (InklSchulFinG) erhalten die kreisfreien Städte, die Landkreise sowie die Städte mit eigenem Jugendamt 2018 zusammen 30,0 Mio. €. Weitere 1,5 Mio. € werden aufgrund des Niedersächsischen Behindertengleichstellungsgesetzes (NBGG) an die Landkreise, die kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen ausgezahlt – die Landkreise müssen einen Teil davon an die Gemeinden weitergeben. Die Gemeinden mit mehr als 20 000 Einwohnerinnen und Einwohnern außer den kreisfreien Städten, der Landeshauptstadt Hannover, der Stadt Göttingen sowie den großen selbständigen Städten erhalten gemäß § 8 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) ca. 1,6 Mio. € als finanziellen Ausgleich für die Beschäftigung hauptberuflicher Gleichstellungsbeauftragter. Die Verteilung erfolgt zu gleichen Teilen auf alle betroffenen Gemeinden.

Darüber hinaus erhalten die Kommunen Leistungen für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben nach § 4 NFVG. Die Kommunen erhalten als Ausgleich für die 19 Teilaufgaben ein Gesamtvolumen von 27,0 Mio. €. Die Beträge werden vom LSN einzeln verteilt und an die Kommunen ausgezahlt.

"Privat überschuldet ... und dann?" - Frühjahrstagung 2018 im LSN



Deutlich früher als in den vergangenen Jahren fand dieses Jahr die traditionelle LSN-Frühjahrstagung statt und zwar am 19. April 2018. Das Thema "Privat überschuldet ... und dann?" ist seit Jahren ein mediales Thema. Seit 1999 werden Privatinsolvenzen statistisch erfasst. Die amtliche Statistik kann für 2016 erstmals Daten zur Restschuldbefreiung präsentieren und somit Hinweise zum Erfolg des Instrumentes "Privatinsolvenz" liefern.

Nach der Begrüßung durch die Präsidentin des LSN, Frau Lehmann, machte Frau Große (Dezernat 34) den Auftakt mit Daten und Erkenntnissen aus der Insolvenz- und der Überschuldungsstatistik. Danach sind im Jahr 2009 insgesamt 13 390 Verbraucherinsolvenzverfahren beantragt worden, 98,4 % wurden auch eröffnet. Bei 86,8 % der eröffneten Verfahren konnten sich die betreffenden Verbraucherinnen und Verbraucher bis Ende 2016 per Gerichtsentscheid von ihren Restschulden befreien. Die Überschuldungsstatistik bietet daneben Information zu der Situation der Personen, die sich in finanziellen Schwierigkeiten befinden beziehungsweise überschuldet sind. So wurden 2016 rund 95 000 Personen in den Schuldnerberatungsstellen in Niedersachsen beraten. Hauptauslöser der Überschuldung war Arbeitslosigkeit und die durchschnittlichen Schulden lagen bei gut 28 000 Euro pro Person – um nur einige der vielen Daten aus diesen informativen Statistiken zu nennen.¹⁾

Im Anschluss daran berichtete Frau Pund, Referatsleiterin aus dem Niedersächsichen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung und zuständig für Grundsatzangelegenheiten der Sozialpolitik, über die rechtlichen Rahmenbedingungen in Niedersachsen. Das Land fördert eine flächendeckende soziale Schuldnerberatung in Kooperation mit dem Sparkassenverband Niedersachsen. Die Arbeit der Schuldnerberatungsstellen wird von der Politik als sehr wichtig eingestuft. Die Beratungsstellen können verschuldeten Personen helfen, aus der Verschuldungssituation herauszukommen, aber auch bei der Sicherung der Arbeitsverhältnisse und der Wohnsituation unterstützen. Zudem müssen sie für die überschuldeten Personen eine immer stärkere psychosoziale Unterstützung leisten. Hauptziel der Schuldnerberatung ist letztendlich die Überwindung der Verschuldung und die Wiederherstellung der Teilnahme am Wirtschaftsleben. Niedersachsen ist gut aufgestellt, jedoch steigt der Handlungsdruck in der Gesellschaft und die Regierung sieht sich in der Verantwortung, die Rahmenbedingungen weiter zu optimieren.

Aus der Praxis kam der Vortrag von Frau Höpken, Geschäftsführerin der Beratungsstelle des AWO-Kreisverbandes Gifhorn e.V. Sie trug zusammen mit der Schuldnerberaterin Frau Schofer vor, welche konkreten Probleme in einer Beratungsstelle anstehen. Sehr anschaulich zeigten diese beiden Referentinnen auf, dass individuell nach Art und Umfang der Überschuldung unterschiedliche Wege in der Unterstützung und bei der Wahl der möglichen Auswege aus der Schuldensituation eingeschlagen

¹⁾ Ausführliche Informationen zu diesem Thema enthält der Aufsatz von Frau Große im Statistischen Monatsheft 03/2018: Letzter Ausweg Verbraucherinsolvenzverfahren – Gelingt die Entschuldung?, S. 100 f., abrufbar unter: www.statistik.niedersachsen.de > Veröffentlichungen > Statistische Monatshefte.

werden müssen. In der Arbeit der Beratungsstellen zeigt sich immer wieder, wie wichtig es ist, insbesondere bei Überschuldung die Wohnsituation für die überschuldeten Personen zu erhalten. Betroffene geraten schnell in den Kreislauf von Jobverlust, Verschuldung, Nichtzahlung der anfallenden Rechnungen für Wohnung und Strom bis hin zu Stromsperren und Wohnungskündigung. Leider kommen Betroffene oft erst in die Beratung, wenn bereits eine Stromsperre ausgesprochen worden ist. Hier muss dann sofort reagiert werden.

Aber die Fachleute in der Praxis wissen auch: längst nicht allen privat überschuldeten Personen kann ein Insolvenzverfahren zugemutet werden. Schließlich sind im Insolvenzverfahren Regeln einzuhalten und nicht alle Betroffenen sind dazu in der Lage. Im Gegensatz zu den Durchschnittswerten in der Statistik werden in der Praxis die einzelnen Fälle immer komplexer, das Internet macht den Konsum von Gütern leicht und nicht selten sammeln sich so 15-20 Gläubiger pro Fall. Aufgrund der unkomplizierten Möglichkeit des Internetkaufs gelangen vermehrt junge Erwachsene, die gerade die unbeschränkte Geschäftsfähigkeit erlangt haben, in die Schuldenfalle. Die Beratungsstelle des AWO-Kreisverbandes Gifhorn e.V. versucht hier über Präventionsmaßnahmen der jungen Generation einen verantwortungsvollen Umgang mit den eigenen finanziellen Ressourcen beizubringen. Aber die Schuldnerberatungen können nur so gut sein, wie es ihre eigenen Rahmenbedingungen bezogen auf den finanziellen Rahmen, die personelle Ausstattung und die Ausbildung zulassen.

In einem Kurzvortrag informierte Herr Bode von der AWO Geschäftsstelle Göttingen über das von der Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände (AG SBV) erarbeitete Stufen-Konzept einer nachhaltigen sozialen Entschuldungshilfe.

Abgerundet wurde die Reihe der Vorträge auch in diesem Jahr mit einer Podiumsdiskussion der Referentinnen unter der Leitung des Journalisten Herrn Mlodoch vom Weser-Kurier. An dieser Diskussionsrunde nahmen zusätzlich neben Frau Pund, Frau Höpken und Frau Schofer auch die Insolvenzrichterin am Amtsgericht Hannover, Frau Noll, sowie Frau Fischer, Rechtspflegerin am Amtsgericht Hannover, teil. Die Beiträge aus der Praxis und der Politik konnten dadurch mit dem juristischen Ablauf beim Amtsgericht verständlich und anschaulich verknüpft werden - von der Anmeldung eines Insolvenzverfahrens bis hin zur Entscheidung über die Restschuldbefreiung durch die Richterin.

Dieses Jahr musste die Kapazität des Sitzungssaales voll ausgeschöpft werden. Das diesjährige Thema hat viele Fachleute aus ganz Niedersachsen angesprochen. Insbesondere aus den Kommunen, den Schuldnerberatungsstellen und anderen Sozialbereichen konnten zahlreiche Gäste bei der Tagung begrüßt werden. Medial wurde die Veranstaltung von der Deutschen Presseagentur (dpa) und dem Politikjournal Rundblick begleitet.

Die Folien der einzelnen Vorträge stehen im Veranstaltungsarchiv des LSN-Internetangebots bereit.²⁾ 2019 wird die Reihe der Frühjahrstagungen fortgesetzt. Das Thema steht noch nicht fest.

²⁾ Das ist Archiv ist zugänglich unter: www.statistik.niedersachsen.de > Aktuelles > Veranstaltungen > Dokumentenarchiv.

Die Zukunft war da! - Zukunftstag 2018 im LSN



Am 26. April 2018 wurde auch im LSN der Zukunftstag durchgeführt. Insgesamt 17 Mädchen und Jungen nahmen daran teil, Kinder von Kolleginnen und Kollegen sowie Kinder von Bekannten.

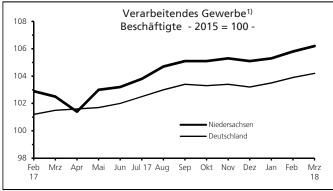
Geplant war ein buntes Programm – von Wissenswertem zur Statistik und zum LSN bis hin zu Spiel und Spaß. Geboten wurden Informationen zu den Themen "Wer sind wir und was machen wir?" und "Wer kann bei uns arbeiten – Berufsbilder der Statistik". Danach konnten die Kinder bei einer Info-Rallye das Haus erkunden und mussten Informationen in verschiedenen Fachdezernaten einholen. Dabei galt es Fragen zu beantworten wie "Gibt es in Niedersachsen mehr Schweine oder mehr Kühe? Wie viel Kilogramm Müll werden in Niedersachsen pro Kopf pro Jahr produziert? Oder: Wie viele junge Menschen haben im Jahr 2017 das Abitur erlangt? Viele Fachdezernate waren dabei eingebunden und haben erzählt, wie ihre Statistiken erstellt werden. Bei der Rallye konnten die Kinder zugleich ein bisschen unsere Gebäude kennenlernen – lange, lange

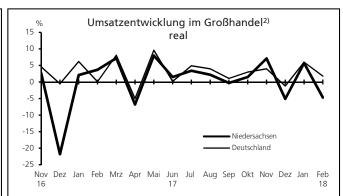
Flure und ein Blick von der 6. Etage über die Stadt - wann hat man das schon? Zusätzlich konnten die Kinder auch eine eigene Statistik erstellen und in kleinen Gruppen am Rechner die Daten in Tabellen eintragen und in Grafiken umsetzen.

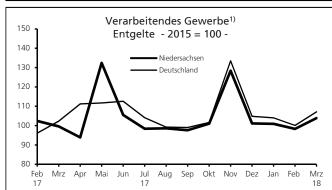
Gestärkt durch eine Pizza ging es am Nachmittag mit Spiel und Spaß weiter – an der Tischtennisplatte und dem Kicker kämpften die Kinder um den ersten Platz. Diese "Pausenbeschäftigung" steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rahmen des Gesundheitsmanagements im LSN zur Verfügung, ebenso wie ein Ruheraum oder die bewegte Pause, dazu zählen Yoga- und Pilates-Kurse – auch dies haben die Kinder erfahren.

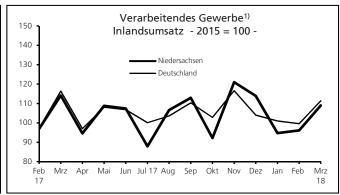
Unsere jungen Besucherinnen und Besucher haben am Zukunftstag im LSN viel gesehen und gehört. Aber auch für die begleitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren es spannende Stunden - möglicherweise mit Kolleginnen und Kollegen von morgen!

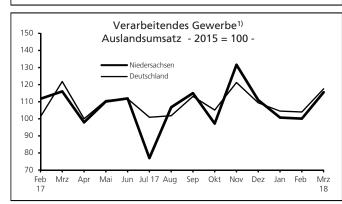
das LSN informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... das LSN informiert: KONJUNK

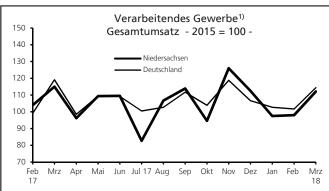


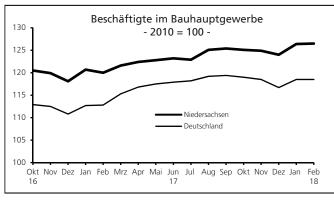


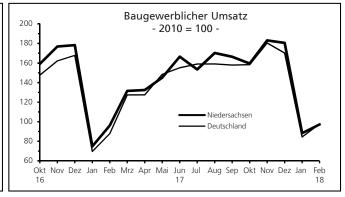












¹⁾ Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

²⁾ Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

das LSN informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... das LSN informiert: KONJUNKTU

		Niedersachsen						Deutschland					
				Ve	ränderungsr	ate ¹⁾			Ve	ränderungsr	ate ¹⁾		
Merkmal	Maß- einheit	Monat	Wert	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich	Monat	Wert	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich		
					%					%			
			Produ	ızierend	es Gewe	rbe							
Auftragseingänge													
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾													
Insgesamt	2015=100	03/18	113,5	-6,8	+7,4	+7,4	03/18	119,6	-1,5	+5,0	+5,0		
dar.: Investitionsgüter	2015=100	03/18	114,0	-7,8	+10,6	+10,6	03/18	120,9	-0,8	+5,9	+5,9		
dar.: Straßenfahrzeugbau	2015=100	03/18	118,0	-7,7	-1,9	-1,9	03/18	119,0	-1,7	+4,6	+4,6		
Inland	2015=100	03/18	116,3	-11,4	-3,8	-3,8	03/18	117,2	-1,6	+2,9	+2,9		
Ausland Bauhauptgewerbe	2015=100 2010=100	03/18 02/18	111,1 143,6	-2,5	+17,9	+17,9	03/18	121,4	-1,4 +18,4	+6,6 +17,9	+6,6		
· -	2010=100	02/10	143,0	+16,5	+5,9	+16,7	02/18	153,3	+10,4	+17,9	+14,4		
Umsätze Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	Mio. Euro	03/18	10.004.2	2.6	1 1	1 1	03/18	160 979,2	2.0	. 2. 1	. 2. 1		
dav.: Inland	Mio. Euro	03/18	18 084,3 9 220,9	-2,6 -4,5	-1,1 -0,3	-1,1 -0,3	03/18	79 313,8	-3,9 -4,4	+2,1 +1,8	+2,1 +1,8		
Ausland	Mio. Euro	03/18	8 863,4	-4,5 -0,5	-0,3 -1,9	-0,3 -1,9	03/18	81 665,4	-4,4	+1,8	+1,8		
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	02/18	486,6	+1,0	+4,8	+8,4	02/18	4 418,0	+11,3	+8,3	+15,7		
Beschäftigte			,	,-	,	,		,	,-	,	,		
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	Anzahl	03/18	508 820	+3,6	+3,4	+3,4	03/18	5 620 690	+2,6	+2,7	+2,7		
Bauhauptgewerbe	Anzahl	02/18	51 349	+5,4	+5,0	+5,1	02/18	447 734	+5,1	+5,2	+5,1		
Entgelte													
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾													
absolut	Mio. Euro	03/18	2 076,6	+4,3	+2,2	+2,2	03/18	23 791,5	+4,7	+4,7	+4,7		
je Beschäftigten	Euro	03/18	4 081	+0,7	-1,1	-1,1	03/18	4 233	+2,0	+2,0	+2,0		
Bauhauptgewerbe													
absolut	Mio. Euro	02/18	129,7	+3,7	+7,9	+10,9	02/18	1 167,0	+4,4	+8,1	+10,2		
je Beschäftigten	Euro	02/18	2 527	-1,6	+2,7	+5,6	02/18	2 606	-0,7	+2,7	+4,8		
			Hand	el und G	astgewe	rbe							
Umsatzentwicklung (real)													
Einzelhandel ³⁾	2015=100	02/18	90,8	+1,6	-0,4	+1,9	02/18	93,0	+1,3	+1,2	+1,9		
Großhandel	2010=100	02/18	92,4	-4,7	-1,8	+0,2	02/18	96,9	+1,8	+2,0	+3,9		
Gastgewerbe	2010=100	02/18	73,9	+1,4	+1,1	+1,8	02/18	84,5	-0,1	+0,6	+0,7		
Beschäftigtenentwicklung													
Einzelhandel ³⁾	2015=100	02/18	101,5	+0,9	-0,3	+1,0	02/18	102,0	+0,8	+0,9	+0,9		
Großhandel	2010=100	02/18	111,1	+2,7	+2,8	+2,9	02/18	108,1	+1,7	+1,6	+1,7		
Gastgewerbe	2010=100	02/18	103,6	+1,9	+2,4	+1,7	02/18	106,4	+0,8	+1,3	+1,0		
Übernachtungen	1 000	02/18	2 185	+8,2	+4,7	+5,0	02/18	27 380	+6,0	+5,5	+5,4		
				Außenh	andel								
Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	02/18	6 941,6	-2,0	+0,2	+2,6	02/18	104 755,3	+2,4	+4,9	+5,5		
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	02/18	7 442,1	+8,5	+9,1	+8,3	02/18	86 272,4	+4,7	+5,4	+5,8		
				Prei	se								
Verbraucherpreisindex	2010=100	04/18	109,6	+1,4	+1,4	+1,4	04/18	110,7	+1,6	+1,5	+1,5		

¹⁾ In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

²⁾ Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

³⁾ Insgesamt.

das LSN informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... das LSN informiert: KONJUNKTU

			Nie	dersach	sen			D	eutschla	nd	
					ränderungsr	ate ¹⁾				änderungsr	ate ¹⁾
Merkmal	Maß- einheit	Monat	Wert	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich	Monat	Wert	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich
					%					%	
			F	rwerbst	ätiakeit						
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort											
Insgesamt ⁴⁾	1 000	02/18	2 933,3	+2,3	+2,3	+2,3	02/18	32 546,4	+2,4	+2,4	+2,4
Arbeitslose Arbeitslosenquote ⁵⁾	Anzahl	04/18	231 680	-5,6	-6,0	-5,7	04/18	2 383 752	-7,2	-7,6	-7,5
insgesamt	%	04/18	5,4	-0,4	-0,4	-0,4	04/18	5,3	-0,5	-0,5	-0,5
Frauen	%	04/18	5,2	-0,3	-0,3	-0,3	04/18	5,1	-0,4	-0,4	-0,4
Jüngere ⁶⁾	%	04/18	4,8	-0,5	-0,5	-0,5	04/18	4,5	-0,5	-0,5	-0,5
Langzeitarbeitslose ⁷⁾	Anzahl	04/18	85 480	-4,2	-4,5	-4,2	04/18	841 556	-8,1	-8,7	-8,8
			bemeldun	igen und	d Insolvei	nzen <i>Insg</i>					
Neugründung	Anzahl	02/18	4 045	-2,8	+0,2	+0,2	01/18	56 622	+3,4	+1,5	+3,4
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	02/18	982	-3,5	-4,8	-5,3	01/18	12 535	-2,1	-2,0	-2,1
Vollständige Aufgabe dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	02/18	3 066	-2,8	+1,3	+2,3	01/18	56 045	+0,3	+0,4	+0,3
3	Anzahl	02/18	739	+0,8	-1,2	+0,3	01/18	12 218	+1,4	+0,3	+1,4
Insolvenzen Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	02/18	139	-4,8	-21,5	-6,5	02/18	1 624	+2,8	-4,6	-0,4
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	02/18	83,1	-4,8 -67,8	-21,3 -60,4	-58,3	02/18	3 641,9	+196,5	-4,0 +19,4	+112,1
			itt L – Gru	-			•	3 0 1 1 / 5		, .	, .
Gewerbemeldungen	,	ADSCIIII	itt L – Gru	Hustuck.	s- una vv	ominings	ivveseri				
Neugründung	Anzahl	02/18	128	+11,3	+5,2	0,0	01/18	1 398	-3,9	-0,8	-3,9
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	02/18	77	+10,0	+3,5	-3,3	01/18	710	-2,7	+2,0	-2,7
Vollständige Aufgabe	Anzahl	02/18	72	+35,8	+2,3	+1,3	01/18	1 165	-1,4	-0,3	-1,4
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	02/18	28	+55,6	-10,8	-12,1	01/18	421	-3,4	-3,9	-3,4
Insolvenzen											
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	02/18	4	0,0	+57,1	+14,3	02/18	46	-14,8	-7,7	-12,0
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	02/18	1,1	-30,4	+172,2	-27,1	02/18	33,8	+46,4	-80,0	+11,3
	chnitt M – F	reiberu	ıfliche, wis	senscha	ftliche ur	nd techn	ische Di	enstleistui	ngen		
Gewerbemeldungen Neugründung	A I- I	02/10	264	F 0	2.6	7.1	L 01/10	F 074	1.2	1.0	1.2
dar.: Betriebsgründung	Anzahl Anzahl	02/18 02/18	364 123	-5,9 0,0	-3,6 +2,1	-7,1 +0,4	01/18 01/18	5 874 1 451	-1,2 -0,1	-1,9 -2,0	-1,2 -0,1
Vollständige Aufgabe	Anzahl	02/18	212	-7,4	+1,1	+0,4	01/18	5 096	+0,9	-2,0 +0,9	+0,9
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	02/18	57	-3,4	-7,7	-9,0	01/18	962	+4,5	-1,4	+4,5
Insolvenzen					,	,				,	,
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	02/18	15	0,0	-1,6	-2,7	02/18	149	-5,1	-9,2	-4,8
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	02/18	25,2	-80,3	-71,0	-68,5	02/18	268,1	+2,7	+14,6	+84,8
	Abs	chnitt	N – sonstig	ge wirts	chaftliche	e Dienstl	eistung	en			
Gewerbemeldungen							_				
Neugründung	Anzahl	02/18	484	-1,8	+0,5	+3,8	01/18	6 921	+6,7	+0,2	+6,7
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	02/18	69	-6,8	-13,6	-8,2	01/18	1 055	+0,9	-2,2	+0,9
Vollständige Aufgabe	Anzahl	02/18	341	-12,1	+2,1	+1,7	01/18	6 756	-1,3	+0,7	-1,3
dar.: Betriebsaufgabe Insolvenzen	Anzahl	02/18	53	-14,5	-3,2	+0,8	01/18	961	+8,1	-0,2	+8,1
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	02/18	7	12 5	11 0	0.0	02/18	1.40	0 F	1 /	2.2
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	02/18	0,3	-12,5 -88,4	-11,5 -37,3	0,0 -48,9	02/18	140 18,4	-8,5 -55,8	-1,4 +14,0	-2,3 +19,2
	IVIIO. LUIO	02/10	۵,5	30,7	5,,5	70,5	1 02/10	10,4	33,0	. 17,0	112,2

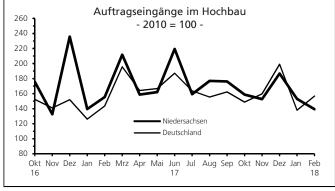
⁴⁾ Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit auf Grundlage der Revision vom Dezember 2017.

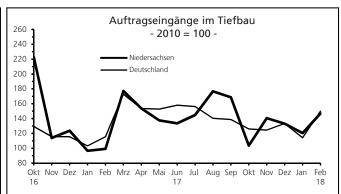
⁵⁾ Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

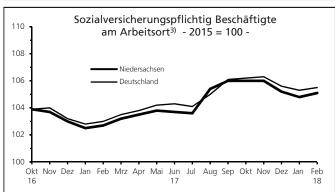
^{6) 15} bis unter 25 Jahre.

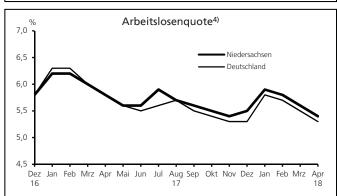
⁷⁾ Über 1 Jahr arbeitslos.

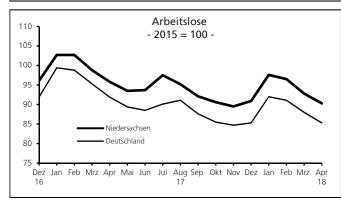
das LSN informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... das LSN informiert: KONJUNKT

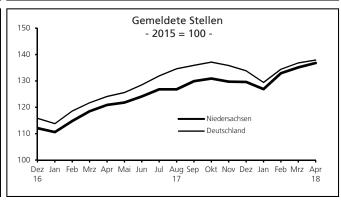


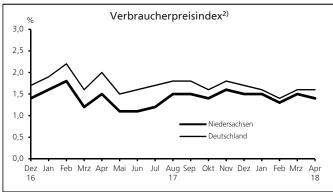


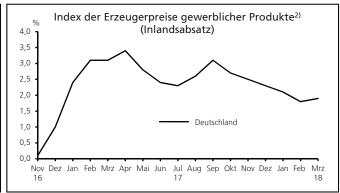












²⁾ Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

³⁾ Auswertung der Beschäftigungsstatistik auf Grundlage der revidierten Daten der BA vom Dezember 2017.

⁴⁾ Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Juni 2017¹⁾

Second												
Self-life Self		Kraisfraia Stadt	Revölkerungs-		Natürliche Bev	ölkerungsbew	egung	Wande	erungen über	Kreisgrenzen		Rovölkerungs-
Lend	Schl. Nr.	Landkreis	stand am		Ausländer/	Gestorbene	überschuss (+)			gewinn (+)	Abnahme (-)	stand am 30.06.2017
Online Description Continue		Land	1	Ĭ.		4						10
100 Selegiter, Same 194 265 267 21 102 -15 5624 421 -212 -413 -418 -122 -123												
1930 Worksharp, Stant 128 279 96 15 107 11 558 511 4.77 4.86 1717 11 177												247 660 104 463
15 Oliforn												123 908
135 Collar 137718 93 13 158 -63 563 530 -33 -30 137 137 138 138 148 149 141		•										175 044
55												137 690
150 Perice												91 714
158		Northeim ³⁾			14	146	-51				-49	133 222
190 Colfingers												133 060
Begunschweright 1949 472 185 128 1498 -313 7119 6338 -281 -321 1594												120 672
March Marc												327 395
Manuscript		-										1 594 828
1815 Diphylor												1 149 594
Fig. 1985	241001		533 028	481	61	392	+89	2 489	2 605	-116	-27	532 997
154 Hidschelm ⁽¹⁾ 1,7117 48 3 63 -15 279 204 475 469 71 277 275 165 Holzminden ⁽²⁾ 71 317 48 3 63 -15 279 204 475 475 476 275 275 56hambung ⁽²⁾ 15/666 100 10 15/2 -52 700 521 179 +127 157 157 56hambung ⁽²⁾ 15/666 101 15/2 -52 700 521 179 +127 15												217 183
255 Holzmandern 7 317 48 3 63 -15 279 204 4.75 4.80 2.71 2.75												148 312
156												277 050
257 Schwambung ¹¹ 177666 100 10 152 52 700 521 4179 +127 157 2 Hannower ¹⁶ 2 142968 1676 205 1816 1400 869 637 2 Hannower ¹⁶ 178490 131 16 158 -127 738 591 4147 4120 178 257 Cuchneri ¹⁷ 198506 132 12 203 -71 722 702 400 -400 -1-51 188 258 Herbung ¹⁸ 259802 198 17 166 432 1075 1026 440 481 250 2584 Lichtwo-Dannetherg ¹¹ 81997 132 11 142 10 697 733 -36 46 181 2595 Linebung ¹⁸ 181997 132 11 142 10 697 733 -36 46 181 257 Roterbung (Wormeri ¹⁸ 13223 122 9 152 30 610 563 447 47 17 163 2586 Disterbung (Wormeri ¹⁸ 163223 122 9 152 30 610 563 447 47 17 163 2587 Roterbung (Wormeri ¹⁸ 163223 122 9 152 30 610 563 447 47 17 163 2586 Disterbung (Wormeri ¹⁸ 139710 100 14 136 36 839 724 415 415 415 139 2595 Linebung ¹⁸ 163223 122 9 152 30 610 563 447 47 77 163 2586 Disterbung (Wormeri ¹⁸ 163223 122 9 152 30 610 563 447 147 163 2586 Disterbung (Wormeri ¹⁸ 163221 117 8 112 45 557 471 486 491 132 202 2586 Verrien 136221 117 8 112 45 557 471 486 491 136 2610 Uelleri ¹⁸ 1982 1170 128 112 45 557 471 486 491 136 2611 Verrien 136221 117 8 112 45 557 471 486 491 136 2610 Uelleri ¹⁸ 1983 110 40 41 1285 227 488 446 77 2611 Delmenthorst, Stadth ¹⁸ 7 317 588 13 60 -2 4440 392 448 446 77 2610 Osnobrotik, Stadth ¹⁸ 7 163 830 17 135 43 976 915 461 464 166 2610 Osnobrotik, Stadth ¹⁸ 163 830 17 135 43 976 915 461 464 166 2610 Osnobrotik, Stadth ¹⁸ 163 830 17 135 43 976 915 461 464 166 2610 Osnobrotik, Stadth ¹⁸ 1998 123 11 11 19 45 157 137 48 11 147 47 11 153 43 168 2614 Linebung ¹⁸ 17990 189 22 109 480 1445 1191 147 148 479 149 149 149 149 149 149 149 149 149 14												71 375 123 231
2												157 791
Second Color		9										2 144 536
Section 198												178 608
1												178 608
Section Sect												250 971
18 19 19 19 19 19 19 19												48 460
Sign Meldwing (Wimmer) 163 223 122 9 152 -30 610 563 +447 +17 163												181 916
398 Midokrein ¹ 139 710 100 14 136 36 839 724 +115 +79 139 132 202 360 Uelzen ⁶ 202 180 157 18 150 +77 721 860 -139 -112 202 320 Uelzen ⁶ 2934 67 3 113 -46 310 290 +20 -26 92 320 321 Verden 138 221 117 8 112 +5 557 471 +86 +91 136 33 Lûneburg ¹⁰ 1705 423 1257 120 1489 -232 6 855 6 458 +397 +165 1705 470 Enden, Stadt ¹¹ 50 483 41 10 40 +1 265 227 +58 +59 50 401 20 Enden, Stadt ¹¹ 50 483 41 10 40 +1 265 227 +58 +59 50 401 20 20 20 20 20 20 20	356	Osterholz ³⁾	112 855	74	7	94	-20	384	351	+33	+13	112 866
Stake												163 238
												139 785
361 Verden 136 221 117 88 1112 45 557 471 4-86 4-91 136 3 Lineburg [®] 1705 423 1257 120 1489 -232 6855 6458 +397 +165 1705 1705 401 Delmenhorst, Stadt [®] 77 317 58 13 60 -2 440 392 +48 +46 77 402 Emden, Stadt [®] 50 483 41 10 40 +1 285 227 +58 +59 50 403 Oldenburg (Oldb), Stadt [®] 165 892 138 17 135 +3 976 915 +61 +64 +166 404 Oxnabrūck, Stadt [®] 163 830 153 153 119 +34 720 922 -202 1-168 163 405 Wilhenhorshaven, Stadt [®] 162 830 153 155 119 +34 720 922 -202 1-168 163 405 Wilhenhorshaven, Stadt [®] 169 830 153 119 +34 720 922 -202 1-168 163 405 Wilhenhorshaven, Stadt [®] 199 59 13 110 -19 587 515 +72 +53 123 424 Autre. 451 Ammerland [®] 123 393 91 33 110 -19 587 515 +72 +53 123 424 Autre. 452 Autre. 452 Autre. 453 Cloppenburg [®] 167 900 189 22 109 +80 1445 1191 +254 +334 168 168 164 164 164 165 165 165 165 165 165 165 165 165 165												202 046
1705 1705 1705 1705 120 1489 -232 6 855 6 458 -397 -416 1705												92 910
Delimenhorst, Stadt ¹⁰ 50 483 41 10 40 41 285 227 488 446 77												
Emden, Start		-										
004 Oldenburg (Oldeh), Stadt [®] 165 992 138 17 135 +3 976 915 +61 +64 166 164 Chamburk, Stadt [®] 163 830 153 15 119 +34 720 922 -202 -168 163 163 165 Wilherhstaven, Stadt [®] 76 228 42 7 92 -50 373 404 -31 -81 76 145 145 145 145 145 145 145 145 145 145												77 357
Osaboruck, Stadt [®] 163 830 153 15 119 +34 720 922 -202 -168 163 165												50 539 166 054
405 Wilhelmshaven, Stadt ^{®)} 76 228 42 7 92 -50 373 404 -31 81 76 4151 Ammerland ^{®)} 123 393 91 3 110 -19 587 515 +72 +53 123 452 Aurch [®] 190 385 128 12 167 -39 662 544 +118 +79 190 453 Cloppenburg [®] 167 900 189 22 109 +80 1445 1191 +254 +345 323 455 Friesland [®] 322 646 296 40 256 +40 1457 1152 +365 +345 323 455 Friesland [®] 99 567 60 1 91 -31 441 320 +121 +90 98 456 Grafschaft Benthein [®] 135 902 115 13 108 +7 414 320 +121 +90 98 457 Leer [®] 168 485 131 13 176 -45 610 532 +78 414 418 458 Oldenburg [®] 168 485 131 13 176 -45 610 532 +78 414 418 459 Orsabruck [®] 355 489 103 12 114 -11 1380 686 +694 +683 130 459 Orsabruck [®] 355 489 282 28 280 +2 1775 1481 +244 +24 496 355 460 Vechta [®] 140 596 124 17 84 +40 2.967 522 +2445 +2485 143 461 Wesernarsch [®] 89 105 61 9 83 -22 328 314 +14 +48 +57 441 57 4 Weser-Ems [®] 25 13 178 2 043 235 2071 -28 15101 10 624 +4477 +4449 2517 Niedersachsen [®] 7965 541 6 161 688 6874 -713 37 144 30 257 +6887 +6174 7962 4 dav: mānnlich [®] 330 588 3178 334 349 -507 17 601 13 462 +4139 +3632 4029 ***********************************												163 611
451 Ammerland [®] 123 393 91 3 110 -19 587 515 +72 +53 123 1452 Aurich ^{**} 190 885 128 12 167 -39 662 544 +118 +79 190 453 10penburg [®] 167 900 189 22 109 +80 1445 1191 +254 +314 188 454 Emsland [®] 322 646 296 40 256 +40 1457 1152 +305 +345 323 455 Friesland [®] 98 567 60 1 91 -31 441 320 +121 +90 98 456 Gardschaft Bentheim [®] 135 902 115 13 108 +7 414 323 +91 +98 135 457 128 456 Gardschaft Bentheim [®] 129 869 103 12 114 -11 1 380 666 +694 +683 130 459 Osnabrück [®] 355 489 282 28 28 280 +2 1775 1481 +294 +296 355 460 Vechta [®] 140 956 124 17 84 +40 2 967 522 ±2445 ±2485 433 461 Wesermarsch [®] 89 105 61 99 31 3 3 47 16 22 328 314 +14 +8 89 462 Wittmund [®] 56 991 31 3 3 47 16 24 1184 +57 +44 49 2517 44 Weser-Ems [®] 2513 778 2 043 235 2071 -28 1510 10 624 +4477 +4449 2517 44 Weser-Ems [®] 2 513 778 2 043 235 334 3490 -507 17 601 13 462 +4139 +3 632 4029 weiblich [®] 4 025 553 2 98 3 334 390 -507 17 601 13 462 +4139 +3 62 42 515 101 00 664 6887 +6174 7962 498 157 100 691 44 4477 +4449 2517 515 100 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 6												76 146
452 Aurich ¹⁰ 190 385 128 12 167 -39 662 544 +118 +79 190 (190 167) 167900 189 22 109 +80 1445 1191 +254 +343 168 454 Emsland ¹⁰ 322 646 296 40 256 +40 1457 1152 +305 +345 323 455 Friesland ¹⁰ 98 567 60 1 91 -31 441 320 +121 +90 98 4567 (150 150 150 150 150 150 150 150 150 150												123 447
453 Cloppenburg [®] 167 900 189 22 109 +00 1445 1191 +254 +334 168 454 Emsland [®] 98 567 60 1 91 -31 441 320 +121 +90 98 456 Grafschaft Bentheim [®] 135 902 115 13 108 +7 414 323 +91 +98 135 457 Leer [®] 168 485 131 13 176 4-5 610 532 +78 +33 168 458 Oldenburg [®] 128 869 103 12 114 -11 1380 686 +694 +683 130 459 Osnabrück [®] 355 489 282 28 280 +2 1775 1481 +294 +296 355 460 Vechta [®] 140 596 124 17 84 +40 2 967 522 +2445 +2485 143 461 Wesermarsch [®] 89 105 61 9 83 -22 328 314 +14 -8 89 462 Wittnund [®] 56 991 31 3 47 -16 241 184 +57 +44 49 2517 4 Weser-Ems [®] 25 131 78 2 03 235 2071 -28 15 101 10 624 +4477 +4449 2517 Niedersachsen [®] 7956 541 6 161 688 6874 -713 37 144 30 257 +6887 +6174 7962 4 weiblich [®] 3 390 588 3 178 354 3490 -507 17 601 13 462 +4197 +3 462 393 ***Weiblich [®] 4 025 953 2 983 334 3490 -507 17 601 13 462 +4197 +4 4499 2517 ***Surgewählte kreissurge-brüge Städte [®] ***Discopping Städte [®] 119 005 94 15 85 +9 735 771 -36 -27 118 4010 Godingen, Stadt [®] 49 789 44 2 46 -2 232 213 +19 +17 49 410 10 Godingen, Stadt [®] 49 789 44 2 46 -2 232 213 +19 +17 49 410 10 Godingen, Stadt [®] 119 005 94 15 85 +9 735 771 -36 -27 118 410 10 Godingen, Stadt [®] 59 93 44 2 46 -2 232 213 +19 +17 49 410 10 Godingen, Stadt [®] 69 78 59 3 32 44 28 24 5 5 5 5 5 5 5 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6												190 461
454 Emsland ³⁾ 98 567 60 1 91 31 41 320 +121 490 98 455 Friesland ³⁾ 98 567 60 1 91 31 441 320 +121 490 98 4565 Grafschaft Bentheim ³⁾ 135 902 115 13 108 +7 414 323 +91 +98 135 457 Leer ³⁾ 168 485 131 13 176 445 610 532 +78 +33 168 458 Oldenburg ³⁾ 129 869 103 12 114 111 1380 686 66 649 483 130 459 Osnabrück ³⁾ 355 489 282 28 280 42 1775 1481 +294 +296 355 460 Vechta ³ 140 596 124 17 84 +40 2 967 522 +2 445 +2 485 143 461 Wesermarsch ³⁾ 89 105 61 99 83 -22 328 314 +14 -8 89 462 Wittmund ³ 56 991 31 3 47 -16 241 184 +57 +44 49 2517 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40	453	Cloppenburg ³⁾	167 900	189		109	+80	1 445	1 191	+254	+334	168 233
456 Grafschaft Bentheim ³) 135 902 115 13 108 +7 414 323 +91 +98 135 457 Leer ³ 168 485 131 13 176 -45 610 532 +78 +33 168 458 Oldenburg ³) 129 869 103 12 114 -11 1380 686 +694 +683 1380 459 Osnabrück ³) 355 489 282 28 280 +2 1775 1481 +294 +296 355 460 Vechta ³ 140 596 124 17 84 +40 2 967 522 +2445 +2 485 1434 461 Wesermarsch ³) 89 105 61 9 83 -22 328 314 +14 -8 89 462 Wittmund ³ 56 991 31 3 47 -16 241 184 +57 +41 57 44 57 44 57 44 57 44 57 449 2517 48 4 490 2 57 522 4245 4245 4245 4245 4245 4245	454	Emsland ³⁾	322 646	296	40	256	+40	1 457	1 152	+305	+345	323 025
457 Leer ³⁾ 168 485 131 13 176 -45 610 532 +78 +33 168 458 Oldenburg ³⁾ 129 869 103 12 114 -11 1380 686 +694 +683 130 459 Osnabrūk ³⁾ 355 489 282 28 280 42 1775 1481 +294 +295 135 460 Vechta ³⁾ 140 596 124 17 84 +40 2 967 522 +2445 +2485 143 461 Wesermarsch ³⁾ 89 105 61 9 83 -22 328 314 +14 -8 89 462 Withmund ³⁾ 56 991 31 3 47 -16 241 184 +57 +41 57 41 57 4 Weser-Ems ³⁾ 2 513 178 2 043 235 2 071 -28 15 101 10 624 +4 477 +4 449 2 517 Niedersachsen ³⁾ 7 956 541 6 161 688 6 874 -713 37 144 30 257 +6 887 +6 174 7 962 40x: mānnlich ³⁾ 3 930 588 3 178 354 3 384 -206 19 543 16 795 +2 748 +2 542 3932 weiblich ³⁾ 4 0 25 953 2 983 334 3 490 -507 17 601 13 462 +4 139 +3 632 4029 153 157 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0												98 656
458 Oldenburg ³⁾ 129 869 103 12 114 -11 1 380 686 +694 +683 130 459 Osnabrūck ³⁾ 355 489 282 28 280 +2 1775 1 481 +294 +296 355 460 Vecta ³⁾ 140 596 124 177 84 +40 2 967 522 +2 445 +2 485 143 461 Wesermarsch ³⁾ 89 105 61 9 83 -22 328 314 +14 -8 89 462 Wittmund ³⁾ 56 991 31 3 47 -16 241 184 +57 +41 57 441 57 44 57 44 57 44												135 998
459 Osnabrūck ³³ 355 489 282 28 280 +2 1775 1 481 +294 +296 355 460 Vechta ³³ 140 596 124 177 84 +40 2 967 522 +2 445 +2 485 143 461 Weswarsch ³³ 89 105 61 99 83 -22 328 314 +14 -8 89 462 Wittmund ³³ 56 991 31 3 47 -16 241 184 +57 +41 57 441 57 44 Weser-Ems ³) 2 513 178 2 043 235 2 071 -28 15 101 10 624 +4 477 +4 449 2 5 177 Niedersachsen ³³ 7 956 541 6 161 688 6 874 -713 37 144 30 257 +6 887 +6 174 7 962 dav: mānnlich ³³ 3 930 588 3 178 354 3 384 -206 19 543 16 795 +2 748 +2 542 3 932 weiblich ³³ 4 0 25 593 2 93 334 3 490 -507 17 601 13 462 +4 139 +3 632 4 029 Weiblich ³³ 4 0 25 593 2 93 334 3 490 -507 17 601 13 462 +4 139 +3 632 4 029 157 4 158 50 159 159 159 159 159 159 159 159 159 159												168 515
460 Vechta ³⁾ 140 596 124 17 84 +40 2 967 522 +2 445 +2 485 143 461 Wesermarsch ³⁾ 89 105 61 9 83 -22 328 314 +14 -8 89 462 Wittmund ³⁾ 56 991 31 3 47 166 241 184 +57 +41 57 441 54 Weser-Ems ³⁾ 2 513 178 2 043 235 2 071 -28 15 101 10 624 +4 477 +4 449 2 517 Niedersachsen ³⁾ 7 956 541 6 161 688 6 874 -713 37 144 30 257 +6 887 +6 174 7 962 404: mānnlich ³⁾ 3 930 588 3 178 354 3 384 -206 19 543 16 795 +2 748 +2 542 3 932 weiblich ³⁾ 4 025 953 2 983 334 3 490 -507 17 601 13 462 +4 139 +3 632 4 029 155 70 17 601 13 462 +4 139 +3 632 4 029 155 70 17 601 13 462 +4 139 +3 632 4 029 155 70 17 601 13 462 +4 139 +3 632 4 029 155 70 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16												130 551 355 778
461 Wesermarsch³¹ 89 105 61 9 83 -22 328 314 +14 -8 89 462 Wittmund³¹ 56 991 31 3 47 -16 241 184 +57 +41 57 4 Weser-Ems³¹ 2 513 178 2 043 235 2 071 -28 15 101 10 624 +4 477 + 4 449 2 517 Niedersachsen³¹ 7 956 541 6 161 688 6 874 -713 37 144 30 257 +6 887 +6 174 7 962 dav.: mānnlich³¹ 3 930 588 3 178 354 3 340 -507 17 601 13 462 +4 139 +2 542 3 932 weiblich³³ 4 025 953 2 983 334 3 490 -507 17 601 13 462 +4 139 +2 542 3 932 Augustilise reiblichels** 8 3 178 3 54 3 49 -507 17 601 13 462 +4 139 +2 542 3 932 Au												143 088
462 Wittmund ³⁾ 56 991 31 3 3 47 -16 241 184 +57 +41 57 44 Weser-Ems ³⁾ 2 513 178 2 043 235 2 071 -28 15 101 10 624 +4 477 +4 449 2 5 57 Niedersachsen ³⁾ 7 956 541 6 161 688 6 874 -713 37 144 30 257 +6 887 +6 174 7 962 dav.: mānnlich ³⁾ 3 930 588 3 178 354 3 384 -206 19 543 16 795 +2 748 +2 542 3 932 weiblich ³⁾ 4 025 953 2 983 334 3 490 -507 17 601 13 462 +4 139 +3 632 4 029 ***********************************												89 098
Niedersachsen ³⁾ 7 956 541 6 161 688 6 874 -713 37 144 30 257 +6 887 +6 174 7 962 dav.: mānnlich ³⁾ 3 930 588 3 178 354 3 384 -206 19 543 16 795 +2 748 +2 542 3 932 weiblich ³⁾ 4 025 953 2 983 334 3 490 -507 17 601 13 462 +4 139 +3 632 4 029 ***Bussewählte kreisangehörige Städte ^{2)************************************}												57 031
dav.: mānnlich ³⁾ 4 025 953 2 983 3 344 3 490 -507 17 601 13 462 +4 139 +3 632 4 029 ***Example *	4	Weser-Ems ³⁾	2 513 178	2 043	235	2 071	-28	15 101	10 624	+4 477	+ 4 449	2 517 588
Weiblich		Niedersachsen ³⁾	7 956 541	6 161	688	6 874	-713	37 144	30 257	+6 887	+6 174	7 962 523
153 017 Goslar, Stadt ³⁾ 51 347 37 6 59 -22 254 232 +22 - 51 157 006 Peine, Stadt ³⁾ 49 789 44 2 46 -2 232 213 +19 +17 49 158 037 Wolfenbüttel, Stadt 19 005 94 15 85 +9 735 771 -36 -27 118 241 005 Garbsen, Stadt ³⁾ 60 796 53 7 47 +6 289 332 -43 -37 60 241 005 Garbsen, Stadt ³⁾ 60 796 53 7 47 +6 289 332 -43 -37 60 241 005 Garbsen, Stadt ³⁾ 56 932 45 10 50 -5 306 220 +86 +81 57 252 006 Hameln, Stadt ³⁾ 56 932 45 10 50 -5 306 220 +86 +81 57 254 021 Hildesheim, Stadt ³⁾ 69 581 45 9 63 -18 373 344 +29 +11 69 352 011 Cuxhaven, Stadt ³⁾ 48 538 28 3 54 -26 183 196 -13 -39 48 355 022 Cuxhaven, Stadt ³⁾ 74 647 57 5 57 - 477 475 +2 +2 74 454 032 Lingen (Ems), Stadt 53 946 58 8 40 +18 246 222 +24 +42 53 456 015 Nordhorn, Stadt 53 333 47 7 44 +3 211 181 +30 +33 53		dav.: männlich ³⁾	3 930 588	3 178	354	3 384	-206	19 543	16 795	+2 748	+2 542	3 932 996
153 017 Goslar, Stadt ³⁾ 51 347 37 6 59 -22 254 232 +22 - 51 157 006 Peine, Stadt ³⁾ 49 789 44 2 46 -2 232 213 +19 +17 49 158 037 Wolfenbüttel, Stadt 52 455 49 3 46 +3 208 230 -22 -19 52 159 016 Göttingen, Stadt ³⁾ 119 005 94 15 85 +9 735 771 -36 -27 118 241 005 Garbsen, Stadt ³⁾ 60 796 53 7 47 +6 289 332 -43 -37 60 241 010 Langenhagen, Stadt 53 511 46 4 42 +4 298 247 +51 +55 53 252 006 Hameln, Stadt ³⁾ 56 932 45 10 50 -5 306 220 +86 +81 57 254 021 Hildesheim, Stadt ³⁾ 69 581 45 9 63 -18 515 477 +38 +20 101 351 006 Celle, Stadt ³⁾ 69 581 45 9 63 -18 373 344 +29 +11 69 355 012 Lüneburg, Hansestadt ³⁾ 74 647 57 5 57 - 477 475 +2 +2 74 359 038 Stade, Hansestadt ³⁾ 74 424 34 5 37 -3 275 335 -60 -63 47 454 032 Lingen (Ems), Stadt 53 946 58 8 40 +18 246 222 +24 +42 53 456 015 Nordhorn, Stadt 53 333 47 7 44 +3 211 181 +30 +33 53		weiblich ³⁾	4 025 953	2 983	334					+4 139	+3 632	4 029 527
157 006 Peine, Stadt ³⁾ 49 789 44 2 46 -2 232 213 +19 +17 49 158 037 Wolfenbüttel, Stadt 52 455 49 3 46 +3 208 230 -22 -19 52 159 016 Göttingen, Stadt ³⁾ 119 005 94 15 85 +9 735 771 -36 -27 118 241 005 Garbsen, Stadt ³⁾ 60 796 53 7 47 +6 289 332 -43 -37 60 241 010 Langenhagen, Stadt 53 511 46 4 42 +4 298 247 +51 +55 53 252 006 Hameln, Stadt ³⁾ 56 932 45 10 50 -5 306 220 +86 +81 57 254 021 Hildesheim, Stadt ³⁾ 101 672 87 16 105 -18 515 477 +38 +20 101 351 006 Celle, Stadt ³⁾ 69 581 45 9 63 -18 373 344 +29 +11 69 352 011 Cuxhaven, Stadt ³⁾ 48 538 28 3 54 -26 183 196 -13 -39 48 355 022 Lüneburg, Hansestadt ³⁾ 74 647 57 5 57 - 477 475 +2 +2 +2 74 456 015 Nordhorn, Stadt 53 333 47 7 444 +3 211 181 +30 +33 53		2)							Städte ²⁾			
158 037 Wolfenbüttel, Stadt 52 455 49 3 46 +3 208 230 -22 -19 52 159 016 Göttingen, Stadt ³⁾ 119 005 94 15 85 +9 735 771 -36 -27 118 241 005 Garbsen, Stadt ³⁾ 60 796 53 7 47 +6 289 332 -43 -37 60 241 010 Langenhagen, Stadt 53 511 46 4 42 +4 298 247 +51 +55 53 252 006 Hameln, Stadt ³⁾ 56 932 45 10 50 -5 306 220 +86 +81 57 254 021 Hildesheim, Stadt ³⁾ 101 672 87 16 105 -18 515 477 +38 +20 101 351 006 Celle, Stadt ³⁾ 69 581 45 9 63 -18 373 344 +29 +11 69 352 011 Cuxhaven, Stadt ³⁾ 48 538 28 3 54 -26 183 196 -13 -39 48 355 022 Lüneburg, Hansestadt ³⁾ 74 647 57 5 5 7 - 477 475 +2 +2 74 359 035 536 015 Nordhorn, Stadt 53 946 58 8 40 +18 246 222 +24 +42 53 456 015 Nordhorn, Stadt 53 333 47 7 44 +3 211 181 +30 +33 53												51 348
159 016 Göttingen, Stadt ³⁾ 119 005 94 15 85 +9 735 771 -36 -27 118 241 005 Garbsen, Stadt ³⁾ 60 796 53 7 47 +6 289 332 -43 -37 60 241 010 Langenhagen, Stadt 53 511 46 4 42 +4 298 247 +51 +55 53 252 006 Hameln, Stadt ³⁾ 56 932 45 10 50 -5 306 220 +86 +81 57 254 021 Hildesheim, Stadt ³⁾ 101 672 87 16 105 -18 515 477 +38 +20 101 351 006 Celle, Stadt ³⁾ 69 581 45 9 63 -18 373 344 +29 +11 69 352 011 Cuxhaven, Stadt ³⁾ 48 538 28 3 54 -26 183 196 -13 -39 48 355 022 Lüneburg, Hansestadt ³⁾ 74 647 57 5 57 - 477 475 +2 +2 74 455 032 Lüneburg, Hansestadt ³⁾ 47 424 34 5 37 -3 275 335 -60 -63 47 454 032 Lingen (Ems), Stadt 53 346 58 8 40 +18 246 222 +24 +42 53 456 015 Nordhorn, Stadt 53 333 47 7 44 +3 211 181 +30 +33 53												49 804
241 005 Garbsen, Stadt ³⁾ 60 796 53 7 47 +6 289 332 -43 -37 60 241 010 Langenhagen, Stadt 53 511 46 4 42 +4 298 247 +51 +55 53 252 006 Hameln, Stadt ³⁾ 56 932 45 10 50 -5 306 220 +86 +81 57 254 021 Hildesheim, Stadt ³⁾ 101 672 87 16 105 -18 515 477 +38 +20 101 351 006 Celle, Stadt ³⁾ 69 581 45 9 63 -18 373 344 +29 +11 69 355 022 Lüneburg, Stadt ³⁾ 48 538 28 3 54 -26 183 196 -13 -39 48 355 022 Lüneburg, Hansestadt ³⁾ 74 647 57 5 57 - 477 475 +2 +2 74 454 032 Lüneburg, Hansestadt ³⁾ 47 424 34 5 37 -3 275 335 -60 -63 47 454 032 Lingen (Ems), Stadt 53 946 58 8 40 +18 246 222 +24 +42 53 456 015 Nordhorn, Stadt 53 333 47 7 44 +3 211 181 +30 +33 53												52 436
241 010 Langenhagen, Stadt 53 511 46 4 42 +4 298 247 +51 +55 53 252 006 Hameln, Stadt ³⁾ 56 932 45 10 50 -5 306 220 +86 +81 57 254 021 Hildesheim, Stadt ³⁾ 101 672 87 16 105 -18 515 477 +38 +20 101 351 006 Celle, Stadt ³⁾ 69 581 45 9 63 -18 373 344 +29 +11 69 355 012 Cuxhaven, Stadt ³⁾ 48 538 28 3 54 -26 183 196 -13 -39 48 355 022 Lüneburg, Hansestadt ³⁾ 74 647 57 5 57 - 477 475 +2 +2 74 359 038 Stade, Hansestadt ³⁾ 47 424 34 5 37 -3 275 335 -60 -63 47 454 032 Lingen (Ems), Stadt 53 946 58 8 40 +18 246 222 +24 +42 53 456 015 Nordhorn, Stadt 53 333 47 7 44 +3 211 181 +30 +33 53												60 758
252 006 Hameln, Stadt ³⁾ 56 932 45 10 50 -5 306 220 +86 +81 57 254 021 Hildesheim, Stadt ³⁾ 101 672 87 16 105 -18 515 477 +38 +20 101 351 006 Celle, Stadt ³⁾ 69 581 45 9 63 -18 373 344 +29 +11 69 352 011 Cuxhaven, Stadt ³⁾ 48 538 28 3 54 -26 183 196 -13 -39 48 355 022 Lüneburg, Hansestadt ³⁾ 74 647 57 5 57 - 477 475 +2 +2 74 359 038 Stade, Hansestadt ³⁾ 47 424 34 5 37 -3 275 335 -60 -63 47 454 032 Lingen (Ems), Stadt 53 946 58 8 40 +18 246 222 +24 +42 53 456 015 Nordhorn, Stadt 53 333 47 7 44 +3 211 181 +30 +33 53												53 566
254 021 Hildesheim, Stadt ³⁾ 101 672 87 16 105 -18 515 477 +38 +20 101 351 006 Celle, Stadt ³⁾ 69 581 45 9 63 -18 373 344 +29 +11 69 352 011 Cuxhaven, Stadt ³⁾ 48 538 28 3 54 -26 183 196 -13 -39 48 355 022 Lüneburg, Hansestadt ³⁾ 74 647 57 5 5 57 - 477 475 +2 +2 74 359 035 510 Cuxhaven, Stadt ³⁾ 47 424 34 5 37 -3 275 335 -60 -63 47 454 032 Lingen (Ems), Stadt 53 946 58 8 40 +18 246 222 +24 +42 53 456 015 Nordhorn, Stadt 53 333 47 7 44 +3 211 181 +30 +33 53												57 012
351 006 Celle, Stadt ³⁾ 69 581 45 9 63 -18 373 344 +29 +11 69 352 011 Cuxhaven, Stadt ³⁾ 48 538 28 3 54 -26 183 196 -13 -39 48 355 022 Lüneburg, Hansestadt ³⁾ 74 647 57 5 57 - 477 475 +2 +2 74 359 038 Stade, Hansestadt ³⁾ 47 424 34 5 37 -3 275 335 -60 -63 47 454 032 Lingen (Ems), Stadt 53 946 58 8 40 +18 246 222 +24 +42 53 456 015 Nordhorn, Stadt 53 333 47 7 44 +3 211 181 +30 +33 53												101 682
352 011 Cuxhaven, Stadt ³⁾ 48 538 28 3 54 -26 183 196 -13 -39 48 355 022 Lüneburg, Hansestadt ³⁾ 74 647 57 5 57 - 477 475 +2 +2 74 359 038 Stade, Hansestadt ³⁾ 47 424 34 5 37 -3 275 335 -60 -63 47 454 032 Lingen (Ems), Stadt 53 946 58 8 40 +18 246 222 +24 +42 53 456 015 Nordhorn, Stadt 53 333 47 7 44 +3 211 181 +30 +33 53		,										69 589
355 022 Lüneburg, Hansestadt ³⁾ 74 647 57 5 57 - 477 475 +2 +2 74 359 038 Stade, Hansestadt ³⁾ 47 424 34 5 37 -3 275 335 -60 -63 47 454 032 Lingen (Ems), Stadt 53 946 58 8 40 +18 246 222 +24 +42 53 456 015 Nordhorn, Stadt 53 333 47 7 44 +3 211 181 +30 +33 53												48 506
359 038 Stade, Hansestadt ³⁾ 47 424 34 5 37 -3 275 335 -60 -63 47 454 032 Lingen (Ems), Stadt 53 946 58 8 40 +18 246 222 +24 +42 53 456 015 Nordhorn, Stadt 53 333 47 7 44 +3 211 181 +30 +33 53												74 650
454 032 Lingen (Ems), Stadt 53 946 58 8 40 +18 246 222 +24 +42 53 456 015 Nordhorn, Stadt 53 333 47 7 44 +3 211 181 +30 +33 53							-3					47 360
				58	8							53 988
459 024 Melle, Stadt ³⁾ 46 227 45 4 29 +16 177 155 +22 +38 46			53 333	47	7	44	+3	211	181	+30	+33	53 366
	459 024	Melle, Stadt ³⁾	46 227	45	4	29	+16	177	155	+22	+38	46 264

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrektur bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

Statistische Monatshefte Niedersachsen 5/2018 235

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Juli 2017¹⁾

	I	1	1	Jatürliche Rev	ölkerungsbewe	earina	Wande	rungen über l	Kreisarenzen	1	T .
Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region	Bevölkerungs- stand am 01.07.2017	Lebend- geborene	darunter Ausländer/	Gestorbene	Geburten- überschuss (+)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+)	Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.07.2017
	Land		,	-innen		oder -defizit (-)		<u> </u>	oder -verlust (-)		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
101 102	Braunschweig, Stadt ³⁾ Salzgitter, Stadt ³⁾	247 660 104 463	216 102	19 28	235 89	-19 +13	1 362 619	1 465 621	-103 -2	-122 +11	247 539 104 475
103	Wolfsburg, Stadt ³⁾	123 908	133	16	108	+25	640	570	+70	+95	123 998
	Gifhorn ³⁾	175 044	135	10	137	-2	787	716	+71	+69	175 114
153	Goslar ³⁾	137 690	101	17	183	-82	717	569	+148	+66	137 753
	Helmstedt ³⁾	91 714	76	5	110	-34	441	390	+51	+17	91 729
155	Northeim ³⁾ Peine ³⁾	133 222 133 060	84	11	127	-43	520	450	+70	+27	133 237
157 158	Wolfenbüttel ³⁾	120 672	110 92	10 9	125 118	-15 -26	602 486	462 457	+140 +29	+125 +3	133 180 120 676
159	Göttingen ³⁾	327 395	263	30	317	-54	2 533	2 775	-242	-296	326 988
1	Braunschweig ³⁾	1 594 828	1 312	155	1 549	-237	8 707	8 475	+232	-5	1 594 689
241	Region Hannover ³⁾	1 149 594	1 098	120	916	+182	4 454	4 143	+311	+493	1 150 018
241001	dar.: Hannover, Lhst ²⁾³⁾	532 997	521	57	399	+122	2 947	3 368	-421	-299	532 634
251	Diepholz ³⁾	217 183	171	17	210	-39	1 194	1 493	-299	-338	216 842
252	HameIn-Pyrmont ³⁾	148 312	113	15	180	-67	664	565	+99	+32	148 343
	Hildesheim ³⁾	277 050	178	20	292	-114	1 014	959	+55	-59	276 979
255	Holzminden	71 375	49	6	77	-28	318	325	-7	-35	71 340
256 257	Nienburg (Weser) ³⁾ Schaumburg ³⁾	123 231 157 791	94 117	8 17	108 173	-14 -56	704 829	895 610	-191 +219	-205 +163	123 023 157 952
	Hannover ³⁾	2 144 536	1 820	203	1 956	-136	9 177	8 990	+219	+103	2 144 497
351 352	Celle Cuxhaven ³⁾	178 608 198 459	134 162	11 21	161 202	-27 -40	751 787	627 693	+124 +94	+97 +54	178 705 198 509
	Harburg ³⁾	250 971	224	15	210	+14	1 429	1 133	+296	+310	251 269
	Lüchow-Dannenberg ³⁾	48 460	33	1	57	-24	214	194	+20	-4	48 455
	Lüneburg ³⁾	181 916	143	12	169	-26	1 028	768	+260	+234	182 146
356	Osterholz ³⁾	112 866	91	8	89	+2	571	422	+149	+151	113 016
357	Rotenburg (Wümme) ³⁾	163 238	136	13	145	-9	792	595	+197	+188	163 427
	Heidekreis ³⁾ Stade ³⁾	139 785	107	8	139	-32	1 152	1 574	-422	-454	139 324
359 360	Uelzen ³⁾	202 046 92 910	195 56	16 4	171 95	+24 -39	917 435	1 140 348	-223 +87	-199 +48	201 844 92 959
361	Verden ³⁾	136 312	129	8	116	+13	690	586	+104	+117	136 425
	Lüneburg ³⁾	1 705 571	1 410	117	1 554	-144	8 766	8 080	+686	+542	1 706 079
401	Delmenhorst, Stadt ³⁾	77 357	80	17	65	+15	498	414	+84	+99	77 455
	Emden, Stadt ³⁾	50 539	38	3	45	-7	256	327	-71	-78	50 462
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ³⁾	166 054	143	17	120	+23	1 250	1 031	+219	+242	166 288
404	Osnabrück, Stadt ³⁾	163 611	148	25	106	+42	1 037	1 490	-453	-411	163 186
405	Wilhelmshaven, Stadt ³⁾	76 146	72	12	96	-24	560	494	+66	+42	76 189
	Ammerland ³⁾	123 447	88	5	107	-19	682	597	+85	+66	123 514
452	Aurich ³⁾	190 461	160	12	168	-8	832	719	+113	+105	190 565
453 454	Cloppenburg ³⁾ Emsland ³⁾	168 233 323 025	151 295	23 31	135 239	+16 +56	1 698 1 657	1 575 1 377	+123 +280	+139 +336	168 366 323 341
	Friesland ³⁾	98 656	57	8	102	-45	519	428	+91	+46	98 703
456	Grafschaft Bentheim ³⁾	135 998	117	15	116	+1	460	406	+54	+55	136 049
457	Leer ³⁾	168 515	163	10	130	+33	737	593	+144	+177	168 695
	Oldenburg ³⁾	130 551	111	7	104	+7	850	807	+43	+50	130 603
459 460	Osnabrück ³⁾	355 778	297	31	275	+22	1 932	1 508	+424	+446	356 215
460 461	Vechta Wesermarsch ³⁾	143 088 89 098	122 80	20 6	79 87	+43 -7	666 411	1 355 357	-689 +54	-646 +47	142 442 89 146
462	Wittmund ³⁾	57 031	41	6	55	-14	333	236	+97	+83	57 111
4	Weser-Ems ³⁾	2 517 588	2 163	248	2 029	+134	14 378	13 714	+664	+798	2 518 330
	Niedersachsen ³⁾	7 962 523	6 705	723	7 088	-383	41 028	39 259	+1 769	+1 386	7 963 595
	dav.: männlich ³⁾	3 932 996	3 404	366	3 546	-142	21 714	21 912	-198	-340	3 932 473
	weiblich ³⁾	4 029 527	3 301	357	3 542	-241	19 314	17 347	+1 967	+1 726	4 031 122
	weiblich	4 023 327	3 301	337		-241 Ausgewählte kreis			+1 307	+1720	4 031 122
152.017	C (C+ (+3)	E4 240	40	11					27	10	E4 256
153 01 / 157 006	Goslar, Stadt ³⁾ Peine, Stadt ³⁾	51 348 49 804	49 51	11 9	66 42	-17 +9	275 260	248	+27 +27	+10 +36	51 356 49 839
158 037		52 436	36	3	55	-19	268	233 264	+27	+30 -15	52 419
159 016		118 956	95	12	92	+3	801	1 141	-340	-337	118 595
241 005		60 758	62	6	49	+13	353	316	+37	+50	60 808
241 010	Langenhagen, Stadt ³⁾	53 566	54	8	42	+12	369	233	+136	+148	53 715
252 006	Hameln, Stadt ³⁾	57 012	54	9	63	-9	318	331	-13	-22	56 989
254 021		101 682	81	11	102	-21	575	616	-41	-62	101 612
	Celle, Stadt ³⁾	69 589	48	7	67	-19	440	340	+100	+81	69 667
351 006		48 506	25	6	60	-35	225	200	+25	-10	48 496
351 006 352 011	Cuxhaven, Stadt			-							
351 006 352 011 355 022	Lüneburg, Hansestadt ³⁾	74 650	66	8	59 53	+7	622	618	+4	+11	74 663
351 006 352 011 355 022 359 038	Lüneburg, Hansestadt ³⁾ Stade, Hansestadt ³⁾	74 650 47 360	52	6	52	-	385	276	+109	+109	47 468
351 006 352 011 355 022 359 038 454 032	Lüneburg, Hansestadt ³⁾ Stade, Hansestadt ³⁾	74 650									

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrektur bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im August $2017^{1)}$

2000	T			Natürliche Bev				erungen über	Kreisgronzon	<u> </u>	ı
	Kreisfreie Stadt	Bevölkerungs-			oikerungsbew	Geburten-			Wanderungs-	Zu- (+)	Bevölkerungs-
Schl. Nr.	Landkreis Statistische Region	stand am 01.08.2017	Lebend- geborene	darunter Ausländer/ -innen	Gestorbene	überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	gewinn (+) oder -verlust (-)	oder Abnahme (-) insgesamt	stand am 31.08.2017
	Land	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
101	Braunschweig, Stadt ³⁾	247 539	211	15	212	-1	1 609	1 565	+44	+43	247 591
102	Salzgitter, Stadt	104 475	105	23	99	+6	555	573	-18	-12	104 463
103	Wolfsburg, Stadt ³⁾	123 998	108	9	128	-20	657	704	-47	-67	123 928
151	Gifhorn ³⁾	175 114	143	10	139	+4	735	722	+13	+17	175 133
153 154	Goslar ³⁾ Helmstedt ³⁾	137 753 91 729	85 79	14 6	168 83	-83 -4	666 466	576 400	+90	+7	137 757 91 787
155	Northeim ³⁾	133 237	87	11	160	-73	504	474	+66 +30	+62 -43	133 190
157	Peine ³⁾	133 180	113	5	127	-14	538	463	+75	+61	133 239
158	Wolfenbüttel ³⁾	120 676	98	8	122	-24	489	487	+2	-22	120 656
159	Göttingen ³⁾	326 988	277	22	292	-15	2 542	2 606	-64	-79	326 860
1	Braunschweig ³⁾	1 594 689	1 306	123	1 530	-224	8 761	8 570	+191	-33	1 594 604
241	Region Hannover ³⁾	1 150 018	1 004	107	966	+38	4 483	4 039	+444	+482	1 150 475
241001	dar.: Hannover, Lhst ²⁾³⁾	532 634	469	56	447	+22	3 114	2 996	+118	+140	532 758
251	Diepholz ³⁾	216 842	155	12	206	-51	994	1 523	-529	-580	216 253
252 254	HameIn-Pyrmont ³⁾ Hildesheim ³⁾	148 343 276 979	109 201	14 16	182 287	-73 -86	657 1 078	607 1 108	+50 -30	-23 -116	148 321 276 859
255	Holzminden ³⁾	71 340	46	8	78	-32	384	384	-	-32	71 310
256	Nienburg (Weser) ³⁾	123 023	84	8	122	-38	441	876	-435	-473	122 552
257	Schaumburg	157 952	103	9	184	-81	814	602	+212	+131	158 083
2	Hannover ³⁾	2 144 497	1 702	174	2 025	-323	8 851	9 139	-288	-611	2 143 853
351	Celle ³⁾	178 705	155	14	191	-36	807	690	+117	+81	178 785
352 353	Cuxhaven ³⁾ Harburg ³⁾	198 509 251 269	158 217	14 12	210 215	-52 +2	855 1 234	796 1 073	+59 +161	+7 +163	198 510 251 430
354	Lüchow-Dannenberg ³⁾	48 455	41	6	48	-7	235	216	+101	+103	48 469
355	Lüneburg ³⁾	182 146	141	3	137	+4	1 023	846	+177	+181	182 325
356	Osterholz	113 016	81	1	100	-19	505	405	+100	+81	113 097
357	Rotenburg (Wümme) ³⁾	163 427	135	10	156	-21	744	702	+42	+21	163 453
358 359	Heidekreis ³⁾ Stade ³⁾	139 324 201 844	107 175	11 19	140 181	-33 -6	1 051 913	1 064 783	-13 +130	-46 +124	139 275 201 958
360	Uelzen ³⁾	92 959	69	4	112	-43	438	389	+49	+6	92 966
361	Verden ³⁾	136 425	116	5	110	+6	604	510	+94	+100	136 523
3	Lüneburg ³⁾	1 706 079	1 395	99	1 600	-205	8 409	7 474	+935	+730	1 706 791
401	Delmenhorst, Stadt	77 455	91	19	70	+21	435	409	+26	+47	77 502
402	Emden, Stadt	50 462	48	7	54	-6	298	270	+28	+22	50 484
403 404	Oldenburg (Oldb), Stadt ³⁾ Osnabrück, Stadt ³⁾	166 288 163 186	152 156	15 16	124 108	+28 +48	1 371	1 173 1 353	+198	+226 -64	166 515 163 108
404	Wilhelmshaven, Stadt ³⁾	76 189	59	12	87	-28	1 241 489	499	-112 -10	-54	76 149
451	Ammerland	123 514	95	8	109	-14	633	603	+30	+16	123 530
452	Aurich ³⁾	190 565	151	16	190	-39	733	689	+44	+5	190 568
453	Cloppenburg ³⁾	168 366	183	16	121	+62	1 581	1 318	+263	+325	168 681
454 455	Emsland ³⁾ Friesland	323 341 98 703	303 74	27 9	255 80	+48 -6	1 746 467	1 477 463	+269 +4	+317 -2	323 654 98 701
456	Grafschaft Bentheim ³⁾	136 049	106	13	139	-33	464	406	+58	+25	136 070
457	Leer ³⁾	168 695	145	12	160	-15	740	657	+83	+68	168 760
458	Oldenburg ³⁾	130 603	98	8	119	-21	908	895	+13	-8	130 594
459 460	Osnabrück ³⁾ Vechta ³⁾	356 215 142 442	327	33 21	300 84	+27	2 011	2 020 2 147	-9 -1 479	+18 -1 433	356 228 141 006
461	Wesermarsch ³⁾	89 146	130 74	11	104	+46 -30	668 373	369	+4	-1 433	89 126
462	Wittmund ³⁾	57 111	45	6	54	-9	261	294	-33	-42	57 065
4	Weser-Ems ³⁾	2 518 330	2 237	249	2 158	+79	14 419	15 042	-623	-544	2 517 741
	Niedersachsen ³⁾	7 963 595	6 640	645	7 313	-673	40 440	40 225	+215	-458	7 962 989
	dav.: männlich ³⁾	3 932 473	3 359	341	3 555	-196	21 844	21 655	+189	-7	3 932 364
	weiblich ³⁾	4 031 122	3 281	304	3 758	-477	18 596	18 570	+26	-451	4 030 625
						Ausgewählte krei	sangehörige	Städte ²⁾			
153 017	Goslar, Stadt ³⁾	51 356	31	7	52	-21	266	251	+15	-6	51 352
157 006	Peine, Stadt ³⁾	49 839	38	1	50	-12	236	259	-23	-35	49 803
	Wolfenbüttel, Stadt ³⁾	52 419	45	6	54	-9	262	264	-2	-11	52 410
	Göttingen, Stadt ³⁾	118 595	120	11	80	+40	977	1 195	-218	-178	118 393
	Garbsen, Stadt ³⁾ Langenhagen, Stadt ³⁾	60 808 52 715	61	6 4	64	-3	315	269	+46	+43	60 840
241 010 252 006	Hameln, Stadt ³⁾	53 715 56 989	49 53	6	47 70	+2 -17	304 349	310 326	-6 +23	-4 +6	53 713 56 996
	Hildesheim, Stadt	101 612	87	9	95	-17	580	624	-44	-52	101 560
	Celle, Stadt	69 667	59	5	71	-12	449	382	+67	+55	69 722
	Cuxhaven, Stadt ³⁾	48 496	40	5	65	-25	257	227	+30	+5	48 499
	Lüneburg, Hansestadt ³⁾	74 663	54	3	58	-4	642	614	+28	+24	74 686
	Stade, Hansestadt ³⁾	47 468	56	11	45	+11	321	312	+9	+20	47 481
	Lingen (Ems), Stadt ³⁾	54 011	57	5	49	+8	306	275	+31	+39	54 051
	Nordhorn, Stadt ³⁾ Melle, Stadt ³⁾	53 406 46 355	49 45	5 7	51 35	-2 +10	249	221 184	+28	+26	53 431 46 380
439 024	ivielle, sidül	46 355	45	/	35	+10	200	184	+16	+26	40 380

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrektur bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im $\,$ 2. Vierteljahr $2017^{1)}$

	Kreisfreie Stadt	Rovälkoru	ngsstand am 0	1 0/ 2017	Dov	ölkarungezu	- (+) oder - a	hnahme (,)	Rovälkoru	ngsstand am 30	0.06.2017
	Landkreis	Bevoikeru			Dev			auf 1 000 der	bevoikeru		
SchlNr.	Statistische Region	insgesamt	dav	ron	insgesamt	ga	von	Bevölkerung	insgesamt	dav	On
	Land	irisgesariit	männlich	weiblich	insgesami	männlich	weiblich	am 30.06.2017	irisyesami	männlich	weiblich
	l.						<u> </u>				
101	Braunschweig, Stadt ²⁾	248 108	122 583	125 525	-291	-98	-193	-1,2	247 660	122 348	125 312
102	Salzgitter, Stadt ²⁾	103 853	51 661	52 192	+604	+339	+265	+5,8	104 463	52 007	52 456
103	Wolfsburg, Stadt ²⁾	123 900	61 588	62 312	+12	+30	-18	+0,1	123 908	61 613	62 295
151	Gifhorn ²⁾	174 934	87 650	87 284	+109	+35	+74	+0,6	175 044	87 686	87 358
153	Goslar ²⁾	137 689	68 020	69 669	-2	+53	-55	-0,0	137 690	68 075	69 615
154	Helmstedt ²⁾	91 878	45 586	46 292	-160	-130	-30	-1,7	91 714	45 450	46 264
155	Northeim ²⁾	133 398	65 648	67 750	-175	-58	-117	-1,3	133 222	65 589	67 633
157	Peine ²⁾	132 877	65 673	67 204	+186	+131	+55	+1,4	133 060	65 800	67 260
158	Wolfenbüttel ²⁾	120 824	59 765	61 059	-156	-69	-87	-1,3	120 672	59 698	60 974
159	Göttingen ²⁾	326 888	160 573	166 315	+659	+328	+331	+2,0	327 395	160 796	166 599
1	Braunschweig ²⁾	1 594 349	788 747	805 602	+786	+561	+225	+0,5	1 594 828	789 062	805 766
241	Region Hannover ²⁾	1 148 908	561 825	587 083	+735	+491	+244	+0,6	1 149 594	562 268	587 326
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	533 070	259 956	273 114	+5	+168	-163	+0,0	532 997	260 062	272 935
251	Diepholz ²⁾	215 295	107 020	108 275	+1 898	+1 020	+878	+8,8	217 183	108 033	109 150
252	Hameln - Pyrmont ²⁾	148 286	71 624	76 662	+28	+24	+4	+0,2	148 312	71 650	76 662
254	Hildesheim ²⁾	277 048	135 048	142 000	+20	+34	-14	+0,1	277 050	135 068	141 982
255	Holzminden ²⁾	71 413	35 367	36 046	-37	-16	-21	-0,5	71 375	35 352	36 023
256	Nienburg (Weser) ²⁾	121 635	60 493	61 142	+1 593	+922	+671	+13,1	123 231	61 415	61 816
257	Schaumburg ²⁾	157 648	77 081	80 567	+142	+108	+34	+0,9	157 791	77 190	80 601
2	Hannover ²⁾	2 140 233	1 048 458	1 091 775	+4 379	+2 583	+1 796	+2,0	2 144 536	1 050 976	1 093 560
351	Celle ²⁾	178 495	87 759	90 736	+194	+103				87 797	90 811
							+91	+1,1	178 608		
352 353	Cuxhaven ²⁾ Harburg ²⁾	198 447 250 541	97 334 123 546	101 113 126 995	+6 +441	-32 +122	+38 +319	+0,0	198 459 250 971	97 308 123 661	101 151 127 310
	Lüchow - Dannenberg ²⁾							+1,8			
354	Lüneburg ²⁾	48 632	23 934	24 698	-166	-140	-26	-3,4	48 460	23 792	24 668
355	Osterholz ²⁾	181 814	88 924	92 890	+129	+43	+86	+0,7	181 916	88 949	92 967
356 357	Rotenburg (Wümme) ²⁾	112 757 163 279	55 500 82 302	57 257 80 977	+113 -40	+31 -104	+82 +64	+1,0	112 866 163 238	55 528 82 200	57 338 81 038
357	Heidekreis ²⁾	139 432	69 633	69 799	+359	+270	+89	-0,2 +2,6	139 785	69 899	69 886
358	Stade ²⁾	201 953	100 700	101 253	+359	-19	+125		202 046	100 674	101 372
360	Uelzen ²⁾	92 975	45 572	47 403	-64	-19	+125	+0,5 -0,7	92 910	45 492	47 418
361	Verden ²⁾	136 015	67 020	68 995	+303	+151	+152		136 312	45 492 67 166	69 146
3							+1 035	+2,2			
	Lüneburg ²⁾	1 704 340	842 224	862 116	+1 381	+346		+0,8	1 705 571	842 466	863 105
401	Delmenhorst, Stadt ²⁾	77 241	38 271	38 970	+117	+73	+44	+1,5	77 357	38 347	39 010
402	Emden, Stadt ²⁾	50 446	25 229	25 217	+95	+59	+36	+1,9	50 539	25 287	25 252
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ²⁾	165 935	79 220	86 715	+112	+149	-37	+0,7	166 054	79 375	86 679
404	Osnabrück, Stadt ²⁾	164 056	79 483	84 573	-303	-74	-229	-1,8	163 611	79 312	84 299
405	Wilhelmshaven, Stadt ²⁾	76 256	37 547	38 709	-107	-46	-61	-1,4	76 146	37 498	38 648
451	Ammerland ²⁾	123 117	60 450	62 667	+335	+129	+206	+2,7	123 447	60 576	62 871
452	Aurich ²⁾	190 139	93 871	96 268	+328	+89	+239	+1,7	190 461	93 957	96 504
453	Cloppenburg ²⁾	166 606	84 263	82 343	+1 622	+956	+666	+9,7	168 233	85 225	83 008
454	Emsland ²⁾	322 328	164 010	158 318	+672	+341	+331	+2,1	323 025	164 373	158 652
455	Friesland ²⁾	98 439	48 087	50 352	+219	+112	+107	+2,2	98 656	48 198	50 458
456	Grafschaft Bentheim ²⁾	135 835	67 904	67 931	+165	+66	+99	+1,2	135 998	67 967	68 031
457	Leer ²⁾	168 345	83 979	84 366	+175	+110	+65	+1,0	168 515	84 086	84 429
458	Oldenburg ²⁾	129 615	64 505	65 110	+937	+450	+487	+7,2	130 551	64 953	65 598
459	Osnabrück ²⁾ Vechta ²⁾	354 869	176 130	178 739	+932	+441	+491	+2,6	355 778	176 557	179 221
460		140 041	70 914	69 127	+3 042	+1 188	+1 854	+21,7	143 088	72 108	70 980
461	Wesermarsch ²⁾ Wittmund ²⁾	89 219	44 691	44 528 29 005	-116	-12	-104	-1,3	89 098	44 674	44 424
462		56 942	27 937		+92	+65	+27	+1,6	57 031	27 999	29 032
4	Weser - Ems ²⁾	2 509 429	1 246 491	1 262 938	+8 317	+4 096	+4 221	+3,3	2 517 588	1 250 492	1 267 096
	Niedersachsen ²⁾	7 948 351	3 925 920	4 022 431	+14 863	+7 586	+7 277	+1,9	7 962 523	3 932 996	4 029 527
					Aus	gewählte k	reisangehör	ige Städte			
153 005	Goslar, Stadt ²⁾	51 404	25 045	26 359	-59	+7	-66	-1,1	51 348	25 054	26 294
157 006	Peine, Stadt ²⁾	49 678	24 511	25 167	+129	+65	+64	+2,6	49 804	24 572	25 232
158 037	Wolfenbüttel, Stadt ²⁾	52 441	25 841	26 600	-6	-29	+23	-0,1	52 436	25 812	26 624
159 016	Göttingen, Stadt ²⁾	118 946	57 846	61 100	+66	+33	+33	+0,6	118 956	57 848	61 108
241 005	Garbsen, Stadt ²⁾	60 852	29 742	31 110	-98	-78	-20	-1,6	60 758	29 667	31 091
241 010	Langenhagen, Stadt ²⁾	53 483	26 212	27 271	+70	+53	+17	+1,3	53 566	26 277	27 289
252 006	Hameln, Stadt ²⁾	56 854	27 133	29 721	+159	+58	+101	+2,8	57 012	27 191	29 821
254 021	Hildesheim, Stadt ²⁾	101 585	48 283	53 302	+118	+114	+101	+1,2	101 682	48 383	53 299
351 006	Celle, Stadt ²⁾	69 655	33 740						69 589		35 920
	Cuxhaven, Stadt ²⁾			35 915 25 425	+23	+1	+22	+0,3		33 669	
352 011		48 471	23 046	25 425	+30	+34	-4	+0,6	48 506	23 082	25 424
355 022	Lüneburg, Hansestadt ²⁾	74 648	35 974	38 674	+17	+18	-1	+0,2	74 650	35 985	38 665
359 038	Stade, Hansestadt ²⁾	47 378	23 152	24 226	-4	+36	-40	-0,1	47 360	23 177	24 183
454 032	Lingen (Ems), Stadt ²⁾	53 958	26 734	27 224	+32	+23	+9	+0,6	53 988	26 756	27 232
456 015	Nordhorn, Stadt ²⁾	53 296	26 272	27 024	+68	+43	+25	+1,3	53 366	26 316	27 050
459 024	Melle, Stadt ²⁾	46 243	22 926	23 317	+24	+4	+20	+0,5	46 264	22 929	23 335

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. - 2) Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme und/oder Veränderung der Geschlechterverteilung auf.

Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 2. Vierteljahr 2017¹⁾

				Lehenda	eborene			Gest	orbene (ohn	e Totaehor	ene)	
	Kreisfreie Stadt	Ehe-			von		-	GCSt		on	im	Geburten-
SchlNr.	Landkreis	schlie-		ua	VOIT	nicht-	Tot-		ua	7011	ersten	überschuss (+)
50	Statistische Region	Bungen	insgesamt	männlich	weiblich	ehelich	geborene	insgesamt	männlich	weiblich	Lebens-	oder -defizit (-)
	Land				Weiblieff					Weiblieff	jahr	insgesamt
101	Draumachuraia Ctadt	261	602	207	205	170		CEE	217	220		
101	Braunschweig, Stadt Salzgitter, Stadt	361 111	602 272	307 140	295 132	179 76		655 332	317 161	338 171		-53 -60
103	Wolfsburg, Stadt	209	302	144	158	88		368	179	189		-66
151	Gifhorn	223	421	220	201	122		457	241	216		-36
153	Goslar	223	243	126	117	85		452	208	244		-209
154	Helmstedt	99	185	100	85	63		319	166	153		-134
155	Northeim	172	270	125	145	81		436	203	233		-166
157	Peine	137	323	159	164	108		370	165	205		-47
158	Wolfenbüttel	183	248	124	124	86		347	160	187		-99
159	Göttingen	394	669	325	344	241		891	421	470		-222
1	Braunschweig	2 112	3 535	1 770	1 765	1 129	12	4 627	2 221	2 406	11	-1 092
241	Region Hannover	1 522	2 853	1 457	1 396	896		2 935	1 409	1 526		-82
241 001	dar.: Hannover, Lhst.	565	1 397	724	673	482		1 263	596	667		+134
251	Diepholz	317	441	212	229	144		568	285	283		-127
252	Hameln - Pyrmont	205	298	147	151	97		486	230	256		-188
254	Hildesheim	368	535	272	263	181		887	429	458		-352
255 256	Holzminden Nienburg (Weser)	83 142	119 254	64 122	55 132	40 90		248 369	121 173	127 196		-129 -115
257	Schaumburg	228	317	155	162	106		512	245	267		-115
2	Hannover	2 865	4 817	2 429	2 388	1 554	18	6 005	2 892	3 113	17	-1 188
351	Celle	317	388	205	183	127		512	248	264	.,	-124
352	Cuxhaven	416	432	235	197	172		623	304	319		-191
353	Harburg	368	589	304	285	183		571	270	301		+18
354	Lüchow - Dannenberg	59	88	42	46	47		194	104	90		-106
355	Lüneburg	363	386	204	182	150		448	232	216		-62
356	Osterholz	165	258	132	126	80		312	157	155		-54
357	Rotenburg (Wümme)	229	361	198	163	108		447	241	206		-86
358	Heidekreis	218	299	160	139	106		385	186	199		-86
359 360	Stade Uelzen	383 110	468 177	231 89	237 88	163 56		484 317	233 167	251 150		-16 -140
361	Verden	190	347	185	162	108		394	187	207		-140 -47
3	Lüneburg	2 818	3 793	1 985	1 808	1 300	10	4 687	2 329	2 358	15	-894
401	Delmenhorst, Stadt	92	193	89	104	67		180	93	87	13	+13
401	Emden, Stadt	55	132	70	62	58	•	141	81	60		-9
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	273	413	228	185	137		444	213	231		-31
404	Osnabrück, Stadt	194	419	218	201	142		400	182	218		+19
405	Wilhelmshaven, Stadt	107	160	86	74	80		284	152	132		-124
451	Ammerland	195	289	145	144	85		313	169	144		-24
452	Aurich	546	411	211	200	165		533	264	269		-122
453	Cloppenburg	223	509	273	236	133		366	187	179		+143
454	Emsland Friesland	447	820	407	413	207		786	399	387		+34
455 456	Grafschaft Bentheim	253 183	214 323	116 161	98 162	78 77		287 343	148 164	139 179		-73 -20
457	Leer	287	370	202	168	125		496	260	236		-126
458	Oldenburg	180	295	137	158	98		339	176	163		-44
459	Osnabrück	492	812	404	408	203		934	470	464		-122
460	Vechta	213	378	178	200	90		282	141	141		+96
461	Wesermarsch	132	176	92	84	62		288	139	149		-112
462	Wittmund	169	114	70	44	38		152	85	67		-38
4	Weser - Ems	4 041	6 026	3 085	2 941	1 843	32	6 568	3 323	3 245	15	-540
	Niedersachsen	11 836	18 173	9 271	8 902	5 828	72	21 887	10 765	11 122	58	-3 714
					Δ	usaewah	lte kreisan	nehörine S	tädte			
153 017	Goslar, Stadt		104	54	50	_	rte kreisari	162	74	88		-58
157 006	Peine, Stadt		128	56	72			139	67	72		-36 -11
158 037	Wolfenbüttel, Stadt		124	57	67			155	71	84		-31
159 016	Göttingen, Stadt		274	136	138			246	121	125		+28
241 005	Garbsen, Stadt		146	76	70			169	81	88		-23
241 010	Langenhagen, Stadt		148	78	70			147	67	80		+1
252 006	Hameln, Stadt		128	72	56			165	77	88		-37
254 021	Hildesheim, Stadt		216	110	106			327	148	179		-111
351 006	Celle, Stadt		139	82	57			210	101	109		-71
352 011	Cuxhaven, Stadt		95	54	41			163	85	78		-68
355 022	Lüneburg, Hansestadt		180	94	86			183	89	94		-3
359 038	Stade, Hansestadt		115	60	55			130	58	72		-15
454 032 456 015	Lingen (Ems), Stadt Nordhorn, Stadt		141	66 74	75 60			122	56 70	66 70		+19 -14
459 024	Melle, Stadt		134 109	74 55	60 54	• • • •		148 125	70	78 54		-14 -16
133 024	enc, staat		103	23	J4			143	/ 1	J4		-10

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Statistische Monatshefte Niedersachsen 5/2018

Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 2. Vierteljahr $2017^{1)}$

	1	1				Wanderu	ngen				
	Kreisfreie Stadt Landkreis	innerhalb						da	ivon		
SchlNr.	Statistische Region Land	der Kreise Wanderungs-	über die K	Creisgrenzen	insgesamt	innerhalb	des Bundes	gebietes		er die Gren Bundesgeb	
	Lanu	fälle	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
101	Braunschweig, Stadt	-	2 387	2 553	-166	1 743	1 950	-207	644	603	+41
102 103	Salzgitter, Stadt Wolfsburg, Stadt	-	1 124 1 012	835 980	+289 +32	695 664	586 729	+109 -65	429 348	249 251	+180 +97
151	Gifhorn	616	1 186	1 018	+168	977	821	+156	209	197	+12
153	Goslar	330	1 002	891	+111	685	704	-19	317	187	+130
154	Helmstedt	252	647	635	+12	503	510	-7	144	125	+19
155	Northeim	325	702	661	+41	550	564	-14	152	97 150	+55
157 158	Peine Wolfenbüttel	212 196	826 894	741 789	+85 +105	626 734	583 638	+43 +96	200 160	158 151	+42 +9
159	Göttingen	975	3 575	3 091	+484	1 832	2 583	-751	1 743	508	+1 235
1	Braunschweig	2 906	13 355	12 194	+1 161	9 009	9 668	-659	4 346	2 526	+1 820
241	Region Hannover	4 030	6 965	6 286	+679	4 098	4 122	-24	2 867	2 164	+703
241 001	dar.: Hannover, Lhst. ²⁾	-	5 228	4 891	+337	3 477	3 785	-308	1 751	1 106	+645
251	Diepholz	741	1 536	1 265	+271	1 098	965	+133	438	300	+138
252	Hameln - Pyrmont	361	1 032	846	+186	717	634	+83	315	212	+103
254 255	Hildesheim Holzminden	773 206	1 607 519	1 444 428	+163 +91	1 156 440	1 091 352	+65 +88	451 79	353 76	+ 98 +3
256	Nienburg (Weser)	434	884	724	+160	580	521	+59	304	203	+101
257	Schaumburg	667	1 070	911	+159	836	710	+126	234	201	+33
2	Hannover	7 212	13 613	11 904	+1 709	8 925	8 395	+530	4 688	3 509	+1 179
351	Celle	568	1 132	903	+229	924	666	+258	208	237	-29
352	Cuxhaven	567	1 408	1 250	+158	1 124	980	+144	284	270	+14
353 354	Harburg Lüchow - Dannenberg	844 168	2 124 323	1 916 369	+208 -46	1 522 222	1 377 225	+145 -3	602 101	539 144	+63 -43
355	Lüneburg	933	1 344	1 119	+225	999	872	+127	345	247	+98
356	Osterholz	254	789	620	+169	682	521	+161	107	99	+8
357	Rotenburg (Wümme)	608	1 133	1 033	+100	859	806	+53	274	227	+47
358 359	Heidekreis Stade	384 787	1 472 1 559	1 560 1 257	-88 +302	641 1 011	1 385 761	-744 +250	831 548	175 496	+656 +52
360	Uelzen	382	642	545	+97	501	426	+75	141	119	+22
361	Verden	373	967	759	+208	741	634	+107	226	125	+101
3	Lüneburg	5 868	12 893	11 331	+1 562	9 226	8 653	+573	3 667	2 678	+989
401	Delmenhorst, Stadt	-	819	682	+137	557	466	+91	262	216	+46
402	Emden, Stadt	-	455	429	+26 +200	317 1 552	353 1 308	-36 +244	138 376	76 420	+62 -44
403 404	Oldenburg (Oldb), Stadt Osnabrück, Stadt	-	1 928 1 837	1 728 2 015	+200 -178	1 311	1 711	+244 -400	526	304	-44 +222
405	Wilhelmshaven, Stadt	-	935	804	+131	716	632	+84	219	172	+47
451	Ammerland	244	1 038	749	+289	714	608	+106	324	141	+183
452	Aurich	808	1 185	1 006	+179	955	824	+131	230	182	+48
453 454	Cloppenburg Emsland	667 1 027	1 677 2 818	1 418 2 091	+259 +727	811 1 364	763 1 225	+48 +139	866 1 454	655 866	+211 +588
454	Friesland	291	705	603	+102	622	519	+103	83	84	+300 -1
456	Grafschaft Bentheim	343	817	693	+124	440	421	+19	377	272	+105
457	Leer	594	1 089	900	+189	817	661	+156	272	239	+33
458	Oldenburg	261	1 470	1 285	+185	830	817	+13	640	468	+172
459 460	Osnabrück Vechta	984 397	3 418 1 234	3 127 1 036	+291 +198	1 546 635	2 607 624	-1 061 +11	1 872 599	520 412	+1 352 +187
461	Wesermarsch	209	676	579	+97	495	424	+71	181	155	+26
462	Wittmund	151	453	381	+72	397	324	+73	56	57	-1
4	Weser - Ems	5 976	22 554	19 526	+3 028	14 079	14 287	-208	8 475	5 239	+3 236
	Niedersachsen	21 962	62 415	54 955	+7 460	41 239	41 003	+236	21 176	13 952	+7 224
					Ausgewähl		gehörige S	tädte ²⁾			
153 017	Goslar, Stadt	-	459	387	+72	335	337	-2	124	50	+74
157 006	Peine, Stadt	-	393	315	+78	291	250	+41	102	65 80	+37
158 037 159 016	Wolfenbüttel, Stadt Göttingen, Stadt	-	509 1 402	467 1 489	+42 -87	418 968	378 1 100	+40 -132	91 434	89 389	+2 +45
241 005	Garbsen, Stadt	_	615	477	+138	460	371	+89	155	106	+49
241 010	Langenhagen, Stadt	-	520	509	+11	409	394	+15	111	115	-4
252 006	Hameln, Stadt	-	606	473	+133	474	389	+85	132	84	+48
254 021	Hildesheim, Stadt	-	885	914	-29	650	703	-53	235	211	+24
351 006	Celle, Stadt	-	690 422	498	+192	592	393	+199	98	105	- 7
352 011 355 022	Cuxhaven, Stadt Lüneburg, Hansestadt	-	1 002	357 888	+65 +114	312 831	280 759	+32 +72	110 171	77 129	+33 +42
359 038	Stade, Hansestadt	-	599	483	+116	452	329	+123	147	154	-7
454 032	Lingen (Ems), Stadt	-	430	404	+26	363	328	+35	67	76	-9
456 015	Nordhorn, Stadt	-	392	351	+41	256	247	+9	136	104	+32
459 024	Melle, Stadt	-	300	272	+28	229	217	+12	71	55	+16

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. - 2) Wanderungen über die Stadtgrenzen.

Bevölkerungsentwicklung im 2. Vierteljahr 2017 und Bevölkerungsstand am 30. Juni $2017^{1)}$

Verrang		Bevölkerung	
Vorgang	insgesamt	männlich	weiblich
Bevölkerungsstand am 01.04.2017	7 948 351	3 925 920	4 022 431
Natürliche Bevölkerungsbewegung:			
Lebendgeborene			
April	5 809	3 007	2 802
Mai	6 203	3 086	3 117
Juni	6 161	3 178	2 983
im 2. Vierteljahr 2017	18 173	9 271	8 902
Gestorbene			
April	7 362	3 628	3 734
Mai	7 651	3 753	3 898
Juni	6 874	3 384	3 490
im 2. Vierteljahr 2017	21 887	10 765	11 122
Geburtenüberschuss(+) / -defizit(-)			
im 2. Vierteljahr 2017	-3 714	-1 494	-2 220
Wanderungen über die Landesgrenze:			
Zugezogene			
April	18 317	10 603	7 714
Mai	22 936	13 253	9 683
Juni	24 532	13 075	11 457
im 2. Vierteljahr 2017	65 785	36 931	28 854
Fortgezogene			
April	12 994	7 587	5 407
Mai	16 569	9 937	6 632
Juni	17 645	10 327	7 318
im 2. Vierteljahr 2017	47 208	27 851	19 357
Wanderungssaldo			
im 2. Vierteljahr 2017	+18 577	+9 080	+9 497
Bevölkerungszu(+) / -abnahme(-)			
im 2. Vierteljahr 2017	+14 863	+7 586	+7 277
Bevölkerungsstand am 30.06.2017 ²⁾	7 962 523	3 932 996	4 029 527

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. - 2) Durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsveränderung.

Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 30.09.2017 nach ausgewählten Merkmalen

Hac	n ausgewaniten	IVICIKIII	aicii											
				Bes	chäftigte ar	n 30.09.20)17				Ver-		Ver-	
					daru	nter			Anteil der	Beschäftigte	änderung	Beschäftigte	änderung	Beschäftigte
	Kreisfreie Stadt Landkreis	ins-			daru	ittei			Region	am 30.06.2017	30.09.2017 ggü. dem	am 30.09.2016	30.09.2017 ggü. dem	am
Schl. Nr.	Statistische Region	gesamt	Frau	ıen	Teilzeitbes	chäftigte	Auslä -inr	inder/	am	30.00.2017	30.06.2017	30.03.2010	30.09.2016	30.09.2015
	Land	.		Anteil		Anteil		Anteil	Landes-					= 100
		Anzahl	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	wert	Anzahl	%	Anzahl	%	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
101	Braunschweig, Stadt	130 204	61 741	47,4	37 789	29,0	9 408	7,2	4,4	127 827	+1,9	127 644	+2,0	103,6
102	Salzgitter, Stadt	48 030	15 928	33,2	9 586	20,0	4 081	8,5	1,6	47 405	+1,3	47 874	+0,3	100,0
103	Wolfsburg, Stadt	121 056	39 548	32,7	17 192	14,2	9 569	7,9	4,1	118 922	+1,8	120 793	+0,2	100,5
151	Gifhorn	42 111	20 048	47,6	13 770	32,7	2 697	6,4	1,4	41 150	+2,3	41 405	+1,7	101,9
153	Goslar	45 321	22 701	50,1	14 464	31,9	2 571	5,7	1,5	44 472	+1,9	44 757	+1,3	102,5
154	Helmstedt	22 665	12 906	56,9	7 452	32,9	1 359	6,0	0,8	22 167	+2,2	22 294	+1,7	104,5
155	Northeim	45 456	20 614	45,3	13 517	29,7	2 826	6,2	1,5	44 876	+1,3	45 210	+0,5	103,4
157 158	Peine	31 921	15 042	47,1	10 113 8 948	31,7	2 335	7,3	1,1	31 295	+2,0	31 577	+1,1	102,8
158	Wolfenbüttel Göttingen	24 821 130 177	13 481 63 162	54,3 48,5	42 659	36,1 32,8	1 275 8 169	5,1 6,3	0,8 4,4	24 394 127 748	+1,8 +1,9	24 550 128 493	+1,1 +1,3	103,4 102,7
1	Braunschweig	641 762	285 171	44,4	175 490	27,3	44 290	6,9	21,7	630 256	+1,8	634 597	+1,1	102,7
241	•		237 641				53 562			499 479				
241 001	Region Hannover dar. Hannover, Lhst.	509 935 324 903	153 125	46,6 47,1	145 012 88 041	28,4 27,1	34 575	10,5 10,6	17,2 11,0	318 934	+2,1 +1,9	501 560 320 591	+1,7 +1,3	104,0 103,2
251	Diepholz	70 412	32 216	45,8	21 254	30,2	5 234	7,4	2,4	68 623	+2,6	68 394	+3,0	104,9
252	Hameln-Pyrmont	52 188	26 363	50,5	16 804	32,2	3 451	6,6	1,8	51 292	+1,7	51 773	+0,8	102,2
254	Hildesheim	92 446	44 456	48,1	27 989	30,3	5 366	5,8	3,1	90 498	+2,2	90 277	+2,4	105,3
255	Holzminden	22 312	9 904	44,4	6 354	28,5	1 142	5,1	0,8	21 703	+2,8	21 713	+2,8	104,6
256	Nienburg (Weser)	39 573	17 634	44,6	11 485	29,0	2 859	7,2	1,3	38 629	+2,4	38 638	+2,4	104,9
257	Schaumburg	45 128	21 650	48,0	14 202	31,5	3 152	7,0	1,5	44 159	+2,2	44 421	+1,6	103,6
2	Hannover	831 994	389 864	46,9	243 100	29,2	74 766	9,0	28,1	814 383	+2,2	816 776	+1,9	104,2
351	Celle	57 604	28 230	49,0	17 667	30,7	3 224	5,6	1,9	56 206	+2,5	56 606	+1,8	101,7
352	Cuxhaven	47 147	24 252	51,4	16 156	34,3	3 977	8,4	1,6	45 849	+2,8	45 625	+3,3	103,8
353 354	Harburg Lüchow-Dannenberg	64 548 14 240	30 444 7 255	47,2 50,9	19 991 5 351	31,0 37,6	7 321 664	11,3 4,7	2,2 0,5	61 567 13 948	+4,8 +2,1	60 540 13 896	+6,6 +2,5	110,5 104,1
355	Lüneburg	58 341	29 195	50,0	19 071	32,7	3 505	6,0	2,0	56 613	+3,1	56 590	+3,1	105,6
356	Osterholz	26 202	13 143	50,2	9 305	35,5	1 611	6,1	0,9	25 509	+2,7	25 510	+2,7	107,1
357	Rotenburg (Wümme)	56 001	26 513	47,3	16 803	30,0	3 431	6,1	1,9	55 408	+1,1	55 467	+1,0	104,7
358	Heidekreis	47 406	22 532	47,5	14 644	30,9	3 509	7,4	1,6	46 217	+2,6	46 246	+2,5	104,5
359	Stade	62 698	29 402	46,9	18 992	30,3	5 176	8,3	2,1	60 820	+3,1	61 781	+1,5	103,5
360	Uelzen	30 073	15 624	52,0	9 867	32,8	1 356	4,5	1,0	29 277	+2,7	29 756	+1,1	103,6
361 3	Verden Lüneburg	47 232 511 492	21 524 248 114	45,6 48,5	13 876 161 723	29,4 31,6	4 088 37 862	8,7 7,4	1,6 17,3	46 154 497 568	+2,3 +2,8	45 903 497 920	+2,9 +2,7	104,6 104,9
	•													
401 402	Delmenhorst, Stadt Emden, Stadt	21 021 34 595	11 310 11 284	53,8 32,6	7 934 5 807	37,7 16,8	1 667 1 740	7,9 5,0	0,7 1,2	20 554 33 985	+2,3 +1,8	20 605 34 469	+2,0 +0,4	105,1 99,4
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	83 078	43 449	52,3	28 724	34,6	4 661	5,6	2,8	81 268	+2,2	81 993	+1,3	103,4
404	Osnabrück, Stadt	94 525	46 832	49,5	30 936	32,7	7 301	7,7	3,2	92 701	+2,0	92 529	+2,2	103,3
405	Wilhelmshaven, Stadt	30 146	13 922	46,2	8 806	29,2	1 369	4,5	1,0	29 722	+1,4	30 242	-0,3	102,0
451	Ammerland	43 289	19 239	44,4	11 691	27,0	3 078	7,1	1,5	41 948	+3,2	41 714	+3,8	107,0
452	Aurich	61 853	29 099	47,0	17 085	27,6	4 031	6,5	2,1	60 541	+2,2	59 899	+3,3	106,0
453	Cloppenburg	65 520	26 219	40,0	14 282	21,8	8 983	13,7	2,2	63 090	+3,9	62 325	+5,1	110,4
454	Emsland	135 865	53 757	39,6	32 787	24,1	11 328	8,3	4,6	132 429	+2,6	131 621	+3,2	106,2
455 456	Friesland Grafschaft Bentheim	29 354 49 160	14 604 21 557	49,8 43,9	9 862 13 455	33,6 27,4	1 198 4 998	4,1	1,0	28 483 48 098	+3,1 +2,2	28 425 48 139	+3,3 +2,1	105,4 105,6
457	Leer	47 382	22 393	47,3	14 336	30,3	2 943	10,2 6,2	1,7 1,6	46 223	+2,2	46 592	+2,1	103,6
458	Oldenburg	35 723	15 827	44,3	10 736	30,1	2 953	8,3	1,2	34 720	+2,9	34 529	+3,5	105,2
459	Osnabrück	126 283	54 236	42,9	31 715	25,1	14 104	11,2	4,3	124 047	+1,8	123 327	+2,4	105,4
460	Vechta	70 798	28 729	40,6	15 986	22,6	9 198	13,0	2,4	69 397	+2,0	69 353	+2,1	104,4
461	Wesermarsch	29 796	11 095	37,2	7 036	23,6	2 202	7,4	1,0	29 093	+2,4	29 143	+2,2	104,2
462	Wittmund	15 943	7 927	49,7	4 756	29,8	773	4,8	0,5	15 613	+2,1	15 722	+1,4	103,7
4	Weser-Ems	974 331	431 479		265 934	27,3	82 527	8,5	32,9	951 912	+2,4	950 627	+2,5	105,0
	Niedersachsen	2 959 579	1 354 628	45,8	846 247	28,6	239 445	8,1	100	2 894 119	+2,3	2 899 920	+2,1	104,2
							,		,	rige Städte				
153 017	Goslar, Stadt	22 098	11 082	50,1	6 537	29,6	1 164	5,3	0,7	21 721	+1,7	21 909	+0,9	102,7
157 006 158 037	Peine, Stadt Wolfenbüttel, Stadt	19 205 14 851	9 034 8 374	47,0 56,4	5 834 5 282	30,4 35,6	1 440 686	7,5 4,6	0,6 0,5	18 914 14 559	+1,5 +2,0	19 071 14 376	+0,7 +3,3	101,5 105,3
159 016	Göttingen, Stadt	70 760	36 210	51,2	24 825	35,1	4 964	7,0	2,4	69 403	+2,0	69 294	+2,1	103,7
241 005	Garbsen, Stadt	14 488	7 484	51,7	5 170	35,7	2 098	14,5	0,5	14 112	+2,7	14 630	-1,0	103,6
241 010	Langenhagen, Stadt	33 161	12 420	37,5	8 679	26,2	3 870	11,7	1,1	32 460	+2,2	33 218	-0,2	101,4
252 006	Hameln, Stadt	26 552	13 853	52,2	8 933	33,6	1 795	6,8	0,9	26 175	+1,4	26 406	+0,6	103,1
254 021	Hildesheim, Stadt	50 222	25 334	50,4	15 685	31,2	3 307	6,6	1,7	49 183	+2,1	48 922	+2,7	106,4
351 006	Curbayan Stadt	35 861	18 538	51,7 52.1	11 038	30,8	1 681	4,7	1,2	35 120 18 707	+2,1	35 435 19 542	+1,2	99,7 106.1
352 011 355 022	Cuxhaven, Stadt Lüneburg, Hansestadt	19 236 41 145	10 022 20 891	52,1 50,8	5 681 13 347	29,5 32,4	2 099 2 372	10,9 5,8	0,6 1,4	18 707 40 052	+2,8 +2,7	18 543 40 089	+3,7 +2,6	106,1 104,9
359 038	Stade, Hansestadt	27 264	12 924	47,4	7 732	28,4	1 345	4,9	0,9	26 506	+2,7	26 553	+2,0	105,0
454 032	Lingen (Ems), Stadt	28 373	12 951	45,6	7 914	27,9	1 824	6,4	1,0	27 586	+2,9	27 541	+3,0	106,2
456 015	Nordhorn, Stadt	22 244	11 180	50,3	7 103	31,9	2 132	9,6	0,8	21 717	+2,4	21 785	+2,1	105,1
459 024	Melle, Stadt	18 934	6 882	36,3	4 238	22,4	1 735	9,2	0,6	18 562	+2,0	18 416	+2,8	109,7

2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 30.09.2017 nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten

						Da	arunter im Wir	tschaftsabschn	ıtt	ı		
	Kreisfreie Stadt	Insgesamt		Produzieren	des Gewerbe			rbe, Handel	Sonstige Die	nstleistungen	darı	ınter
Schl. Nr.	Landkreis Statistische Region		zusai	mmen		inter: lens Gewerbe	und V	erkehr/	Jonstige Die	ristieisturigeri	Öffentlic	ner Dienst
	Land	Anzahl	Anzahl	Sp. 1 = 100	Anzahl	Sp. 1 = 100	Anzahl	Sp. 1 = 100	Anzahl	Sp. 1 = 100	Anzahl	Sp. 1 = 100
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
101 102	Braunschweig, Stadt Salzgitter, Stadt	130 204 48 030	27 293 27 680	21,0 57,6	20 984 25 159	16,1 52,4	26 101 6 950	20,0 14,5	76 753 13 330	58,9 27,8	7 428 1 525	5,7 3,2
103	Wolfsburg, Stadt	121 056	73 549	60,8	70 749	58,4	12 448	10,3	35 002	28,9	2 924	2,4
151	Gifhorn	42 111	10 761	25,6	6 846	16,3	8 636	20,5	22 118	52,5	2 532	6,0
153	Goslar	45 321	11 908	26,3	7 931	17,5	11 444	25,3	21 755	48,0	2 285	5,0
154	Helmstedt	22 665	6 013	26,5	3 595	15,9	5 126	22,6	11 300	49,9	2 041	9,0
155 157	Northeim Peine	45 456 31 921	17 070 10 261	37,6 32,1	13 888 5 958	30,6 18,7	8 312 7 884	18,3 24,7	18 254 13 483	40,2 42,2	2 210 2 071	4,9 6,5
158	Wolfenbüttel	24 821	6 064	24,4	3 124	12,6	5 459	22,0	12 919	52,0	2 260	9,1
159	Göttingen	130 177	30 805	23,7	23 511	18,1	24 728	19,0	73 993	56,8	6 496	5,0
1	Braunschweig	641 762	221 404	34,5	181 745	28,3	117 088	18,2	298 907	46,6	31 772	5,0
241	Region Hannover	509 935	103 537	20,3	71 078	13,9	118 914	23,3	286 201	56,1	34 717	6,8
241 001	dar. Hannover, Lhst.	324 903	59 256	18,2	43 302	13,3	56 154	17,3	209 381	64,4	24 935	7,7
251 252	Diepholz Hameln-Pyrmont	70 412 52 188	22 312 14 979	31,7 28,7	15 755 11 138	22,4 21,3	20 149 9 666	28,6 18,5	26 412 26 995	37,5 51,7	3 958 2 677	5,6 5,1
254	Hildesheim	92 446	28 726	31,1	22 027	23,8	18 910	20,5	44 404	48,0	5 028	5,1
255	Holzminden	22 312	10 268	46,0	8 516	38,2	4 002	17,9	7 857	35,2	1 555	7,0
256	Nienburg (Weser)	39 573	13 880	35,1	9 740	24,6	9 092	23,0	15 790	39,9	2 320	5,9
257	Schaumburg	45 128	12 917	28,6	9 752	21,6	10 295	22,8	21 613	47,9	3 306	7,3
2	Hannover	831 994	206 619	24,8	148 006	17,8	191 028	23,0	429 272	51,6	53 561	6,4
351	Celle	57 604	16 765	29,1	9 621	16,7	12 062	20,9	27 915	48,5	6 973	12,1
352 353	Cuxhaven Harburg	47 147 64 548	11 749 13 677	24,9 21,2	6 426 6 977	13,6 10,8	12 564 23 345	26,6 36,2	21 022 26 119	44,6 40,5	4 008 3 089	8,5 4,8
354	Lüchow-Dannenberg	14 240	4 275	30,0	3 121	21,9	3 057	21,5	6 306	44,3	1 144	8,0
355	Lüneburg	58 341	13 262	22,7	9 007	15,4	13 566	23,3	30 432	52,2	4 503	7,7
356	Osterholz	26 202	6 499	24,8	3 933	15,0	7 264	27,7	11 864	45,3	2 143	8,2
357	Rotenburg (Wümme)	56 001	15 483	27,6	9 265	16,5	14 633	26,1	24 417	43,6	4 103	7,3
358 359	Heidekreis Stade	47 406 62 698	12 139 18 262	25,6 29,1	7 771 11 379	16,4 18,1	13 342 14 874	28,1 23,7	21 093 27 327	44,5 43,6	3 800 3 684	8,0 5,9
360	Uelzen	30 073	7 205	24,0	4 729	15,7	7 072	23,5	14 922	49,6	1 623	5,4
361	Verden	47 232	14 700	31,1	10 520	22,3	13 588	28,8	17 931	38,0	3 506	7,4
3	Lüneburg	511 492	134 016	26,2	82 749	16,2	135 367	26,5	229 348	44,8	38 576	7,5
401	Delmenhorst, Stadt	21 021	4 718	22,4	2 866	13,6	5 226	24,9	11 024	52,4	1 497	7,1
402	Emden, Stadt	34 595	15 680	45,3	13 720	39,7	7 757	22,4	11 109	32,1	665	1,9
403 404	Oldenburg (Oldb), Stadt Osnabrück, Stadt	83 078 94 525	8 994 18 450	10,8 19,5	4 494 12 544	5,4 13,3	18 266 23 705	22,0 25,1	55 742 52 315	67,1 55,3	6 182 5 601	7,4 5,9
405	Wilhelmshaven, Stadt	30 146	6 358	21,1	3 860	12,8	6 266	20,8	17 489	58,0	4 162	13,8
451	Ammerland	43 289	13 353	30,8	8 669	20,0	12 981	30,0	14 398	33,3	1 570	3,6
452	Aurich	61 853	15 320	24,8	7 518	12,2	16 448	26,6	28 950	46,8	5 655	9,1
453	Cloppenburg	65 520	29 227	44,6	21 309	32,5	12 231	18,7	21 386	32,6	1 842	2,8
454	Emsland	135 865	55 050	40,5	38 355	28,2	27 966	20,6	50 255	37,0	5 357	3,9
455 456	Friesland Grafschaft Bentheim	29 354 49 160	7 679 17 410	26,2 35,4	5 286 11 400	18,0 23,2	6 985 11 826	23,8 24,1	14 167 19 177	48,3 39,0	2 698 2 148	9,2 4,4
457	Leer	47 382	11 121	23,5	5 948	12,6	12 896	27,2	22 516	47,5	3 772	8,0
458	Oldenburg	35 723	11 946	33,4	8 046	22,5	9 631	27,0	13 053	36,5	2 084	5,8
459	Osnabrück	126 283	49 643	39,3	38 207	30,3	27 900	22,1	46 530	36,8	3 289	2,6
460 461	Vechta Wesermarsch	70 798 29 796	29 485 13 597	41,6 45,6	22 619 10 540	31,9 35,4	15 657 6 193	22,1 20,8	23 248 9 461	32,8 31,8	1 738 1 823	2,5 6,1
462	Wittmund	15 943	3 516	22,1	1 825	11,4	4 800	30,1	7 164	44,9	1 591	10,0
4	Weser-Ems	974 331	311 547	32,0	217 206	22,3	226 734	23,3	417 984	42,9	51 674	5,3
	Niedersachsen	2 959 579	873 586	29,5	629 706	21,3	670 217	22,6	1 375 511	46,5	175 583	5,9
						_	e kreisangeh	-				_
153 017	Goslar, Stadt	22 098	6 016	27,2	3 995	18,1	5 888	26,6	10 152	45,9 43.1	1 264	5,7
157 006 158 037	Peine, Stadt Wolfenbüttel, Stadt	19 205 14 851	6 707 2 915	34,9 19,6	3 973 1 648	20,7 11,1	4 323 3 583	22,5 24,1	8 077 8 319	42,1 56,0	1 281 1 573	6,7 10,6
159 016	Göttingen, Stadt	70 760	9 817	13,9	7 996	11,3	11 950	16,9	48 945	69,2	4 022	5,7
241 005	Garbsen, Stadt	14 488	3 241	22,4	2 090	14,4	4 604	31,8	6 601	45,6	355	2,5
241 010	Langenhagen, Stadt	33 161	7 465	22,5	5 508	16,6	16 193	48,8	9 469	28,6	1 206	3,6
252 006 254 021	Hameln, Stadt Hildesheim, Stadt	26 552 50 222	5 130 11 177	19,3 22,3	3 529 8 458	13,3 16,8	5 398 10 266	20,3 20,4	15 955 28 728	60,1 57,2	1 922 3 317	7,2 6,6
351 006	Celle, Stadt	35 861	8 848	24,7	3 973	11,1	7 630	20,4	19 277	53,8	4 844	13,5
352 011	Cuxhaven, Stadt	19 236	4 736	24,6	3 641	18,9	5 372	27,9	8 817	45,8	1 988	10,3
355 022	Lüneburg, Hansestadt	41 145	7 727	18,8	6 118	14,9	9 468	23,0	23 892	58,1	3 331	8,1
		27.264	7 7 7 7 0	20.4	E 0.44	21.0	4 0 2 2	10.1	14 500	E2.2		7 2
359 038	Stade, Hansestadt	27 264	7 750	28,4	5 941	21,8	4 933	18,1	14 506	53,2	1 975	7,2
	Stade, Hansestadt Lingen (Ems), Stadt Nordhorn, Stadt	28 373 22 244	8 705 4 725	30,7 21,2	5 165 2 929	18,2 13,2	4 933 5 477 6 057	19,3 27,2	14 050 14 050 11 288	49,5 50,7	1 975 1 049 1 509	7,2 3,7 6,8

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). - 2) Einschließlich der Fälle ohne Angabe der wirtschaftlichen Gliederung. Dateistand: Mai 2018.

Quelle: Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, auf Grundlage der Revision vom Dezember 2017.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im März 2018

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische			Rinder <u>e</u>	inschl. Kälbe	er und Jung	rinder ¹⁾						_					
Region	7usamn	nen		davon (gewerblich	e Schlachtu	ıngen)		Schwein	ie	Lämme	r ⁵⁾	Übrige	Schafe	Ziege	n	Pferde
Land	G	Н	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ²⁾	Kälber ³⁾	Jung- rinder ⁴⁾	G	Н	G	Н	G	Н	G	Н	G
	U	- 11				Mildel					U		U	- ''	U	''	0
							a)	Nur taug	gliche Schlach	ttiere							
Braunschweig	280	50	3	172	26	69	6	4	4 976	190	306	44	199	77	23	5	5
Hannover	359	47	20	170	66	78	22	3	60 341	115	1 588	49	264	60	17	5	1
Lüneburg	1 699	107	44	273	1 051	312	12	7	90 039	127	813	51	520	32	43	11	15
Weser-Ems	50 811	210	54	21 289	14 245	2 402	12 714	107	1 441 654	309	2 102	118	514	45	1	4	84
Niedersachsen	53 149	414	121	21 904	15 388	2 861	12 754	121	1 597 010	741	4 809	262	1497	214	84	25	105
								b) Schla	chtmenge ⁶⁾ ir	ı t							
Braunschweig	97,4	15,7	1,1	66,9	7,6	20,1	0,9	0,8	471,7	18,0	5,5	0,8	6,0	2,3	0,4	0,1	1,3
Hannover	119,1	16,3	7,0	66,2	19,4	22,7	3,2	0,6	5 719,7	10,9	28,6	0,9	7,9	1,8	0,3	0,1	0,3
Lüneburg	524,0	35,4	15,4	106,3	308,4	90,8	1,8	1,4	8 534,8	12,0	14,6	0,9	15,6	1,0	0,8	0,2	4,0
Weser-Ems	15 082,1	68,4	18,9	8 285,7	4 179,6	699,3	1 877,0	21,6	136 654,4	29,3	37,8	2,1	15,4	1,4	0,0	0,1	22,2
Niedersachsen	15 822,6	135,8	42,4	8 525,0	4 515,0	832,9	1 882,9	24,5	151 380,6	70,2	86,6	4,7	44,9	6,4	1,5	0,5	27,7
							Die Sch	nlachtme	nge im Vergle	ich zum							
Februar 2018	12 816,6	171,2	29,6	6 935,8	3 690,6	665,4	1 480,4	14,9	132 742,5	92,2	61,9	5,3	24,2	5,7	1,5	0,1	29,8
März 2017	15 980,9	167,2	104,2	8 181,3	4 674,0	961,2	2 030,2	29,5	159 328,0	83,5	63,9	4,8	27,9	4,9	1,1	0,2	40,7
Jan März 2018	43 007,6	468,4	96,9	22 744,5	12 704,4	2 302,8	5 069,3	89,7	443 382,0	274,9	214,7	13,7	99,6	19,6	3,9	0,9	89,2
Jan März 2017	42 948,2	522,3	198,8	21 248,9	13 616,8	2 562,5	5 190,8	130,4	454 803,9	281,0	177,8	15,9	62,2	14,7	1,9	0,7	118,8
Das ist eine Ver-																	
änderung in %	+0,1	-10,3	-51,3	+7,0	-6,7	-10,1	-2,3	-31,2	-2,5	-2,2	+20,8	-13,9	+60,2	+33,2	+102,8	+19,5	-24,9
							c) Durchs	chnittlich	es Schlachtge	wicht ⁷⁾ i	n kg						
Niedersachsen	297,7	0	350,08	389,20	293,41	291,13	147,63	202,07	94,79		18,00)	30	,00	18,00	0	264,00

¹⁾ Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion

	Legehennen und E	iererzeugung für	Ei	ngelegte Bi	ruteier zur	Erzeugur	ng		Geschlü	ofte Kük	en		Gesch	lachtetes G	eflügel
7.11	Konsumz		v. Hühner	küken der	Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	v. Hühnerk	üken der	Enten-	Gänse-	Trut-	Ins-	daru	
Zeitraum	Legehennen	erzeugte Eier	Lege-	Mast-			nunner-	Lege-	Mast-	1		hühner-	gesamt ⁹⁾	Jungmast-	Trut-
	Anza	ahl	ras	sen		küken		rass	en		küker	1		hüh	ner
					1 000 St	ück								t	
Januar	15 737,9	399 749,0	4 954,7	39 153,4	•	-	. •	1 969,9	33 368,1	•	_	•	80 058,5	43 383,1	34 618,5
Februar	15 853,7	367 253,0	4 244,6	36 224,7	•	•		1 729,9	29 610,9	•	-	•	72 780,6	38 640,7	32 301,2
März	15 726,7	409 765,0	4 458,0	39 553,7	•	82,8	4 492,2	1 783,7	33 420,9	•	•	3 642,1	81 884,4	43 218,6	36 254,6
April															
Mai															
Juni															
Juli															
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
				Verä	nderung	gegenük	oer dem V	orjahreszeitr	aum in %						
März 2017	+2,0	+7,1	-13,5	-6,1	•			+8,9	+12,6				- 8,8	-17,1	+6,0
Jan März 2018	+1,0	+0,6	+9,8	+8,9	•	•	•	+7,1	-1,5	•	-	•	+10,0		+4,0

⁸⁾ In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

²⁾ Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben. - 3) Kälber bis zu 8 Monaten. - 4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

⁵⁾ Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

⁶⁾ Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV.

⁷⁾ Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

⁹⁾ Einschließlich Perlhühner, Strauße, Fasane, Wachteln und Tauben.

Bautätigkeit und Wohnungswesen

Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2017 in den kreisfreien Städten und Landkreisen

		Ir	nsgesamt (e	einschl. Bau	umaßnahr	nen an bes	tehenden	Gebäuden)		[Errichtung r	neuer Gebä	ude	
		Woh-		da	von mit	. Räumen e	einschl. Kü	iche		V	/ohngebäu	ıde	Nic	htwohngebä	ude
Schl Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region	nungen in Wohn- und	1 und 2	3	4	5	6	7 und	mehr	Ge-		er mit ungen ¹⁾	Ge-	Nutz-	Woh
IVI.	Land	Nicht- wohn- gebäuden	i unu z	5	4	5	0	Woh- nungen	Räume	bäude	1 und 2	3 u. mehr	bäude	fläche ²⁾	nungen-
			•	•		•	Ar	nzahl		•		•		100 m ²	Anzahl
101	Braunschweig, Stadt	316	97	82	56	31	26	24	208	56	38	13	23	222,0	1
102	Salzgitter, Stadt	120	9	12	24	25	23	27	212	76	71	4	21	103,8	1
103	Wolfsburg, Stadt	447	68	98	123	57	44	57	433	163	142	17	42	890,1	5
151	Gifhorn	1 034	88	227	183	214	172	150	1 147	610	572	38	59	373,9	7
153	Goslar	139	81	9	1	13	13	22	207	58	58	-	21	107,9	-
154 155	Helmstedt Northeim	251 224	23 47	31 53	32 33	79 28	59 23	27 40	202 354	177 97	169 86	7 11	15 30	65,6 405,1	-
157	Peine	687	84	87	116	159	123	118	921	351	310	36	45	571,1	3
158	Wolfenbüttel	200	10	7	32	53	47	51	438	166	165	1	12	81,9	2
159	Göttingen	681	204	92	150	70	84	81	695	245	212	30	52	736,0	3
1	Braunschweig	4 099	711	698	750	729	614	597	4 817	1 999	1 823	157	320	3 557,5	22
241	Region Hannover	3 119	720	730	553	417	389	310	2 587	1 147	1 016	118	166	2 299,7	28
241 001	dar. Hannover, Lhst.	1 106	370	268	222	128	65	53	485	238	186	41	30	1 066,4	2
251	Diepholz	705	49	142	117	195	81	121	985	383	338	45	89	616,8	1
252	Hameln-Pyrmont	144	2	16	21	25	45	35	295	92	88	4	15	53,7	1
254	Hildesheim	446	102	59	54	68	89	74	625	232	214	18	44	1 100,1	2
255	Holzminden	40	12 33	4	4	1 60	9	10	85 313	21 167	21	- 8	16	241,8	17
256 257	Nienburg (Weser) Schaumburg	253 303	33 15	26 31	43 46	81	50 63	41 67	526	228	159 217	11	39 39	215,2 158,4	2
2	Hannover	5 010	933	1 008	838	847	726	658	5 416	2 270	2 053	204	408	4 685,8	51
351	Celle	345	27	38	90	68	41	81	616	245	231	11	35	162,8	31
352	Cuxhaven	731	94	170	118	129	99	121	1 020	395	365	29	90	539,0	
353	Harburg	1 125	160	232	262	251	115	105	793	643	591	49	68	1 745,8	4
354	Lüchow-Dannenberg	43	1	12	10	- 3	9	14	126	26	25	1	18	117,5	-
355	Lüneburg	1 362	681	263	111	102	96	109	879	369	328	40	50	546,6	22
356	Osterholz	390	20	54	50	104	81	81	784	281	268	12	23	147,1	1
357 358	Rotenburg (Wümme) Heidekreis	744 302	71 33	162 45	154 43	158 71	80 46	119 64	1 023 536	423 213	384 203	39 10	98 44	625,8 888,7	2 12
359	Stade	1 350	465	258	239	164	97	127	986	556	482	55	87	717,3	13
360	Uelzen	125	2	18	23	34	24	24	191	98	96	2	17	223,1	-
361	Verden	549	60	108	110	104	77	90	729	325	301	24	54	1 078,3	10
3	Lüneburg	7 066	1 614	1 360	1 210	1 182	765	935	7 683	3 574	3 274	272	584	6 791,8	64
401	Delmenhorst, Stadt	209	93	46	37	5	15	13	104	57	42	13	8	72,5	1
402	Emden, Stadt	126	7	28	35	27	15	14	127	43	33	10	9	178,6	1
403	Oldenburg, Stadt	1 266	665	341	128	66	32	34	281	250	165	83	39	417,3	37
404	Osnabrück, Stadt	368	108	127	28	22	30	53	471	107	88	18	17	529,4	-
405	Wilhelmshaven, Stadt	68	- 6	- 116	23	24	15	12	104	57	56	1	8	79,8	- 12
451 452	Ammerland Aurich	635 766	78 96	116 129	133 193	89 144	103 98	116 106	966 881	345 486	307 444	38 42	105 76	982,4 271,0	13
453	Cloppenburg	1 294	191	238	201	225	211	228	1 859	714	656	54	168	1 703,8	8
454	Emsland	2 235	385	465	324	277	332	452	3 863	1 136	1 011	117	319	2 968,0	24
455	Friesland	492	74	87	84	92	74	81	734	283	256	26	43	296,9	2
456	Grafschaft Bentheim	827	146	135	111	97	166	172	1 474	399	357	39	119	945,6	16
457	Leer	910	84	241	199	129	136	121	968	549	501	45	73	396,6	6
458 459	Oldenburg Osnabrück	436 1 302	59 145	67 212	73 257	89 229	58 201	90 258	765 2 169	272 639	256 571	16 67	47 196	281,6 1 350,8	14 21
460	Vechta	928	118	149	170	149	154	188	1 643	475	416	57	136	1 330,6	5
461	Wesermarsch	163	19	11	37	28	41	27	209	109	102	7	49	613,8	-
462	Wittmund	312	32	78	70	31	64	37	302	173	158	15	39	277,1	1
4	Weser-Ems	12 337	2 294	2 470	2 103	1 723	1 745	2 002	16 920	6 094	5 419	648	1 451	12 758,3	149
	Niedersachsen	28 512	5 552	5 536	4 901	4 481	3 850	4 192	34 836	13 937	12 569	1 281	2 763	27 793,3	286

¹⁾ Ohne Wohnheime. - 2) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Statistische Monatshefte Niedersachsen 5/2018

245

Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2017 in den kreisfreien Städten und Landkreisen

						Errichtung ne	uer Wohngebä	iude			
	Kreisfreie Stadt		dayo	n Gebäude m	it	darunter					veranschlagte
Schl	Landkreis	Gebäude ¹⁾				errichtet	Raum-	Woh-	Wohn-	Wohn-	Kosten des
Nr.	Statistische Region Land		1	2 Vohnungen	3 und mehr	von privaten Haushalten	inhalt ²⁾	nungen	fläche ²⁾	räume	Bauwerkes
	Land		v	Anzahl		riadsilatteri	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 €
101	Braunschweig, Stadt	105	79	5	20	89	156	290	311,3	1 154	48 166
101	Salzgitter, Stadt	45	39	2	4	31	63	111	124,3	410	16 710
103	Wolfsburg, Stadt	125	72	15	38	74	357	672	691,7	2 275	110 680
151	Gifhorn	520	438	50	32	493	491	807	989,5	3 738	134 442
153	Goslar	75	68	4	3	73	68	101	136,5	549	18 962
154	Helmstedt	155	138	4	13	141	178	287	344,1	1 252	49 491
155	Northeim	113	101	8	3	108	103	148	195,3	781	28 021
157	Peine	319	278	16	25	293	310	524	633,5	2 488	84 542
158 159	Wolfenbüttel Göttingen	186 235	168 188	7 15	11 31	167 186	176 291	302 475	368,1 577,1	1 468 2 289	51 979 79 486
1	Braunschweig	1 878	1 569	126	180	1 655	2 193	3 717	4 371,3	16 404	622 479
241	•		887	60	113	789	1 329	2 408		9 823	380 349
241001	Region Hannover dar. Hannover, Landeshauptstadt	1 066 130	84	3	37	789 55	385	2 408 780	2 615,3 657,6	2 401	113 616
251	Diepholz	435	328	58	49	352	442	762	870,6	3 484	115 395
251	Hameln-Pyrmont	435 94	328 89	58 4	49	93	82	113	161,5	624	20 710
254	Hildesheim	272	237	13	22	245	241	413	487,8	1 935	65 532
255	Holzminden	31	31	-	-	30	26	31	46,1	180	7 193
256	Nienburg (Weser)	215	182	19	14	209	188	300	377,1	1 440	36 447
257	Schaumburg	291	243	18	30	272	298	506	593,8	2 369	82 986
2	Hannover	2 404	1 997	172	229	1 990	2 607	4 533	5 152,2	19 855	708 612
351	Celle	373	315	29	28	353	345	528	669,5	2 669	90 766
352	Cuxhaven	419	337	46	36	389	418	647	815,8	3 130	111 095
353	Harburg	659	519	57	83	537	747	1 439	1 563,9	5 432	251 665
354	Lüchow-Dannenberg	44	41	-	3	41	41	78	75,1	350	10 239
355 356	Lüneburg Osterholz	294	246 269	21 20	27 19	261 244	266 249	461 408	556,8	2 267 2 066	74 908 65 537
350	Rotenburg (Wümme)	308 429	269 344	47	38	405	415	667	509,8 797,8	3 110	100 975
358	Heidekreis	273	220	32	21	242	249	419	475,5	1 896	63 781
359	Stade	578	452	45	81	487	598	1 163	1 215,4	4 674	171 358
360	Uelzen	118	101	3	14	112	134	238	272,0	1 025	35 282
361	Verden	336	260	35	41	290	310	563	647,6	2 472	84 222
3	Lüneburg	3 831	3 104	335	391	3 361	3 772	6 611	7 599,1	29 091	1 059 828
401	Delmenhorst, Stadt	71	39	4	28	53	109	268	239,2	902	25 818
402	Emden, Stadt	52	40	3	9	40	52	105	110,3	548	11 186
403	Oldenburg, Stadt	283	178	21	83	185	406	959	759,8	2 920	112 625
404	Osnabrück, Stadt	107	79	9	18	77	165	317	320,3	1 177	45 390
405	Wilhelmshaven, Stadt	48	41	2	5	45	49	89	101,8	408	14 138
451	Ammerland	380	289	51	40	299	366	661	717,7	2 825	96 061
452 453	Aurich Cloppenburg	392 753	293 538	52 136	47 77	330 662	352 879	685 1 426	703,8 1 620,5	2 899 6 312	87 416 202 920
454	Emsland	1 099	878	104	116	973	1 194	1 939	2 256,1	9 328	304 096
455	Friesland	311	269	16	25	277	284	518	563,1	2 362	80 001
456	Grafschaft Bentheim	373	308	27	38	299	397	623	714,3	3 127	103 061
457	Leer	468	371	56	40	424	412	732	798,6	3 374	98 867
458	Oldenburg	280	217	26	37	226	287	509	569,6	2 301	76 830
459	Osnabrück	647	496	82	69	591	736	1 119	1 363,8	5 569	196 318
460	Vechta	615	469	78	68	553	698	1 057	1 309,1	5 387	189 675
461 462	Wesermarsch Wittmund	159 207	134 162	7 28	18 17	129 177	153 163	272 281	300,4 312,4	1 174 1 329	40 035 42 232
4	Weser-Ems	6 245	4 801	702	735	5 340	6 703	11 560	12 761,0	51 942	1 726 669
7	Niedersachsen	14 358	11 471	1 335	1 535	12 346	15 275	26 421	29 883,6	117 292	4 117 588
	Medersachsen	14 336	114/1	1 333	1 333	12 340	13 273	20 42 1	23 003,0		gewählte kreis-
153 005	Goslar, Stadt	31	29	_	2	30	29	42	56,4	246	7 955
157 006	Peine, Stadt	48	39	3	6	44	48	84	94,1	411	13 388
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	90	75	4	11	78	104	203	222,8	915	31 894
159016	Göttingen, Stadt	62	44	3	14	27	90	187	188,4	790	25 251
252 006	Hameln, Stadt	28	26	1	1	27	30	44	60,5	220	7 122
241 005	Garbsen, Stadt	51	44	3	4	36	45	66	96,2	368	12 079
241 010	Langenhagen, Stadt	66	54	5	7	63	70	118	133,3	550	21 146
254 021	Hildesheim, Stadt	51	37 72	4	10	45	58 115	124	114,6	454	16 191
351 006	Celle, Stadt Cuxhaven, Stadt	91 56	72 26	11	7	84	115	165	215,0	794 560	31 653 18 650
352 011 355 022	Lüneburg, Hansestadt	56 24	36 17	8 2	12 5	43 22	73 43	122 87	149,1 91,2	560 342	18 650 12 433
359 038	Stade, Hansestadt	58	38	3	17	44	109	248	225,3	777	32 927
454 032	Lingen (Ems), Stadt	140	100	13	27	116	179	320	347,6	1 363	46 113
456 015	Nordhorn, Stadt	103	91	2	10	76	103	172	184,3	900	27 685
459 024		91	70	11	10	84	91	140	180,0	679	26 460
1) Cobăuc	 de einschließlich Wohnheime 2) Ab	woichungon in	dan Cumman di	irch Diindon d	or Zahlon						

¹⁾ Gebäude einschließlich Wohnheime. - 2) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

			F	rrichtung neuer Nic	htwohngebäu	de					
		ī	davon						veran-	Kreisfreie Stadt	
Gebäude	Anstalts-	Büro- und	landwirt- schaftl. Be-	nichtland- wirtschaftliche	sonstige Nichtwohn-	Raum-	Nutz-	Woh-	schlagte	Landkreis	Schl
	gebäude	Verwaltungs- gebäude	triebsgeb.	Betriebsgebäude	gebäude	inhalt ²⁾	fläche ²⁾	nungen	Kosten des Bauwerkes	Statistische Region Land	Nr.
		Ů	Anzahl		3*****	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	1 000 €	20110	
20		3	1	14	2	153	266,2	62	37 969	Braunschweig, Stadt	101
14	-	-	-	14	-	66	77,3	-	6 000	Salzgitter, Stadt	101
32	-	5	1	20	6	469	686,1	3	93 941	Wolfsburg, Stadt	103
51	-	1	10	34	6	131	213,9	8	14 702	Gifhorn	151
28 30	1	1 2	6 2	20 20	1 5	118 42	200,0 87,7	1	10 227 8 308	Goslar Helmstedt	153 154
39	-	-	7	26	6	185	253,7	3	18 351	Northeim	155
23	-	-	-	19	4	54	80,4	2	8 289	Peine	157
13	-	2	2	9	-	55	93,2	3	7 983	Wolfenbüttel	158
76 326	1	8 22	9 38	49 225	9 39	883 2 156	1 486,1 3 444,5	3 85	244 941 450 711	Göttingen Braunschweig	159 1
162	1	23	21	94	23	1 021	1 959,8	21	181 075	Region Hannover	241
38	-	9	-	21	8	397	1 101,4	4	105 984	dar. Hannover, Landeshauptstadt	241 001
88	-	5	13	65	5	324	500,7	1	27 356	Diepholz	251
17	-	-	1	15	1	28	51,7	-	4 393	Hameln-Pyrmont	252
53 22	1	5 -	5 8	36 13	6 1	464 125	621,6 205,9	2	46 408 7 665	Hildesheim Holzminden	254 255
39	1	2	13	19	4	182	265,3	5	12 805	Nienburg (Weser)	256
34	-	3	5	21	5	88	138,0	2	10 482	Schaumburg	257
415	3	38	66	263	45	2 232	3 742,8	31	290 184	Hannover	2
47	-	1	14	31	1	214	285,9	2	22 384	Celle	351
81 103	1	3 10	20 27	56 54	2 11	292 763	451,2 1 008,9	21	31 796 87 236	Cuxhaven Harburg	352 353
34	-	2	7	21	4	153	250,9	Z,I -	16 301	Lüchow-Dannenberg	354
42	1	3	10	22	6	366	506,6	-	31 406	Lüneburg	355
28	-	-	2	23	3	186	307,6	15	12 561	Osterholz	356
138 62	1	3 1	68 14	58 39	8 5	1 937 233	1 907,9 393,4	58 3	91 844 31 120	Rotenburg (Wümme) Heidekreis	357 358
88	1	3	24	55	5	575	786,1	8	45 353	Stade	359
28	1	-	13	12	2	152	235,3	-	16 439	Uelzen	360
65	1	-	17	35	12	545	709,9	3	40 555	Verden	361
716	9	26	216	406	59	5 415	6 843,6	110	426 995	Lüneburg	3
16 24	-	1 2	-	13 21	2 1	100 71	163,3 137,7	1	10 784 16 570	Delmenhorst, Stadt Emden, Stadt	401 402
41	4	8	3	22	4	213	456,7	23	49 750	Oldenburg, Stadt	402
16	-	3	-	11	2	430	514,0	-	32 088	Osnabrück, Stadt	404
9	-	-	-	8	1	361	257,9	18	26 826	Wilhelmshaven, Stadt	405
96 69	1	9 1	17 14	64 47	5 7	485 245	803,7 406,0	3 1	61 871 29 930	Ammerland	451 452
142	3	5	38	88	8	755	1 282,4	21	61 125	Aurich Cloppenburg	452
364	3	25	102	208	26	2 806	3 999,6	108	182 276	Emsland	454
53	3	5	7	31	7	127	233,7	-	23 467	Friesland	455
132 79	2	7 5	57 15	59 52	9 5	630 354	920,0 629,4	7 4	48 311 28 645	Grafschaft Bentheim Leer	456 457
48	2	5	8	30	3	148	252,9	3	18 658	Oldenburg	458
205	2	10	46	129	18	1 301	1 716,5	20	112 764	Osnabrück	459
162	4	8	53	90	7	1 068	1 346,4	18	90 172	Vechta	460 461
49 46	-	3 1	9 22	33 21	4 2	303 142	380,6 251,8	1 -	20 630 13 181	Wesermarsch Wittmund	461 462
1 551	24	98	391	927	111	9 539	13 752,5	228	827 048	Weser-Ems	4
3 008	38	184	711	1 821	254	19 343	27 783,4	454	1 994 938	Niedersachsen	
	örige Städte										
14 3	-	1	2	11 3	-	69 11	106,0 16,9	1	5 481 1 985	Goslar, Stadt Peine, Stadt	
5	-	1	-	4	-	21	37,5	3	2 796	Wolfenbüttel, Stadt	158 037
25	1	4	2	14	4	649	1 138,4	2	215 706	Göttingen, Stadt	159 016
8	-	-	-	8	-	11	19,7	-	2 557	Hameln, Stadt	
4 10	-	3	1	7	2	30 34	53,1 53,8	-	5 570 10 503	Garbsen, Stadt Langenhagen, Stadt	
22	-	3	-	15	4	402	520,6	-	41 375	Hildesheim, Stadt	
15	-	-	-	14	1	67	99,2	1	9 481	Celle, Stadt	
10	-	1	3	6	-	15	28,2	-	1 888	Cuxhaven, Stadt	
10 18	-	1	-	6 18	3	247 105	297,3 145,4	7	20 102 11 902	Lüneburg, Hansestadt Stade, Hansestadt	
30	-	4	9	15	2	254	414,4	6	22 331	Lingen (Ems), Stadt	454 032
17	-	-	6	8	3	91	138,6	2	9 190	Nordhorn, Stadt	456 015
31	-	1	10	17	3	91	147,5	3	6 751	Melle, Stadt	459 024

Statistische Monatshefte Niedersachsen 5/2018 247

Außenhandel

März 2018

		1	Ausfuhi	r (Spezialhan	idel)			Einfuhr	(Generalhan	idel)	
			Monate k	umuliert	Verände	erung		Monate k	umuliert		derung
	Merkmal	März	Januar-	Anteil an	gegen		März	Januar-	Anteil an		nüber
		2018	März	Gesamt-	Vorjah		2018	März	Gesamt-		hres-
		1.00) Euro	ausfuhr	Monat %	Zeitraum	1.00	0 Euro	einfuhr	Monat %	Zeitraum
4	Laborate Time			0.1		27.6			0.7		14.0
1 2	Lebende Tiere Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	30 175 457 295	91 896 1 307 078	0,4 5,8	-30,2 -1,9	-37,6 -4,5	48 385 253 952	157 106 741 998	0,7 3,2	-10,1 +7,2	-14,9 +2,7
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	384 777	1 160 841	5,1	+2,5	+3,6	361 096	1 082 954	4,7	+1,3	-2,7
4	Genussmittel	90 199	242 266	1,1	-5,6	-9,4	42 270	129 852	0,6	-8,7	-6,3
5	Rohstoffe	61 550	165 893	0,7	-16,0	-16,4	1 066 439	3 100 959	13,3	-11,6	-10,0
6 7	Halbwaren Vorerzeugnisse	290 331 901 234	880 783 2 739 650	3,9 12.1	+5,2	+13,5 +4,0	480 728 708 759	1 325 220 2 084 527	5,7 9,0	-7,9 -1,3	-4,2 +7,8
8	Enderzeugnisse	5 981 604	15 286 500	12,1 67,3	-2,1 -4,0	-1,5	4 511 089	12 941 507	55,7	+4,0	+7,0
o .	Insgesamt ¹⁾	8 505 404	22 709 713	100	-1,6	+1,1	8 077 595	23 238 856	100	+3,0	+6,5
	3									, .	,.
201.202	Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse)	101 177	278 224			_	ählten Waren 25 620	untergrupper 66 158	າ ^{ະາ} 0,3	. 10. 7	.0.1
201+202 204	Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse) Fleisch, Fleischwaren	101 177 217 845	623 544	1,2 2,7	-8,8 +0,6	-5,7 -3,1	73 172	223 779	1,0	+10,7 -3,3	+9,1 -0,1
518	Erdöl und Erdgas	-	- 025		-	-	907 333	2 546 297	11,0	-1,8	-7,0
661 bis 679		130 323	375 192	1,7	+21,2	+15,1	194 389	485 772	2,1	+21,0	+2,7
708	Papier und Pappe	129 833	386 713	1,7	+1,3	+2,5	44 501	128 137	0,6	+13,3	+10,6
732 bis 749	Chemische Vorerzeugnisse	489 709	1 485 149	6,5	-0,4	+5,0	382 964	1 159 793	5,0	-7,8	+6,7
751 bis 781	Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	221 792	686 176	3,0	-5,9	+4,4	215 392	613 996	2,6	+4,0	+6,1
301 bis 807		8 164	57 892	0,3	-35,8	+51,1	209 806	673 306	2,9	-27,7	-21,3
316	Kautschukwaren	94 345	261 413	1,2	-9,4	-2,5	174 464	482 494	2,1	+0,1	+9,9
320 bis 829		150 521	435 221	1,9	-10,9	-6,8	186 623	534 701	2,3	+4,6	+2,7
31 bis 839 341 bis 859		450 053 796 825	1 370 860 2 163 502	6,0 9,5	-8,7 -7,8	+1,5 -0,4	350 324 679 449	963 696 1 891 644	4,1 8,1	+12,9 +8,6	+11,6 +12,5
361 bis 869		349 662	1 062 961	4,7	-0,8	-0,4	597 328	1 734 584	7,5	+2,3	+4,1
371 bis 873		207 348	554 653	2,4	-4,8	-1,3	119 617	344 750	1,5	-13,9	-2,0
883	Luftfahrzeuge	19 555	51 159	0,2	+14,5	-8,5	134 027	410 505	1,8	-27,7	-16,0
384 bis 887	Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	2 626 835	7 227 525	31,8	-5,7	-2,1	1 562 759	4 302 494	18,5	+20,1	+26,8
					Auß	enhandel	nach Erdteile	en			
Afrika		151 809	459 725	2,0	-19,7	-11,1	184 561	454 322	2,0	-11,7	-15,9
Amerika		1 380 369	2 487 016	11,0	-4,4	-8,3	800 593	2 147 053	9,2	+2,5	+10,0
Asien		1 095 389	2 870 430	12,6	-10,2	-5,6	1 075 075	3 307 055	14,2	-6,8	+1,0
Australien-C)zeanien	93 842	411 166	1,8	+6,0	+54,2	26 399	71 053	0,3	-22,2	-24,7
Europa		5 776 381	16 454 558	72,5	+1,4	+3,3	5 977 863	17 222 823	74,1	+5,6	+8,0
					Außenhan	del nach a	usgewählten	Ländern			
EU-Länder ir	nsgesamt	5 083 325	14 651 233	64,5	+1,1	+4,0	4 819 621	13 802 000	59,4	+7,0	+10,4
davon: Frank	kreich	562 248	1 736 566	7,6	-6,1	-1,0	398 040	1 074 231	4,6	+20,6	+8,2
Nied	erlande	663 732	1 913 385	8,4	+3,3	+2,9	650 439	1 865 775	8,0	+4,1	+1,5
Italie		394 750	1 134 763	5,0	+2,7	+3,1	296 815	917 999	4,0	-16,1	+5,5
	inigtes Königreich	564 524	1 684 018	7,4	+10,2	+14,8	294 568	888 177	3,8	-7,1	+2,9
Irland		55 400	163 632	0,7	+3,1	-1,7	36 481	101 557	0,4	+15,6	+25,4
	emark	193 928	562 597	2,5	+1,4	+8,2	130 074	392 973	1,7	+1,2	+6,4
	chenland	40 794	112 848	0,5	+24,2	+22,6	6 263	19 536	0,1	-6,6	-21,5
Portu		89 500	265 853	1,2	+11,7	+25,4	92 603	276 049	1,2	-17,4	-9,1
Span		316 042	910 488	4,0	-12,5	-10,3	294 192	847 723	3,6	+11,7	+8,1
	veden	280 681	758 153	3,3	+2,0	-4,1	118 072	343 975	1,5	-18,2	-14,9
Finnl		94 483 307 382	256 511	1,1	+17,7	+9,5	68 819	197 338 626 477	0,8	+13,5	+12,4
	rreich	297 673	872 808 824 526	3,8 3,6	-1,6	+5,8	215 970 288 348	854 144	2,7 3,7	+13,4	+21,3 +13,6
Belgi	mburg	29 995	74 825	0,3	+0,1 +3,7	+2,4 +2,9	22 744	58 427	0,3	+4,4 +18,4	-1,1
Malta		1 650	6 469	0,0	+4,1	+45,4	1 985	6 385	0,0	+0,6	+23,0
Estla		11 072	31 748	0,1	-5,9	-2,5	6 208	19 032	0,1	+6,7	+21,8
Lettla		27 056	69 176	0,3	+29,1	+13,6	9 331	28 165	0,1	+1,2	+12,9
Litau		31 593	72 971	0,3	+33,1	+33,8	27 166	63 676	0,3	+45,8	+16,4
Poler		389 298	1 132 972	5,0	+0,9	+4,4	691 191	1 948 347	8,4	+25,5	+25,3
	echische Republik	315 379	923 158	4,1	+0,7	+8,2	399 910	1 136 265	4,9	+18,5	+20,6
Slow		85 399	228 373	1,0	+5,2	+1,3	222 361	596 783	2,6	-22,7	-14,1
Unga	arn	146 441	416 683	1,8	+0,5	+6,2	297 197	843 521	3,6	+33,8	+39,7
	änien	100 720	268 444	1,2	-4,3	+7,1	160 104	449 630	1,9	+16,9	+21,9
Bulga		19 342	55 900	0,2	-7,3	-1,3	41 768	115 829	0,5	+25,0	+23,1
	enien	37 494	99 484	0,4	+2,9	+7,0	37 271	95 400	0,4	+22,6	+11,1
Kroa		22 117	62 344	0,3	-6,8	+7,5	11 488	33 042	0,1	+36,4	+24,8
Zype	rn	4 631	12 540	0,1	-3,4	+2,5	216	1 543	0,0	+28,6	+33,8
Vorwegen		82 382	222 052	1,0	-16,0	-5,8	751 249	2 338 970	10,1	-8,3	-4,0
Schweiz		194 538	491 790	2,2	-5,7	-11,4	100 202	270 776	1,2	+33,9	+19,2
Γürkei	dd	182 637	461 897	2,0	+54,7	+8,0	115 740	324 757	1,4	+5,9	+3,6
Russische Fö	oueration	152 531	420 424	1,9	-12,5	-2,9	116 352	276 881	1,2	+15,9	-8,2
Südafrika Vanaininta C	taatan uun Anaailla	44 564	159 205	0,7	-37,5	-28,2	94 254	237 337	1,0	-3,4	+11,7
	taaten von Amerika	1 144 098	1 822 954	8,0	+2,6	-2,9	279 299	898 994	3,9	-30,6	-3,0
Kanada		31 304	97 518	0,4	-57,8	-37,4	13 193	58 078	0,2	-31,4	-17,8
Mexiko		94 920	266 939	1,2	-26,2	-28,6	346 435	747 374	3,2	+98,9	+60,4
Brasilien ndien		44 918 42 575	124 545 106 420	0,5 0,5	+10,3	+7,1 +2.0	104 812 81 367	306 334 239 769	1,3	-13,1 +10.3	-4,1 +12.4
ndien China		362 919	1 031 664	0,5 4,5	+3,2 -32,7	+2,0 -15,8	559 062	1 757 969	1,0 7,6	+10,3 -1,7	+12,4 +3,6
Lnina Japan		144 534	362 056	4,5 1,6	-32,7 +12,7	+8,4	78 041	214 743	0,9	-1,7 -6,3	+3,6 +4,7
Australien		83 790	383 263	1,0	+12,7	+75,3	23 832	63 489	0,3	-19,7	-18,1
.astralicii		33 / 30	505 205	1,7	110,5	.,,,,	23 032	33 403	0,5	-12,7	-10,1

¹⁾ Zuschätzungen für Befreiungen und Antwortausfälle sowie Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbarer Warenverkehre sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtaus- und -einfuhr enthalten. - 2) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel (2015=100) und Kfz-Handel (2010 = 100) im Februar 2018

		10 P	Veränderung (%) gegenüber	6) gegenüber	Januar	Veränderung (%)	7	Veränderung (%)	Januar	Veränderung (%)
WZ	Wirtschaftszweig	2018	Vormonat	Vorjahres- monat	Februar 2018	gegenüber Vorjahres- zeitraum	2018	gegenüber Vorjahres- monat	Febraur 2018	gegenüber Vorjahres- zeitraum
			i ni	jeweiligen Preisen			Kfz-Hande	lael	in Preisen von 2010 / 2015	:010 / 2015
						Einzelhandel				
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	115,3	-0,1	5,1	+115,4	+6,8	+108,7	+3,9	+108,8	+5,6
	Darunter:									
45.1	Handel mit Kraftwagen	119,1	-0,5	1,9	+119,4	+5,0	+112,3	9′0+	+112,6	+3,6
47	Einzelhandel insgesamt	93,8	-3,7	2,9	+95,6	+3,4	+90,8	+1,5	+92,6	+1,9
	Einzelhandel mit									
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	92'6	-2,6	3,3	6'96+	+3,8	+91,3	+1,5	+95,6	+1,7
47.19	Sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	85,1	-10,4	4,8	0'06+	+4,3	+83,8	+3,5	+88,8	+3,1
	Facheinzelhandel mit									
47.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	8'06	8′0-	5,2	+91,1	6'5+	+86,7	+3,5	+87,1	+3,9
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	6'88	-15,6	-4,0	+97,1	-5,7	+91,1	-2,8	1,66+	-4,9
47.5	Sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	6'68	-4,9	3,0	+92,2	+4,1	+87,9	+2,0	+90,2	+3,1
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	78,9	-2,7	5,4	0'08+	47,7	+75,8	+4,9	+76,8	+6,8
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	93,2	-1,9	2,5	+94,1	+2,7	+90,4	+1,0	+91,6	+1,4
	Darunter mit									
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	83,9	-18,4	-4,1	+93,4	-2,5	+82,9	-3,4	+91,8	-2,1
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	89,1	-17,1	9′5-	+98,2	-7,2	+92,0	-4,1	+101,0	-6,2
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	26'3	-3,1	1,5	+80,5	+4,3	+777+	+0,5	0'62+	+3,3
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	6'86	-4,9	1,7	+96,4	+2,0	+91,8	6'0+	+94,2	+1,2
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	80'8	-1,2	-0,4	+81,3	-1,1	+75,3	-3,2	+75,5	-4,3
47.71	Bekleidung	70,0	-13,9	-4,0	+75,7	-2,3	+70,9	6'5-	+77,8	-2,8
47.72	Schuhen und Lederwaren	59,4	-10,0	-3,5	+62,7	-4,3	+59,3	6'5-	+62,6	-6,2
4773-01	1 Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	104,7	-1,5	4,6	+105,4	+4,5	+100,6	+3,3	+101,4	+3,1
	Darunter:									
47.73	Apotheken	108,1	-1,0	4,8	+108,6	+4,6	+102,1	+3,1	+102,6	+2,9
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	107,6	33,4	6'5	+94,1	+5,4	+102,6	+5,1	+89,4	+4,2
47.78.2	. Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	72,3	0'6-	-6,7	+75,9	-22,8	+66,8	-6,2	+70,2	-22,4
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	89,2	1,7	3,6	+88,5	+4,3	+84,1	+5,6	+83,5	+2,5
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	101,7	-5,2	-0,1	+104,5	+0,5	+100,8	9'0-	+103,7	-0,1

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel (2015=100) und Kfz-Handel (2010 = 100) im Februar 2018

Z/W	Wirtschaftszwein	Beschäf	Beschäftigte im Febraur 2018	. 2018	Veränderung c	Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber	ahl insgesamt	Veränderung der Zahl der Voll- beschäftigen	Veränderung der Zahl der Teilzeit- beschäftigten
1		insgesamt	Voll- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	Vormonat	Vorjahres- zeitraum		Vorjahresmonat	
			Messzahl				Prozent		
					Einzelhandel	nandel			
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	110,1	106,6	124,6	-0,2	+1,7	+1,6	+1,5	+1,9
	Darunter:								
45.1	Handel mit Kraftwagen	111,2	108,0	125,1	-0,4	+1,7	+1,5	+1,5	+1,6
47	Einzelhandel insgesamt	101,5	100,0	102,5	-0,1	+1,0	6'0+	9'0+	+1,1
	Einzelhandel mit								
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmitt. (i. d. R. Super-Nerbrauchermärkte)	102,6	104,0	102,1	-0,1	+1,2	+1,1	+3,2	+0,3
47.19	Sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	101,6	9'96	104,2	-1,9	+1,2	6'0+	+2,3	+0,2
	Facheinzelhandel mit								
47.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	100,4	103,7	9'86	+0,5	+0,4	40,8	+4,3	-1,1
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (i. Verkaufsräumen)	101,7	6'26	117,5	9'0+	+2,2	+2,7	6'0+	9'6+
47.5	Sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	102,8	101,5	104,7	-0,7	9′0+	+0,4	-1,0	+2,4
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	103,6	98,2	108,4	-0,5	+3,4	+3,3	-1,4	+7,4
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	100,1	6'26	101,4	0'0+	+0,4	+0,3	-1,2	+1,2
	Darunter mit								
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	0'86	6'16	94,1	+0,7	-1,2	-0,2	-1,1	+2,4
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	101,2	96,4	121,7	+0,1	+1,2	+1,4	-1,2	+11,7
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	103,8	103,0	105,0	-0,5	+1,0	+0,7	9′0+	+0,7
47.59	Möbel	100,3	101,3	6'86	-1,1	-1,5	-1,5	-2,2	-0,5
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	0'86	9'68	102,2	+0,7	+2,4	+2,7	+7,2	+1,1
47.71	Bekleidung	92,9	87,1	95,1	-0,1	-2,9	-2,7	-5,3	-1,7
47.72	Schuhen und Lederwaren	91,5	8'66	88,7	6'0+	6'8-	-3,1	+1,3	-4,7
4773-01	1 Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	107,4	101,9	111,2	0'0+	+4,1	+3,6	9'0+	+2,5
	Darunter:								
47.73	Apotheken	105,5	94,7	111,3	-0,2	+3,0	+1,9	-3,5	+4,6
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	0'66	100,2	97,4	-0,2	-2,1	-1,8	-0,7	-3,2
47.78.2	Poto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	83,7	80,3	82,6	0'0+	-18,3	-18,3	-21,8	0,0+
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	91,8	83,4	96'2	-1,1	+0,2	1,0-	-0,3	0'0+
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	97,5	03'0	103,7	+0,1	+0,1	0'0+	+1,1	-1,5

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im Februar 2018 (2010 = 100)

		Februar	Veränderung (%) gegenüber	_		Veränderung (%)	Februar	Veränderung (%) gegenüber	Januar bis	Veränderung (%) gegenüber
WZ	Wirtschaftszweig	2018	Vormonat Vorj	Vorjahres- Fek monat 20	Februar V V V V V V V V V V V V V V V V V V V	Vorjahres- zeitraum	2018	Vorjahres- monat	Februar 2018	Vorjahres- zeitraum
			in jeweili	in jeweiligen Preisen				in Preisen von 2010	on 2010	
					е́Б	Gastgewerbe				
55	Beherbergung	75,9	-1,0	+2,1	76,3	+2,1	66,3	0'0+	8'99	-0,2
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	78,1	+1,4	+3,6	9'22	+5,1	68,3	+1,4	0'89	+2,8
26	Gastronomie	92,0	-1,0	+4,0	92,5	+4,9	77,9	+1,9	78,4	+2,7
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	91,6	-2,3	+4,5	92,7	+6,1	76,8	+2,2	77,8	+3,7
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	83,9	-3,4	-0,4	85,4	41,9	70,2	-2,6	71,6	-0,4
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	101,4	-6,0	+16,4	104,6	+16,9	84,8	+13,9	9'28	+14,3
56.10.3	Imbisshallen	83,3	+4,7	9′9+	81,5	+7,0	71,4	4,44	6'69	+4,9
56.10.4	Cafés	122,8	8'0+	+3,3	122,3	+1,5	102,8	6'0+	102,5	-0,7
56.10.5	Eisdielen	6'58	+20,7	+13,3	78,6	+32,6	71,5	+10,8	65,4	+29,7
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	84,5	+8,0	+6,1	81,4	+3,9	72,2	+3,8	9'69	+1,6
56.2	Kantinen und Caterer	101,0	-0,4	+1,4	101,2	+1,5	87,6	0'0+	88,0	-0,2
55 + 56 (55-01)	55 + 56 (55-01) Gastgewerbe insgesamt	86,4	-1,0	+3,4	86,8	+4,0	73,9	+1,3	74,3	+1,8

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im Februar 2018 (2010 = 100)

ZM	Wirtschaftszweid	Beschäff	Beschäftigte im Februar 2018	r 2018	Veränderu ins <u>c</u>	Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber	ytenzahl er	Veränderung der Zahl der Voll- beschäftigen	Veränderung der Zahl der Teilzeit- beschäftigten
		insgesamt	Voll- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	Vormonat	Vorjahres- zeitraum		Vorjahresmonat	
			Messzahl				Prozent		
					Gastg	Gastgewerbe			
55	Beherbergung	100,6	90,2	114,9	+2,0	8′0-	+0,3	7,1-	+2,0
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	103,0	2'68	124,4	+1,9	-0,2	6'0+	-1,1	+2,7
26	Gastronomie	104,7	98,1	107,5	-1,6	+2,7	+2,5	+2,5	+2,5
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	110,8	102,0	114,8	-1,9	+6,0	+6,0	+2,7	+7,3
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	106,2	103,6	108,0	-3,3	+1,9	+1,2	+4,3	-0,2
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	107,9	119,0	102,2	-0,3	+27,1	+27,1	+29,4	+26,3
56.10.3	Imbisshallen	112,2	64,4	129,5	-4,1	+8,1	+8,3	-23,2	+18,6
56.10.4	Cafés	135,3	88,2	150,8	+0,8	6'5-	-3,3	-16,9	+3,0
56.10.5	Eisdielen	127,5	0'88	175,3	+23,0	-0,1	0,0+	0,0+	0,0+
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	0,16	0'08	93,1	+1,4	-1,6	-0,1	-2,7	+0,4
56.2	Kantinen und Caterer	100,3	88,0	107,3	-2,2	-6,5	-7,8	+4,0	-11,8
55 + 56 (55-01)	55 + 56 (55-01) Gastgewerbe insgesamt	103,6	94,9	108,6	9′0-	+1,6	+1,9	+0,7	+2,4

Umsatzentwicklung im Großhandel im Februar 2018 (2010 = 100)

		, s	Veränderung (%) gegenüber	%) gegenüber	: 	Veränderung (%)	3 2 2 4	Veränderung (%)		Veränderung (%)
WZ 2008	Wirtschaftszweig	2018	Vormonat	Vorjahres- monat	Januar Dis Februar 2018	gegenüber Vorjahres- zeitraum	2018	gegenüber Vorjahres- monat	Januar Dis Februar 2018	gegenüber Vorjahres- zeitraum
			u	in jeweiligen Preisen	en			in Preisen	in Preisen von 2010	
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	101,4	-0,1	-4,6	101,5	6'0+	92,4	-4,7	92,4	+0,3
	Großhandel mit									
46.2	Landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	67,3	-0,2	-8,4	97,4	-6,1	7,78	4,0	87,8	-2,4
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	7'86	-5,2	+1,9	101,4	+4,1	85,0	+2,4	9′98	+3,1
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	97,5	-3,5	+1,2	8'66	+4,3	8'06	+0,5	92,4	+3,5
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik. technik	100,8	-12,2	+2,2	107,8	9′5+	112,4	+2,4	119,8	+5,8
46.6	Sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	94,0	+6,5	-31,2	91,2	-17,1	84,0	-31,6	81,7	-17,8
46.7	Sonstiger Großhandel	111,8	+3,9	+6,1	109,8	8'6+	103,0	+3,9	101,0	+7,1

Beschäftigung im Großhandel im Februar 2018 (2010 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Besch	Beschäftigte im Februar 2018	2018	Veränderung	Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber	ahl insgesamt	Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeit- beschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	Vormonat	Vorjahres- zeitraum		Vorjahresmonat	
			Messzahl				Prozent		
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	111,1	111,8	108,8	0,0+	+2,9	+5,6	+2,2	+3,9
	Großhandel mit								
46.2	Landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	104,3	1,66	118,8	+1,0	+2,0	+2,0	+2,2	+1,7
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	102,0	102,1	102,6	-0,2	+1,1	6'0+	+1,8	-1,2
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	106,4	101,4	117,8	6,0-	+3,2	+3,1	+0,4	+8,8
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik. technik	113,5	112,0	121,4	-0,4	+0,1	-0,1	8'0-	+3,5
46.6	Sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	124,6	127,0	111,5	0,0+	+2,6	+2,0	+1,8	+3,4
46.7	Sonstiger Großhandel	117,6	116,8	121,9	+0,1	+3,7	+3,5	+3,5	+3,1

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Februar 2018*)

			Ber	richtszeitrau	ım			Januar bis	Februar		Verändrg.	gegenüber '	Vorjahresz	zeitraum
Schl	Kreisfreie Stadt Landkreis	Verkel	nrsunfälle	bei Ve	erkehrsunf	fällen	Verkehrs- unfälle	bei Ve	erkehrsunt	fällen	Verkehrs- unfälle	bei Ve	rkehrsunf	ällen
Nr.	Statistische Region Land	insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verle	Leicht- etzte	mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verle	Leicht- etzte	mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verle	Leicht-
						Anzahl					%		Absolut	
101	Braunschweig, Stadt	-69	-55	-	-14	-51	-108	-	-26	-111	-19,4	_	-15	+52
102	Salzgitter, Stadt	-30	-25	-	-3	-40	-59	-	-12	-80	+13,5	-	-7	-8
103	Wolfsburg, Stadt	-28	-20	-	-1	-22	-58	-	-4	-61	-	-	+9	-1
151	Gifhorn	-44	-37	-	-6	-51	-70	-	-14	-89	-23,9	+4	+12	+18
153	Goslar	-34	-26	-	-4	-24	-62	-	-11	-63	+19,2	+2	+2	-16
154	Helmstedt	-30	-26	-	-8	-28	-49	-	-16	-58	+25,6	-	-	-13
155	Northeim	-34	-23	-	-5	-30	-66	-	-16	-78	+22,2	-	-7	-6
157 158	Peine Wolfenbüttel	-40 -29	-33 -20	-	-7 -1	-36 -29	-59 -55	-	-12 -9	-62 -78	-7,8 -	1	+2	+9 -14
158	Göttingen	-29 -120	-20 -97	-	-1 -9	-29 -103	-55 -169	-	-9 -23	-78 -183	- -1,7	+1 +1	-4	-14 +11
	3													
1	Braunschweig	-458	-362	-	-58	-414	-755	-	-143	-863	-2,2	+8	-8	+32
241	Region Hannover	-375	-295	-4	-50	-315	-643	-10	-97	-702	+9,7	-5	-19	-70
	dar.: Hannover, Lhst.	-182	-154	-	-21	-161	-338	-4	-44	-356	+9,0	-1	-8	-31
	Diepholz	-68	-48	-	-11	-44	-107	-1	-19	-106	-6,1	-	-	+36
252	Hameln-Pyrmont	-47	-40	-	-13	-61	-89	-	-29	-123	+30,9	+2	-16	-48
254	Hildesheim	-69	-54	-	-12	-65	-128	-	-26	-147	-0,8	+5	-1	-8
255 256	Holzminden Nienburg (Weser)	-13 -34	-10 -31	-	-4 -8	-8 -37	-23 -70	- -1	-6 -16	-21 -72	+9,5 +18,6	+1 -1	-1 +2	-1 -13
257	Schaumburg	-34 -40	-31	_	-o -5	-37 -35	-70	-1 -4	-10	-72	+10,0	-1 -2	+2 +6	-13 +6
	3													
2	Hannover	-646	-509	-4	-103	-565	-1 146	-16	-204	-1 259	+8,0	-	-29	-98
351	Celle	-52	-37	-	-8	-35	-76	-2	-10	-94	-8,4	-2	+8	+1
352	Cuxhaven	-75	-59	-1	-8	-77	-103	-2	-11	-126	+19,8	-1	+4	-32
353	Harburg	-95	-74	-1	-8	-90	-140	-3	-17	-168	+8,5	+1	-2	-22
354	Lüchow-Dannenberg	-16	-15	-	-3	-14	-30	-	-9	-29	+11,1	+2	-	-4
355	Lüneburg	-45	-39	-	-5 2	-40	-88	-1	-8	-99	-	+2	+6	-6
356 357	Osterholz Rotenburg (Wümme)	-30 -60	-25 -45	-1 -	-2 -3	-32 -61	-56 -102	-1 -1	-7 -20	-68 -120	-22,2 -1,9	- +1	+1 -4	+18 +4
358	Heidekreis	-57	-41	_	-3 -7	-48	-102	-1	-16	-92	-1,9 -4,5	-	-4	+16
359	Stade	-55	-35	_	-7	-39	-87	-1	-17	-100	-4,4	+1	-3	-2
360	Uelzen	-30	-28	-	-6	-30	-60	-	-21	-59	+9,1	+1	-3	+13
361	Verden	-48	-38	-1	-2	-46	-92	-1	-6	-107	+15,0	-	+13	-17
3	Lüneburg	-563	-436	-4	-59	-512	-919	-13	-142	-1 062	+1,7	+5	+18	-31
401	Delmenhorst, Stadt	-27	-21	_	-2	-25	-38	_	-6	-39	-9,5	_	+1	+10
402	Emden, Stadt	-11	-9	_	-1	-11	-27	_	-1	-32	-12,9	_	+3	+11
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	-70	-64	-	-1	-71	-138	-1	-11	-153	+23,2	-1	+3	-42
404	Osnabrück, Stadt	-68	-55	-	-6	-70	-115	-1	-22	-119	-	-1	-7	-
405	Wilhelmshaven, Stadt	-25	-17	-	-2	-20	-46	-	-5	-55	+4,5	+1	+5	-11
451	Ammerland	-45	-36	-	-6	-38	-72	-	-7	-87	+12,5	+1	+6	-11
452	Aurich	-62	-49	-1	-5	-58	-112	-1	-21	-124	-9,7	-1	-8	+32
453	Cloppenburg	-68	-55	-	-13	-72	-109	-1	-19	-133	-6,0	+2	+23	+6
454	Emsland	-119	-98	-	-25	-109	-182	-	-44	-199	-7,1	+1	+1	+13
455	Friesland	-27	-20	-	-3	-19	-54	-	-14	-49	-10,0	+1	-8	+19
456 457	Grafschaft Bentheim	-53	-41 -48	-	-8 -8	-47	-87 107	- 2	-25	-95	+2,4	+2	+2 -9	-15
457 458	Leer Oldenburg	-63 -50	-48	-	-8 -5	-60 -36	-107 -65	-2 -	-23 -13	-131 -63	+44,6 +3,2	-	-9 -3	-50 +18
459	Osnabrück	-110	-96	- -3	-27	-30 -98	-177	-4	-13 -42	-03 -191	+3,2 +7,3	- -1	-5 -10	+10 -7
460	Vechta	-46	-34	-	-8	-39	-85	-	-18	-98	+9,0	+1	-8	-6
461	Wesermarsch	-31	-25	-	-6	-30	-47	-1	-10	-51	+17,5	-1	-1	-16
462	Wittmund	-15	-13	-	-2	-18	-33	-	-9	-43	-2,9	-	-3	-3
4	Weser-Ems	-890	-716	-4	-128	-821	-1 494	-11	-290	-1 662	+3,5	+4	-13	-52
	Land Niedersachsen	-2 557	-2 023	-12	-348	-2 312	-4 314	-40	-779	-4 846	+3,2	+17	-32	-149

^{*)} Vorläufige Zahlen.

Statistische Monatshefte Niedersachsen 5/2018 253

Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im Januar 2018 nach Güterabteilungen

	Jan	uar	Januar	- Januar
Güterabteilungen	Gesamtbeförderung*)	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Gesamtbeförderung*)	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	193,5	-7,2	193,5	-7,2
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	160,1	-27,7	160,1	-27,7
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	222,5	-2,4	222,5	-2,4
Nahrungs- und Genussmittel	152,7	+13,8	152,7	+13,8
Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	6,4	47,4	6,4	47,4
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	98,0	+5,7	98,0	+5,7
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	327,3	+18,0	327,3	+18,0
Chemische Erzeugnisse etc.	161,1	+38,8	161,1	+38,8
Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	38,6	-30,1	38,6	-30,1
Metalle und Metallerzeugnisse	28,5	+37,6	28,5	+37,6
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	1,7	-34,5	1,7	-34,5
Fahrzeuge	9,0	+27,3	9,0	+27,3
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	10,5	11,7	10,5	11,7
Sekundärrohstoffe, Abfälle	134,4	+34,1	134,4	+34,1
Post, Pakete	-	-	-	-
Geräte und Material für die Güterbeförderung	9,2	+14,2	9,2	+14,2
Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	-	-	-	-
Sammelgut	-	-	-	-
Nicht identifizierbare Güter	18,8	+71,1	18,8	+71,1
Sonstige Güter a.n.g.	-	-	-	-
Insgesamt	1 572,4	+5,0	1 572,4	+5,0

^{*)} Bis Ende 2016 entsprachen die Angaben zu den Güterabteilungen der Gesamtbeförderung der jeweiligen Güter und nicht dem Güterumschlag.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Januar 2018 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Brake	97,9	+17,7	97,9	+17,7
Nordenham	81,1	-37,8	81,1	-37,8
Oldenburg	48,9	-1,8	49,0	-1,6
Osnabrück	34,7	-12,7	34,7	-12,7
Salzgitter	198,0	+24,8	198,0	+24,8
Braunschweig	91,8	+22,5	91,8	+22,5
Hannover ¹⁾	75,6	+3,7	75,6	+3,7
Hildesheim	29,6	-4,6	29,6	-4,6
Emden	178,5	+8,0	178,5	+8,0
Lingen (Ems) ²⁾	269,6	+30,2	269,6	+30,2
Dörpen	166,3	+7,9	166,3	+7,9
Insgesamt	1 825,3	+5,6	1 825,3	+5,6

¹⁾ Einschl. Hafen Brink, Linden und Misburg.

²⁾ Einschl. Hafen Holthausen und Biene.

Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im Februar 2018 nach Güterabteilungen

	Feb	ruar	Januar -	Februar
Güterabteilungen	Gesamtbeförderung*)	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Gesamtbeförderung*)	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	244,3	+11,7	437,9	+2,5
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	158,5	-37,0	318,6	-32,7
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	218,9	-27,6	441,4	-16,8
Nahrungs- und Genussmittel	134,4	-19,3	287,1	-4,5
Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	5,4	10,7	11,9	+27,9
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	90,9	+7,2	188,9	+6,4
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	268,8	-2,9	596,0	+7,6
Chemische Erzeugnisse etc.	156,9	+21,5	318,0	+29,7
Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	50,2	+13,6	88,8	-10,6
Metalle und Metallerzeugnisse	29,7	+87,0	58,3	+59,0
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	3,2	-22,7	4,9	-27,3
Fahrzeuge	9,1	+20,1	18,2	+23,6
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	7,2	-0,6	17,7	+6,4
Sekundärrohstoffe, Abfälle	130,0	+48,4	264,3	+40,7
Post, Pakete	-	-	-	-
Geräte und Material für die Güterbeförderung	9,0	+20,4	18,3	+17,2
Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	-	-	-	-
Sammelgut	-	-	-	-
Nicht identifizierbare Güter	14,4	+40,6	33,2	+56,5
Sonstige Güter a.n.g.	-	-	-	-
Insgesamt	1 531,0	-5,5	3 103,4	-0,4

^{*)} Bis Ende 2016 entsprachen die Angaben zu den Güterabteilungen der Gesamtbeförderung der jeweiligen Güter und nicht dem Güterumschlag.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Februar 2018 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Brake	85,1	-8,5	183,1	+3,9
Nordenham	84,6	-32,1	165,7	-35,0
Oldenburg	49,7	-28,2	98,6	-17,1
Osnabrück	41,7	+39,9	76,4	+9,9
Salzgitter	223,1	+43,7	421,1	+34,2
Braunschweig	78,2	+7,0	170,0	+14,8
Hannover ¹⁾	75,1	+3,4	150,6	+25,4
Hildesheim	35,0	-20,5	64,5	-13,9
Emden	141,6	-18,1	320,2	-5,3
Lingen (Ems) ²⁾	193,2	+15,3	462,8	+23,5
Dörpen	174,7	+19,9	314,0	+4,7
Insgesamt	1 800,1	-3,6	3 625,4	+0,8

¹⁾ Einschl. Hafen Brink, Linden und Misburg.

²⁾ Einschl. Hafen Holthausen und Biene.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Februar 2018 nach ausgewählten Häfen

	Feb	ruar	Januar bis Februar			
Ausgewählte Häfen	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum		
	Tonnen	%	Tonnen	%		
Bützfleth	412 108	-9,2	937 297	-17,6		
Cuxhaven	190 670	-14,3	418 902	+9,4		
Brake	418 071	-5,1	955 363	+9,5		
Nordenham	165 841	-62,1	495 055	-14,4		
Wilhelmshaven	1 844 394	-13,2	3 361 622	-17,7		
JadeWeserPort	977 728	+177,6	1 493 114	+143,2		
Emden	311 600	-23,7	707 294	-5,6		
Leer	2 527	+645,4	4 152	+515,1		
Papenburg	42 940	-1,5	67 623	-32,5		
Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen	105 619	+15,3	207 812	+12,4		
Insgesamt	4 471 498	-2,3	8 648 234	-0,6		

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen im April 2018

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	April	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Januar-April	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Flugzeuge Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	5 048	+2,7	17 753	+0,6
Fluggäste Insgesamt (Ankunft u. Abgang) Durchgang ³⁾	Anzahl Anzahl	489 509 1 741	+5,5 >100	1 546 784 7 195	+ 7,5 +55,3
Fracht ⁴⁾ Luftfrachtaufkommen	Tonnen	691	-10,6	3 118	-3,4
Post Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	734	+83,0	3 520	+7,7

¹⁾ Planmäßiger und außerplanmäßger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

²⁾ Einschließlich gewerblicher Schulflüge.
3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

⁴⁾ Ohne Gepäck.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen Gewerbeanzeigen Januar bis Februar 2018

Anmeldungen²⁾

						Dav	on .			
Ab-		An-				davon				
schnitt	Wirtschaftsgliederung 1)	meldungen	Neu-	Neu-	davon			Um-	Zuzug	Über-
Schille		insgesamt	errichtung	gründung	Betriebs-	Klein-	Neben-	wandlung	Zuzug	nahme
					gründung	gewerbe	erwerb			
Α	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	134	99	98	15	23	60	1	14	21
В	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3	2	2	2	-	-	-	-	1
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	467	397	390	77	71	242	7	38	32
D	Energieversorgung	158	121	120	23	-	97	1	14	23
Е	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	12	9	6	5	1	-	3	1	2
F	Baugewerbe / Bau	1 447	1 180	1 171	228	677	266	9	193	74
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2 679	2 145	2 114	468	526	1 120	31	284	250
Н	Verkehr und Lagerei	280	215	215	71	85	59	-	41	24
1	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	846	561	560	217	252	91	1	10	275
J	Information und Kommunikation	478	398	391	89	54	248	7	67	13
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	359	271	268	63	72	133	3	78	10
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	342	273	270	148	62	60	3	57	12
М	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	963	775	771	249	148	374	4	162	26
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1 270	1 075	1 072	156	306	610	3	136	59
Р	Erziehung und Unterricht	272	241	241	60	39	142	-	26	5
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	106	91	90	34	22	34	1	12	3
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	263	219	219	57	39	123	-	27	17
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	954	800	800	83	253	464	-	85	69
A-S	Anmeldungen insgesamt	11 033	8 872	8 798	2 045	2 630	4 123	74	1 245	916

Abmeldungen²⁾

						Dav	/on			
Ab-		Ab-				davon				
schnitt	Wirtschaftsgliederung 1)	meldungen	Aufgabe	voll-		davon		Um-	Fortzug	Übergabe
30		insgesamt	, largabe	ständige	Betriebs-	Klein-	Neben-	wandlung	rorazag	obel gabe
				Aufgabe	aufgabe	gewerbe	erwerb			
Α	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	125	89	88	11	31	46	1	13	23
В	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	3	3	3	-	-	-	-	1
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	370	286	280	84	79	117	6	45	39
D	Energieversorgung	100	61	60	25	-	35	1	18	21
Е	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	12	7	4	2	2	-	3	4	1
F	Baugewerbe / Bau	1 298	1 054	1 047	184	686	177	7	150	94
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2 632	2 097	2 055	558	706	791	42	263	272
Н	Verkehr und Lagerei	298	229	227	114	68	45	2	32	37
1	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	860	588	587	204	309	74	1	13	259
J	Information und Kommunikation	337	263	257	72	64	121	6	54	20
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	359	261	257	52	132	73	4	89	9
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	237	159	157	51	61	45	2	59	19
М	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	711	541	536	132	175	229	5	149	21
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1 072	901	901	134	336	431	-	114	57
Р	Erziehung und Unterricht	196	163	163	38	44	81	-	26	7
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	69	53	53	9	22	22	-	11	5
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	177	138	138	40	39	59	-	21	18
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	803	666	664	63	286	315	2	68	69
A-S	Abmeldungen insgesamt	9 660	7 559	7 477	1 776	3 040	2 661	82	1 129	972

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Statistische Monatshefte Niedersachsen 5/2018 257 Salden²⁾

Quotienten³⁾

				Darunte	r			Darunte	r
		An-/Ab-		da	arunter	An-/Ab-		da	runter
Ab- schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	meldungen	Neu- errichtung/ Aufgabe	Betriebs- gründung/ -aufgabe	sonstige Neugründung/ sonstige Stilllegung	meldungen insgesamt	Neu- errichtung/ Aufgabe	Betriebs- gründung/ -aufgabe	sonstige Neugründung/ sonstige Stilllegung
А	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	+9	+10	+4	+6	1,07	1,11	1,36	1,08
В	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-1	-1	-1	-	0,75	0,67	0,67	-
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+97	+111	-7	+117	1,26	1,39	0,92	1,60
D	Energieversorgung	+58	+60	-2	+62	1,58	1,98	0,92	2,77
Е	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-	+2	+3	-1	1,00	1,29	2,50	0,50
F	Baugewerbe / Bau	+149	+126	+44	+80	1,11	1,12	1,24	1,09
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+47	+48	-90	+149	1,02	1,02	0,84	1,10
Н	Verkehr und Lagerei	-18	-14	-43	+31	0,94	0,94	0,62	1,27
1	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	-14	-27	+13	-40	0,98	0,95	1,06	0,90
J	Information und Kommunikation	+141	+135	+17	+117	1,42	1,51	1,24	1,63
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	-	+10	+11	-	1,00	1,04	1,21	1,00
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+105	+114	+97	+16	1,44	1,72	2,90	1,15
М	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+252	+234	+117	+118	1,35	1,43	1,89	1,29
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+198	+174	+22	+149	1,18	1,19	1,16	1,19
Р	Erziehung und Unterricht	+76	+78	+22	+56	1,39	1,48	1,58	1,45
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+37	+38	+25	+12	1,54	1,72	3,78	1,27
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+86	+81	+17	+64	1,49	1,59	1,43	1,65
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+151	+134	+20	+116	1,19	1,20	1,32	1,19
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+1 373	+1 313	+ 269	+1 052	1,14	1,17	1,15	1,18

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis Februar 2018

			Einzel- unternehmen,	Personen- gesellschaften		GmbH ohne UG	UG	A.C.	Private Company	Sonstige
Ab- schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Insgesamt	Freie Berufe, Kleingewerbe u.Ä.	Ins- gesamt	dar.: GmbH Co. KG	(haftungs- beschränkt)	(haftungs- beschränkt)	AG, KGaA	Limited by Shares (Ltd.)	Rechts- formen
						Anzahl				
А	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1	-	-	-	1	-	-	-	-
В	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	17	2	5	5	8	2	-	-	-
D	Energieversorgung	3	-	1	1	2	-	-	-	-
Е	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung;									
_	Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1	-	-	-	1	-	-	-	-
F	Baugewerbe	56	20	3	1	24	9	-	-	-
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	44	7	6	1	22	8	1	-	-
Н	Verkehr und Lagerei	17	2	6	6	6	3	-	-	-
1	Gastgewerbe	33	13	2	2	8	9	-	1	-
J	Information und Kommunikation	8	-	-	-	6	2	-	-	-
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	5	1	-	-	2	2	-	-	-
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	8	-	2	2	2	4	-	-	-
М	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	36	3	2	2	23	7	-	1	-
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	14	6	-	-	4	4	-	-	-
Р	Erziehung und Unterricht	1	-	-	-	1	-	-	-	-
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	4	3	-	-	1	-	-	-	-
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	3	2	-	-	1	-	-	-	-
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung;									
013	Sonstige Dienstleistungen	7	3	-	-	2	1	-	-	1
A-S	Insgesamt	258	62	27	20	114	51	1	2	1

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

	Be	eantragte Verfahren mi	t		D	7()
Merkmal	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schulden- bereinigungsplan	Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum
			Anzahl			%
Insgesamt	2 093	141	38	2 272	2 232	+1,8
		Unternehme	n (einschl. Kleingew	erbe) nach Wirtsch	aftszweigen ¹⁾	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		. 1	x	1	5	-80,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden			Х	-	1	Х
Verarbeitendes Gewerbe	14	3	Х	17	15	+13,3
Energieversorgung	2	. 1	X	3	1	+200,0
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung						
von Umweltverschmutzung		. 1	X	1	3	-66,7
Baugewerbe	37	19	X	56	50	+12,0
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	27	17	X	44	57	-22,8
Verkehr und Lagerei	13	4	X	17	19	-10,5
Gastgewerbe	17	16	х	33	38	-13,2
Information und Kommunikation	4	4	х	8	8	-
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	ä	2	х	5	3	+66,7
Grundstücks- und Wohnungswesen	ä		х	8	7	+14,3
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	25		X	36	37	-2,7
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	g	5	х	14	14	-
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung			X	-	-	_
Erziehung und Unterricht		. 1	X	1	1	-
Gesundheits- und Sozialwesen	3	1	x	4	2	+100,0
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2		X	3	3	-
Sonstige Dienstleistungen	5		х	7	12	-41,7
Zusammen	164		х	258	276	-6,5
			Nach rechtlic	her Stellung		
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	52	. 10	x	62	80	-22,5
Personengesellschaften	22		X	27	29	-6,9
darunter GmbH & Co. KG	18		X	20	24	-16,7
GbR	1		X	2	3	-33,3
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	89		X	165	164	+0,6
davon GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	68		×	114	124	-8,1
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	21		X	51	40	+27,5
Aktiengesellschaften, KGaA	1		X	1	-	x x
Private Company Limited by Shares (Ltd.)		. 2	X	2	3	-33,3
Sonstige Rechtsformen		. 1	х	1	-	×
		Nach d	em Alter des Untern	ehmens (ohne unb	ekannt)	
Unter 8 Jahre alt	93		x	151	164	-7,9
darunter bis 3 Jahre alt	38		×	77	71	+8,5
8 Jahre und älter	66		×	99	111	-10,8
			Übrige So			
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	8	3	x	11	12	-8,3
Ehemals selbstständig Tätige	309		4	337	384	-12,2
						+2,7
	1 530) 5	34	1.569	1.578	
Verbraucher Nachlässe	1 530 82		34 x	1 569 97	1 528 32	+2,7

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Februar 2018 nach Höhe der Forderungen und Anzahl der Arbeitnehmer/-innen

Merkmal	Bean Eröffnung	mangels Masse plan			Dagegen Vorjahres- zeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Arbeitnehmer/ -innen ¹⁾	Voraus- sichtliche Forderungen	Durch- schnittliche Forderung je Fall
			Anzahl	·		%		1 0	00€
Insgesamt	2 093	141	38	2 272	2 232	+1,8	1 487	359 226	158
				Unterneh	men (einschl. Kle	eingewerbe)			
Zusammen	164	94	х	258	276	-6,5	1 487	244 543	948
					Übrige Schuldn	er			
Zusammen	1 929	47	38	2 014	1 956	+3,0	х	114 683	57
dar. Verbraucher	1 530	5	34	1 569	1 528	+2,7	Х	54 829	35

¹⁾ Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

Öffentliche Finanzen

Staatliche Kassenergebnisse

Kassenergebnisse für 2016 und 2017 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)

- Ohne Sonderrechnungen -

Ausgabeart	2016	2017) Euro	Ver- änderung gegen- über 2016 in %	Einnahmeart	2016	2017 D Euro	Ver- änderung gegen- über 2016 in %
Personalausgaben		11 843 131	+4,4	Steuern und steuerähnliche Abgaben		24 267 491	+1,4
dar. Versorgungsbezüge und dergleichen	3 230 245	3 386 209	+4,8	dav. Lohn- u. veranl. Einkommensteuer (Landesanteil)	8 650 354	9 211 582	+6,5
Leafan dan Carle auf ann d	1 000 150	1 626 404	12.0	Körperschaftsteuer (Landesanteil)	1 129 952	1 162 698	+2,9
Laufender Sachaufwand dar. Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	1 869 156 95 964	1 626 481 109 044	-13,0 +13,6	Umsatzsteuer (Landesanteil) Gewerbesteuerumlage (Landesanteil)	539 770	10 585 595 556 194	-5,6 +3,0
Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	33 304	105 044	+15,0	Grunderwerbsteuer	908 282	973 022	+7,1
und Räume	116 137	124 225	+7,0	übrige Steuern	1 379 442	1 663 738	+20,6
Erstattungen an sonstige Bereiche	172 339	172 306	-0,0	steuerähnliche Abgaben	108 579	114 662	+5,6
Ausgaben für Datenverarbeitung (Aufträge an Dritte)	128 962	147 259	+14,2	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	505 888	517 829	+2,4
Zinsausgaben				Zinseinnahmen			
an den öffentlichen Bereich	1	0	-62,9	vom öffentlichen Bereich	0	0	-11,7
an sonstige Bereiche (Kreditmarkt u. Ä.)	1 268 310	1 157 154	-8,8	von sonstigen Bereichen	-10 704	-187	-98,3
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke ¹⁾				Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke ¹⁾			
an den öffentlichen Bereich	8 794 550	9 329 291	+6,1	vom öffentlichen Bereich	4 103 479	4 454 018	
dar. allgem. Finanzzuweisungen an Gemeinden/Gv	4 013 047 4 586 124	4 341 662 4 785 654	+8,2 +4,4	dar. allgem. Zuweisungen von Bund und Ländern	1 965 505 2 012 086	2 051 662 2 274 319	+4,4 +13,0
sonstige Zuweisungen an Gemeinden/Gv	4 300 124	4 763 034	+4,4	übrige Zuweisungen von Bund und Ländern Zuweisungen von Gemeinden/Gv	123 269	125 915	+13,0
an acception Denoish s ³⁾	4 504 133	4 CEE COO	. 2.4				
an sonstige Bereiche ³⁾ dar. an soziale o.ä. Einrichtungen	4 504 123 862 808	4 655 629 937 713	+3,4 +8,7	von sonstigen Bereichen Sonstige laufende Einnahmen	258 086 780 163	261 018 789 669	+1,1 +1,2
Sozial- und sonstige Geldleistungen	002 000	93//13	+0,/	dar. Gebühren, sonstige Entgelte	108 261	111 203	+1,2
an natürliche Personen ⁴⁾	497 880	514 570	+3,4	sonstige Verwaltungseinnahmen	671 902	678 466	+1,0
				3			
Ausgaben der laufenden Rechnung		28 611 687	+3,0	Einnahmen der laufenden Rechnung	29 567 232	30 289 838	+2,4
Sachinvestitionen dav. Baumaßnahmen	307 969 184 200	287 715 194 220	-6,6	Variable of the second	5 333	1 287	-75.9
Erwerb von Grundstücken	184 200	7 326	+5,4 -59,7	Veräußerung von Sachvermögen und Beteiligungen	5 333	1 287	-/5,9
Erwerb von Grundstäcken Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögen		86 169	-18,4				
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	103 370	00 105	-10,4	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen			
an den öffentlichen Bereich	336 678	286 420	-14,9	vom öffentlichen Bereich	416 481	362 113	-13,1
dar. an Gemeinden/Gv ²⁾	198 089	224 190	+13,2	dar. vom Bund und von Ländern	317 627	264 652	-16,7
				von Gemeinden/Gv	98 854	97 462	-1,4
an sonstige Bereiche ³⁾	707 849	729 016	+3,0	von sonstigen Bereichen	109 839	78 055	-28,9
Gewährung von Darlehen			/-	Darlehensrückflüsse			/-
an den öffentlichen Bereich	-	-	-	vom öffentlichen Bereich	3	46	Х
an sonstige Bereiche	25 727	1 128	-95,6	von sonstigen Bereichen	31 446	21 204	-32,6
Erwerb von Beteiligungen und dergleichen	-	-	-				
Schuldentilgung				Schuldenaufnahme			
an den öffentlichen Bereich	34	52	+53,3	beim öffentlichen Bereich	-	-	-
Ausgaben der Kapitalrechnung	1 378 257	1 304 332	-5,4	Einnahmen der Kapitalrechnung	563 103	462 704	-17,8
Bereinigte Gesamtausgaben				Bereinigte Gesamteinnahmen			
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)		29 916 018	+2,6	(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	30 130 335	30 752 542	+2,1
nachrichtlich: Finanzierungssaldo 5)	975 941	836 524	-14,3				
Schuldentilgung an Kreditmarkt u. Ä. (brutto)	7 584 982 779 857	8 219 718 567 260	+8,4 -27,3	Schuldenaufnahme am Kreditmarkt u.Ä. (brutto)	7 346 711 42 180	7 910 661 39 794	+7,7 -5,7
Zuführungen an Rücklagen, Fonds und Stöcke Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	779 637	367 260	-27,5	Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stöcken Überschüsse aus Vorjahren	42 100	39 / 94	-5,7
Ausgaben aus besonderen Finanzierungsvorgängen	8 364 840	8 787 078	+5,0	Einnahmen aus besonderen Finanzierungsvorgängen	7 388 891	7 950 455	+7,6
Haushaltstechnische Verrechnungen	191 727	182 918	-4,6	Haushaltstechnische Verrechnungen	191 735	182 918	-4,6
· ·	27 710 061	38 885 914		, and the second	27 710 001	38 885 914	
Ausgaben zusammen abzüglich:	3/ / 10 961	36 883 914	+3,1	Einnahmen zusammen abzüglich:	3//10/961	36 883 914	+3,1
Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung				Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung			
der Kreditmarktschulden	7 584 900	8 219 600	+8,4	der Kreditmarktschulden	7 584 900	8 219 600	+8,4
Ausgabensumme des Landeshaushalts	30 126 061	30 666 314	+1,8	Einnahmensumme des Landeshaushalts	30 126 061	30 666 314	+1,8
Adagaserisamme des candesnadsharts	30 120 001	50 000 514	+1,0	Entitle des Landesnausnans	30 120 001	50 000 514	Ŧ1,0

¹⁾ Einschließlich Erstattungen und Schuldendiensthilfen.

²⁾ Ohne Zuschüsse an Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft.

³⁾ Einschließlich Zuschüsse an Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft.

⁴⁾ Einschließlich pauschaliertem Wohngeld, Miet- und Lastenzuschüssen nach dem Wohngeld-Wohngeldsondergesetz.

⁵⁾ Bereinigte Gesamteinnahmen abzüglich bereinigte Gesamtausgaben.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016		2016			201	7	
207.05	Merkmai	Einneit	Durchs	schnitt	Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August
ا مرة	Silvarung				-	,	-	<u>-</u>			-
bevo	olkerung										
	Natürliche Bevölkerungsbewegungen										
	Eheschließungen	Anzahl	3 353	3 440	5 252	5 182	5 442	4 460	4 874	5 884	5 366
	Lebendgeborene	Anzahl	5 599	6 268	7 400	6 883	6 701	6 203	6 161	6 705	6 640
126 13 126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene) darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl Anzahl	7 705 20	7 697 24	6 948 17	7 239 22	7 035 23	7 648 24	6 868 13	7 088 30	7 313 25
120 13	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 2 106	- 1 429	+ 452	- 356	- 334	- 1 445	- 707	- 383	- 673
	oberselluss der Geborenen (17 bez. Gestorbenen (7	7 (1120111	2 100	1 425	1 452		334	1 443			075
EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	L. II	2016	Cantanahar	lumi.	201		Camtanahai
12/111	l Bevölkerung am Monatsende ^{1), 2)}	1 000	7 926,6	7 936,1	Juli 7 949,3	August 7 948,4	September 7 949,4	Juni 7 962,5	Juli 7 963,6	August 7 963,0	Septembe
124 11	Bevoikerung am Monatsende	1 000	,-	,					, -	,-	
27 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	27 727	25 436	25 133	26 573	25 660	24 532	26 057	25 070	24 694
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	17 221	14 600	12 608	13 110	13 682	15 315	13 489	12 777	13 698
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	17 448	22 120	23 898	27 196	24 205	17 645	24 288	24 855	24 116
	darunter: in das Ausland	Anzahl	7 254	11 418	13 044	14 564	11 127	8 127	12 547	12 731	12 031
	Wanderungsgewinn (+) bzwverlust (-)	Anzahl	+ 10 279	+ 3 316	+ 1 235	- 623	+ 1 455	+ 6 887	+ 1 769	+ 215	+ 578
	innerhalb des Landes Umgezogene ³⁾	Anzahl	27 520	28 695	26 642	28 480	26 555	24 792	28 389	28 552	25 636
EVAS	Merkmal	Einheit	2016	2017		2016	I		201	7	
EVAS	Werkindi	Ellilleit	Durchs	chnitt	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.
Frwe	erbstätigkeit										
131 11	Beschäftigte ^{4), 5)}										
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte										
	am Arbeitsort ⁶⁾	1 000	2 836,1	2 894,1	2 836,1	2 899,9	2 874,9	2 882,3	2 894,1	2 959,6	2 937,4
	Frauen	1 000	1 298,2		1 298,2	1 327,8	1 322,6	1 324,9	1 325,7	1 354,6	
	Ausländer/-innen	1 000	202,3		202,3	212,1	207,5	218,0	226,4	239,4	
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	801,3		801,3	815,5	818,2	824,5	834,3	846,2	
	darunter: Frauen	1 000	659,6		659,6	670,0	672,8	677,0	682,2	692,0	
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte										
	nach Wirtschaftsbereichen										
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	37,9	38,8	37,9	39,2	34,5	37,3	38,8	40,2	35,6
	Produzierendes Gewerbe	1 000	841,4	855,2	841,4	859,9	850,2	852,1	855,2	873,6	867,6
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	640,2	653,4	640,2	655,1	648,8	649,1	653,4	670,2	663,8
	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	504,0	512,7	504,0	512,4	507,8	507,5	512,7	521,4	515,1
	Erbringung von öffentlichen und		,-	/-	,-	- : = / :	,-	,-	/-	,	/ -
	privaten Dienstleistungen	1 000	812,5	834,0	812,5	833,3	833,6	836,3	834,0	854,1	8 545,3
			2016	2017	1	2017	1		201	0	
EVAS	Merkmal	Einheit	Durchs		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
					<u> </u>						<u> </u>
32 11	Arbeitsmarkt ⁷⁾	Ammalal	252 574	244.260	262.470	252 474	245 540	250 270	247 390	227.057	221 600
	Arbeitslose	Anzahl	252 574	244 260 110 061	263 478 115 008	253 474 111 704	245 548 109 655	250 270 110 844		237 957 104 906	231 680
	darunter: Frauen Arbeitslosenquote ⁸⁾	Anzahl	113 638	110 061	115 008	111 / 04	109 600	110 844	108 940	104 906	103 224
	Arheitslosengi jote ⁹⁷										
	, a benesies en quote								E 0	5,6	5,4
	insgesamt	%	6,0	5,8	6,2	6,0	5,8	5,9	5,8		
	insgesamt Frauen	%	5,8	5,5	5,8	5,6	5,5	5,6	5,5	5,3	5,2
	insgesamt Frauen Männer	% %	5,8 6,2	5,5 5,9	5,8 6,6	5,6 6,3	5,5 6,1	5,6 6,2	5,5 6,1	5,3 5,9	5,2 5,7
	insgesamt Frauen Männer Ausländer/-innen	% % %	5,8 6,2 19,2	5,5 5,9 18,7	5,8 6,6 21,2	5,6 6,3 20,7	5,5 6,1 20,3	5,6 6,2 18,7	5,5 6,1 18,5	5,3 5,9 18,0	5,2 5,7 17,6
	insgesamt Frauen Männer Ausländer/-innen Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	% % %	5,8 6,2 19,2 5,7	5,5 5,9	5,8 6,6 21,2 6,0	5,6 6,3 20,7 5,6	5,5 6,1 20,3 5,3	5,6 6,2	5,5 6,1	5,3 5,9	5,2 5,7 17,6
	insgesamt Frauen Männer Ausländer/-innen Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren Kurzarbeiter/-innen ⁹⁾	% % %	5,8 6,2 19,2	5,5 5,9 18,7	5,8 6,6 21,2	5,6 6,3 20,7	5,5 6,1 20,3 5,3 4 391	5,6 6,2 18,7	5,5 6,1 18,5	5,3 5,9 18,0	5,2 5,7 17,6 4,8
	insgesamt Frauen Männer Ausländer/-innen Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	% % %	5,8 6,2 19,2 5,7	5,5 5,9 18,7 5,5	5,8 6,6 21,2 6,0	5,6 6,3 20,7 5,6	5,5 6,1 20,3 5,3	5,6 6,2 18,7 5,2	5,5 6,1 18,5 5,4	5,3 5,9 18,0 5,1	5,2 5,7 17,6 4,8
EVAS	insgesamt Frauen Männer Ausländer/-innen Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren Kurzarbeiter/-innen ⁹⁾ Gemeldete Arbeitsstellen ¹⁰⁾	% % % % Anzahl Anzahl	5,8 6,2 19,2 5,7 15 918	5,5 5,9 18,7 5,5	5,8 6,6 21,2 6,0 55 438	5,6 6,3 20,7 5,6 37 205	5,5 6,1 20,3 5,3 4 391	5,6 6,2 18,7 5,2	5,5 6,1 18,5 5,4 	5,3 5,9 18,0 5,1 74 767	5,2 5,7 17,6 4,8 75 688
EVAS	insgesamt Frauen Männer Ausländer/-innen Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren Kurzarbeiter/-innen ⁹⁾	% % % % Anzahl	5,8 6,2 19,2 5,7 15 918 62 703	5,5 5,9 18,7 5,5 68 435	5,8 6,6 21,2 6,0 55 438	5,6 6,3 20,7 5,6 37 205 65 570	5,5 6,1 20,3 5,3 4 391	5,6 6,2 18,7 5,2 70 218	5,5 6,1 18,5 5,4 73 523	5,3 5,9 18,0 5,1 74 767	5,2 5,7 17,6 4,8 75 688
	insgesamt Frauen Männer Ausländer/-innen Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren Kurzarbeiter/-innen ⁹⁾ Gemeldete Arbeitsstellen ¹⁰⁾	% % % % Anzahl Anzahl	5,8 6,2 19,2 5,7 15 918 62 703	5,5 5,9 18,7 5,5 68 435	5,8 6,6 21,2 6,0 55 438 63 536	5,6 6,3 20,7 5,6 37 205 65 570	5,5 6,1 20,3 5,3 4 391 66 897	5,6 6,2 18,7 5,2 70 218	5,5 6,1 18,5 5,4 73 523	5,3 5,9 18,0 5,1 74 767	5,2 5,7 17,6 4,8 75 688
Sozia	insgesamt Frauen Männer Ausländer/-innen Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren Kurzarbeiter/-innen ⁹⁾ Gemeldete Arbeitsstellen ¹⁰⁾ Merkmal	% % % % Anzahl Anzahl	5,8 6,2 19,2 5,7 15 918 62 703	5,5 5,9 18,7 5,5 68 435	5,8 6,6 21,2 6,0 55 438 63 536	5,6 6,3 20,7 5,6 37 205 65 570	5,5 6,1 20,3 5,3 4 391 66 897	5,6 6,2 18,7 5,2 70 218	5,5 6,1 18,5 5,4 73 523	5,3 5,9 18,0 5,1 74 767	5,2 5,7 17,6 4,8 75 688
Sozia	insgesamt Frauen Männer Ausländer/-innen Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren Kurzarbeiter/-innen ⁹⁾ Gemeldete Arbeitsstellen ¹⁽⁰⁾ Merkmal ales 1 Leistungsbezug nach SGB II ⁴⁾	% % % Anzahl Anzahl	5,8 6,2 19,2 5,7 15 918 62 703 2015 Durchs	5,5 5,9 18,7 5,5 68 435 2016 schnitt	5,8 6,6 21,2 6,0 55 438 63 536 September	5,6 6,3 20,7 5,6 37 205 65 570 2016 Oktober	5,5 6,1 20,3 5,3 4 391 66 897	5,6 6,2 18,7 5,2 70 218	5,5 6,1 18,5 5,4 73 523 201 September	5,3 5,9 18,0 5,1 74 767 7	5,2 5,7 17,6 4,8 75 688
Sozia	insgesamt Frauen Männer Ausländer/-innen Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren Kurzarbeiter/-innen ⁹⁾ Gemeldete Arbeitsstellen ¹⁽⁰⁾ Merkmal Ales Leistungsbezug nach SGB II ⁴⁾ Personen in Bedarfsgemeinschaften	% % % % Anzahl Anzahl Einheit	5,8 6,2 19,2 5,7 15 918 62 703 2015 Durchs	5,5 5,9 18,7 5,5 68 435 2016 schnitt	5,8 6,6 21,2 6,0 55 438 63 536 September	5,6 6,3 20,7 5,6 37 205 65 570 2016 Oktober	5,5 6,1 20,3 5,3 4 391 66 897 November	5,6 6,2 18,7 5,2 70 218	5,5 6,1 18,5 5,4 73 523 201 September	5,3 5,9 18,0 5,1 74 767 7 Oktober	5,2 5,7 17,6 4,8 75 688 Novembe
Sozia	insgesamt Frauen Männer Ausländer/-innen Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren Kurzarbeiter/-innen ⁵⁾ Gemeldete Arbeitsstellen ¹⁽⁰⁾ Merkmal Ales 1 Leistungsbezug nach SGB II ⁴⁾ Personen in Bedarfsgemeinschaften darunter: Frauen	% % % Anzahl Anzahl	5,8 6,2 19,2 5,7 15 918 62 703 2015 Durchs	5,5 5,9 18,7 5,5 68 435 2016 schnitt	5,8 6,6 21,2 6,0 55 438 63 536 September	5,6 6,3 20,7 5,6 37 205 65 570 2016 Oktober	5,5 6,1 20,3 5,3 4 391 66 897	5,6 6,2 18,7 5,2 70 218	5,5 6,1 18,5 5,4 73 523 201 September	5,3 5,9 18,0 5,1 74 767 7	5,2 5,7 17,6 4,8 75 688 November
Sozia	insgesamt Frauen Männer Ausländer/-innen Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren Kurzarbeiter/-innen ⁹⁾ Gemeldete Arbeitsstellen ¹⁰⁾ Merkmal ales 1 Leistungsbezug nach SGB II ⁴⁾ Personen in Bedarfsgemeinschaften darunter: Frauen darunter	% % % % Anzahl Anzahl Einheit	5,8 6,2 19,2 5,7 15 918 62 703 2015 Durchs	5,5 5,9 18,7 5,5 68 435 2016 schnitt	5,8 6,6 21,2 6,0 55 438 63 536 September	5,6 6,3 20,7 5,6 37 205 65 570 2016 Oktober	5,5 6,1 20,3 5,3 4 391 66 897 November	5,6 6,2 18,7 5,2 70 218 August 4	5,5 6,1 18,5 5,4 73 523 201 September 1	5,3 5,9 18,0 5,1 74 767 7 Oktober	5,2 5,7 17,6 4,8 75 688 November
Sozia	insgesamt Frauen Männer Ausländer/-innen Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren Kurzarbeiter/-innen ³⁾ Gemeldete Arbeitsstellen ¹⁽³⁾ Merkmal Ales 1 Leistungsbezug nach SGB II ⁴⁾ Personen in Bedarfsgemeinschaften darunter: Frauen darunter erwerbsfähige Leistungsberechtigte	% % % Anzahl Anzahl Einheit Anzahl Anzahl	5,8 6,2 19,2 5,7 15 918 62 703 2015 Durchs 593 739 301 824 405 340	5,5 5,9 18,7 5,5 68 435 2016 schnitt	5,8 6,6 21,2 6,0 55 438 63 536 September 595 231 298 310 407 461	5,6 6,3 20,7 5,6 37 205 65 570 2016 Oktober 597 718 299 019	5,5 6,1 20,3 5,3 4 391 66 897 November 599 767 299 682 409 668	5,6 6,2 18,7 5,2 70 218 August 1 617 612 307 182 419 592	5,5 6,1 18,5 5,4 73 523 201 September 612 399 304 872 415 740	5,3 5,9 18,0 5,1 74 767 7 Oktober 610 583 303 923 413 785	5,2 5,7 17,6 4,8 75 688 November 608 990 303 009 412 547
Sozia	insgesamt Frauen Männer Ausländer/-innen Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren Kurzarbeiter/-innen ⁹⁾ Gemeldete Arbeitsstellen ¹⁰⁾ Merkmal ales 1 Leistungsbezug nach SGB II ⁴⁾ Personen in Bedarfsgemeinschaften darunter: Frauen darunter	% % % % Anzahl Anzahl Einheit	5,8 6,2 19,2 5,7 15 918 62 703 2015 Durchs	5,5 5,9 18,7 5,5 68 435 2016 schnitt	5,8 6,6 21,2 6,0 55 438 63 536 September	5,6 6,3 20,7 5,6 37 205 65 570 2016 Oktober	5,5 6,1 20,3 5,3 4 391 66 897 November	5,6 6,2 18,7 5,2 70 218 August 4	5,5 6,1 18,5 5,4 73 523 201 September 612 399 304 872	5,3 5,9 18,0 5,1 74 767 7 Oktober	5,2 5,7 17,6 4,8 75 688 Novembe

¹⁾ Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011. - 2) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. Die Ergebnisse für die Monate des Berichtsjahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklungen nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. - 3) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 4) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA); - 5) Einschließlich Personen "ohne Angabe"; aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigtenstatistik im Januar 2018 erfolgte eine Änderung der Daten ab 2011. - 6) Jahresdurchschnitt: hier am 30.06. - 7) Quelle: Statistik der BA; Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der BA als detaillierte Übersichten zu finden. - 8) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen - 9) Einschließlich witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit. - 10) Ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes.

Statistische Monatshefte Niedersachsen 5/2018

EVAS	Merkmal	Einheit	2016	2017		2016 / 2017				/ 2018	
Dautä			Durch	schnitt	Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
	tigkeit Baugenehmigungen										
311 11	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 336	1 221	1 862	583	1 070	1 202	1 296	987	1 054
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 195	1 067	1 583	517	949	1 067	1 116	880	925
	umbauter Raum	1 000 m³	1 431	1 273	2 196	622	1 138	1 271	1 564	1 069	1 302
	Wohnfläche	1 000 m ²	280	249	428	122	222	249	313	210	248
	veranschlagte Kosten der Bauwerke Nichtwohngebäude (Neubau)	1 000 € Anzahl	374 611 283	343 151 251	585 543 407	166 083 108	299 495 198	349 081 275	449 163 270	292 439 236	364 110 202
	umbauter Raum	1 000 m ³	2 094	1 612	2 730	815	1 493	1 837	2 255	1 299	1 867
	Nutzfläche	1 000 m ²	275	231	382	102	246	284	280	207	230
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	193 376	180 498	245 091	245 091	138 151	268 674	180 290	137 965	132 789
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾	Anzahl	2 842	2 379	5 191	1 221	2 341	2 440	2 111	2 276	2 688
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	12 350	10 799	18 168	5 610	10 032	10 546	12 763	9 160	10 712
	wirtschaft										
413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ²⁾	t	167 609	160 108	173 666	163 990	158 680	137 989	155 351	173 757	145 677
	darunter: Rinder insgesamt	t	14 473	14 387	15 617	13 400	13 568	18 646	14 351	14 368	12 817
	darunter: Kälber	t	1 727	1 769	2 049	1 568	1 592	1 833	1 895	1 706	1 480
	Jungrinder	t	25	33	32	37	64	18	17	50	15
442.22	Schweine	t	152 987	145 573	157 867	150 476	144 999	119 204	140 821	159 259	132 743
	Geflügelfleisch	t 1,000 S+	73 593	71 400	76 531	73 196	64 319	75 846	77 671	80 059	72 781
	Eiererzeugung ³⁾	1 000 St.	388 104	392 136	415 125	396 585	354 560	397 494	407 619	399 749	367 253
	IZierendes Gewerbe Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ⁴⁾										
	Betriebe	Anzahl	1 907	1 956	1 909	1 878	1 890	1 969	1 968	1 948	1 993
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen) Geleistete Arbeitsstunden	1 000 1 000 h	485 61 826	496 62 814	487 54 791	485 63 819	486 61 825	505 69 246	504 55 064	504 67 470	507 64 184
	Entgelte	Mio. €	2 019	2 087	1 954	1 887	1 877	2 566	2 021	2 016	1 963
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	16 252	16 973	17 978	14 846	15 515	20 336	18 144	15 738	15 812
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	7 736	8 192	8 473	7 271	7 512	10 099	8 512	7 729	7 687
	Energie- und Wasserversorgung										
	Betriebe ⁵⁾	Anzahl	219	219	219	217	217	222	222	223	223
431 11	Tätige Personen ⁵⁾	Anzahl	20 660	20 452	20 700	20 472	20 425	20 780	20 712	21 063	21 007
	Geleistete Arbeitsstunden ⁵⁾	1 000 h	1 112	879	2 498	2 709	2 592	2 876	2 391	2 854	2 638
	Entgelte Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für	Mio. €	93,1	93,9	85,8	84,3	85,0	150,1	86,3	87,5	88,7
455 11	die allgemeine Versorgung ⁶⁾	Mio. kWh	3 194,9	3 131,9	3 567,0	4 011,4	3 225,3	3 252,6	3 163,3	2 993,7	3 477,0
Baug	ewerbe										
441 11	Bauhauptgewerbe ⁷⁾										
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	Anzahl	48 123	49 996	47 934	48 971	48 726	50 702	50 328	51 286	51 349
	Geleistete Arbeitsstunden davon:	1 000 h	4 988	5 068	4 002	3 100	3 957	6 018	4 001	4 056	3 649
	Wohnungsbau gewerblicher Bau	1 000 h 1 000 h	1 233 2 018	1 245 2 063	1 004 1 609	789 1 376	994 1 739	1 431 2 456	988 1 662	1 035 1 840	877 1 687
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 737	1 759	1 389	935	1 224	2 131	1 351	1 181	1 085
	Entgelte	1 000 €	148 934	157 926	149 607	127 096	125 174	201 015	153 861	150 091	129 746
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer) davon:	1 000 €	699 726	734 448	892 947	374 855	481 717	916 873	904 306	442 330	486 601
	Wohnungsbau	1 000 €	157 452	168 580	182 298	79 389	118 196	201 207	191 152	111 932	122 606
	gewerblicher Bau	1 000 €	299 098	320 274	368 857	169 611	229 707	410 805	401 075	233 210	240 904
F) / A C	öffentlicher und Straßenbau	1 000 €	243 176 2016	245 593 2017	341 792	125 855 2016	133 814	304 861	312 079	97 188	123 091
EVAS	Merkmal	Einheit	Durch	schnitt	30.06.	30.09.	31.12.	01.03.	30.06.	30.09.	31.12.
441 31	Ausbaugewerbe ⁸⁾										
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen) ⁹⁾ Geleistete Arbeitsstunden	Anzahl 1 000 h	37 821 11 792	38 882 11 740	37 583 11 795	38 577 12 126	38 053 11 871	38 157 11 618	38 534 11 551	39 590 12 019	39 247 11 772
	Entgelte	1 000 11	302 339	322 641	298 982	305 726	322 885	301 541	317 140	321 454	350 428
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	1 025 465	1 061 261	987 234	1 042 404	1 292 065	826 651	982 210	1 081 288	1 354 893
EVAS	Merkmal	Einheit	2016 Durch	2017 schnitt	Dezember	2016 / 2017 Januar	Februar	November	2017 . Dezember	/ 2018 Januar	Februar
Hand	el							•			
452 11	Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohn	e Kfz)									
	Beschäftigte (Index)	2010=100	107,5	109,8	107,9	107,7	108,2	111,0	110,7	111,1	111,1
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2010=100	106,7	112,4	116,4	94,8	106,3	121,1	111,3	101,5	101,4
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2010=100	100,4	102,4	107,0	87,3	97,0	110,5	101,3	92,3	92,4

¹⁾ Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen).

3) Erzeugte Eier in Unternehmen mit 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 4) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. - 5) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 6) Mit einer elektrischen Engpassleistung ab 1 MW. - 7) Bau von Gebäuden, Tiefbau, Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten u. a.; Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 8) Bauinstallation und sonstiger Ausbau; Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen; Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.). - 9) Am Ende des Berichtsvierteljahres.

E) / ^ C	AAU I	Fig. 1	2016	2017		2016 / 2017			2017 /	2018	
EVAS	Merkmal	Einheit	Durchs	chnitt	Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
452 12	Einzelhandel einschl. Tankstellen*)1)										
	Beschäftigte (Index)	2010=100	104,6	101,8	106,0	100,5	100,6	102,8	102,9	101,7	101,5
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2010=100	111,2	104,4	131,1	93,8	91,2	111,1	121,6	97,4	93,8
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2010=100	104,2	101,9	122,3	92,4	89,4	107,5	117,6	94,5	90,8
	Kfz- Handel sowie Instandhaltung und Re Beschäftigte (Index)	paratur vor 2010=100	106,9	109,8	108,7	108,4	108,4	111,5	111,2	110,3	110,1
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2010=100	115,8	123,2	110,0	106,4	109,7	145,1	115,1	115,5	115,3
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2010=100	110,8	116,7	105,0	101,5	104,6	136,9	108,7	108,9	108,7
452 13	Gastgewerbe*)										
	Beschäftigte (Index)	2010=100	108,7	111,8	107,2	102,7	101,7	110,5	111,3	104,2	103,6
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2010=100	114,7	116,6	112,3	83,2	83,5	103,3	114,9	87,3	86,4
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2010=100	101,2	100,8	98,5	73,0	72,9	88,9	98,6	74,8	73,9
454 12	Tourismus ³⁾										
	Gästeankünfte darunter: von Auslandsgästen	1 000 1 000	1 174,7 127,5	1 208,0 131,6	778,6 76,5	715,2 80,9	771,4 82,1	988,0 124,4	815,7 78,6	***	***
	Gästeübernachtungen	1 000	3 563,9	3 624,6	2 071,0	1 951,5	2 020,2	2 553,4	2 157,6		
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	308,0	314,1	182,2	190,1	192,4	285,3	192,9		
EVAS	Merkmal	Einheit	2016	2017		2016 / 2017			2017 /	2018	
		Z.III.ICIC	Durchs	schnitt	Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
Verke	ehr										
462 41	Straßenverkehrsunfälle Unfälle mit Personenschaden und										
	Sachschaden ⁴⁾	Anzahl	3 249	3 279	2 935	2 771	2 537	3 563	3 217	2 884	2 557
	darunter: Unfälle mit Personenschaden getötete Personen	Anzahl Anzahl	2 715 34	2 729 33	2 365 28	2 120 32	2 049 22	2 946 27	2 509 36	2 291 28	2 023 12
	verletzte Personen	Anzahl	3 561	3 549	3 120	2 773	2 658	3 768	3 303	2 965	2 660
462 51	Kraftfahrzeuge ⁵⁾	A I. I	24.120	22.462	20.745	26.014	20.266	26.160	22.755	20.446	20.501
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge darunter:	Anzahl	34 128	33 463	29 745	26 014	28 366	36 169	32 755	29 446	29 691
	Personenkraftwagen ⁶⁾	Anzahl	29 406	28 981	24 720	22 949	24 849	31 772	27 652	25 806	25 969
462.24	Lastkraftwagen	Anzahl	2 370	2 426	2 588	2 066	2 064	2 904	2 931	2 492	2 206
403 21	Binnenschifffahrt Güterempfang	1 000 t	1 084,5	1 139,2	1 004,1	854,4	941,6	1 382,7	1 130,9	846,3	
	Güterversand	1 000 t	992,4	976,8	913,9	874,9	926,2	1 099,5	855,0	979,0	
EVAS	Merkmal	Einheit	2016	2017		2016 / 2017			2017 /	2018	
LVAS		Lillieit	Durchs	schnitt	Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
Auße	nhandel ⁷⁾							7 888,5			
	nhandel ^{/)} Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt ⁸⁾	Mio. €	7 084,2	7 350,6	6 601,1	6 746,4	7 080,1	, 000,5	6 304,8	7 247,8	6 941,6
	Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt ⁸⁾ darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	902,0	951,6	881,9	963,3	961,1	985,4	883,9	908,6	913,9
	Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt ⁸⁾ darunter: Güter der Ernährungswirtschaft Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. € Mio. €	902,0 6 054,3	951,6 6 224,9	881,9 5 596,2	963,3 5 646,6	961,1 5 978,3	985,4 6 658,6	883,9 5 213,0	908,6 6 048,3	913,9 5 744,3
	Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt ⁸⁾ darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	902,0	951,6	881,9	963,3	961,1	985,4	883,9	908,6	913,9
	Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt ⁸⁾ darunter: Güter der Ernährungswirtschaft Güter der gewerblichen Wirtschaft darvon: Rohstoffe	Mio. € Mio. € Mio. €	902,0 6 054,3 54,1	951,6 6 224,9 58,3	881,9 5 596,2 52,1	963,3 5 646,6 60,5	961,1 5 978,3 64,6	985,4 6 658,6 47,2	883,9 5 213,0 47,6	908,6 6 048,3 47,8	913,9 5 744,3 53,8
	Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt ⁸⁾ darunter: Güter der Ernährungswirtschaft Güter der gewerblichen Wirtschaft darvon: Rohstoffe Halbwaren Fertigwaren davon: Vorerzeugnisse	Mio. € Mio. € Mio. € Mio. € Mio. € Mio. €	902,0 6 054,3 54,1 228,0 5 772,3 823,5	951,6 6 224,9 58,3 254,1 5 912,6 857,6	881,9 5 596,2 52,1 228,6 5 315,5 727,8	963,3 5 646,6 60,5 237,2 5 349,0 872,8	961,1 5 978,3 64,6 262,8 5 651,0 840,1	985,4 6 658,6 47,2 280,2 6 331,2 852,9	883,9 5 213,0 47,6 249,0 4 916,4 665,0	908,6 6 048,3 47,8 297,5 5 703,0 937,8	913,9 5 744,3 53,8 290,1 5 400,5 899,1
	Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt ⁸⁾ darunter: Güter der Ernährungswirtschaft Güter der gewerblichen Wirtschaft darvon: Rohstoffe Halbwaren Fertigwaren davon: Vorerzeugnisse Enderzeugnisse	Mio. €	902,0 6 054,3 54,1 228,0 5 772,3 823,5 4 948,8	951,6 6 224,9 58,3 254,1 5 912,6 857,6 5 055,0	881,9 5 596,2 52,1 228,6 5 315,5 727,8 4 587,8	963,3 5 646,6 60,5 237,2 5 349,0 872,8 4 476,1	961,1 5 978,3 64,6 262,8 5 651,0 840,1 4 810,9	985,4 6 658,6 47,2 280,2 6 331,2 852,9 5 478,4	883,9 5 213,0 47,6 249,0 4 916,4 665,0 4 251,4	908,6 6 048,3 47,8 297,5 5 703,0 937,8 4 765,2	913,9 5 744,3 53,8 290,1 5 400,5 899,1 4 501,4
	Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt ⁸⁾ darunter: Güter der Ernährungswirtschaft Güter der gewerblichen Wirtschaft darvon: Rohstoffe Halbwaren Fertigwaren davon: Vorerzeugnisse	Mio. € Mio. € Mio. € Mio. € Mio. € Mio. €	902,0 6 054,3 54,1 228,0 5 772,3 823,5	951,6 6 224,9 58,3 254,1 5 912,6 857,6	881,9 5 596,2 52,1 228,6 5 315,5 727,8	963,3 5 646,6 60,5 237,2 5 349,0 872,8	961,1 5 978,3 64,6 262,8 5 651,0 840,1	985,4 6 658,6 47,2 280,2 6 331,2 852,9	883,9 5 213,0 47,6 249,0 4 916,4 665,0	908,6 6 048,3 47,8 297,5 5 703,0 937,8	913,9 5 744,3 53,8 290,1 5 400,5 899,1
	Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt ⁸⁾ darunter: Güter der Ernährungswirtschaft Güter der gewerblichen Wirtschaft darvon: Rohstoffe Halbwaren Fertigwaren davon: Vorerzeugnisse Enderzeugnisse davon nach: Europa darunter: in den 28 EU-Ländern Afrika	$\begin{aligned} &\text{Mio.} \in \\ &\text{Mio.} \in \end{aligned}$	902,0 6 054,3 54,1 228,0 5 772,3 823,5 4 948,8 5 162,5 4 524,4 140,4	951,6 6 224,9 58,3 254,1 5 912,6 857,6 5 055,0 5 295,0 4 672,7 163,6	881,9 5 596,2 52,1 228,6 5 315,5 727,8 4 587,8 4 761,6 4 276,5 145,4	963,3 5 646,6 60,5 237,2 5 349,0 872,8 4 476,1 4 977,0 4 396,4 153,5	961,1 5 978,3 64,6 262,8 5 651,0 840,1 4 810,9 5 253,4 4 672,1 174,8	985,4 6 658,6 47,2 280,2 6 331,2 852,9 5 478,4 5 728,1 5 033,7 155,2	883,9 5 213,0 47,6 249,0 4 916,4 665,0 4 251,4 4 478,0 4 027,4 148,0	908,6 6 048,3 47,8 297,5 5 703,0 937,8 4 765,2 5 378,5 4 819,0 144,0	913,9 5 744,3 53,8 290,1 5 400,5 899,1 4 501,4 5 284,8 4 734,0 163,9
	Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt ⁸⁾ darunter: Güter der Ernährungswirtschaft Güter der gewerblichen Wirtschaft darvon: Rohstoffe Halbwaren Fertigwaren davon: Vorerzeugnisse Enderzeugnisse davon nach: Europa darunter: in den 28 EU-Ländern	$\begin{aligned} &\text{Mio.} \in \\ &\text{Mio.} \in \end{aligned}$	902,0 6 054,3 54,1 228,0 5 772,3 823,5 4 948,8 5 162,5 4 524,4 140,4 735,0	951,6 6 224,9 58,3 254,1 5 912,6 857,6 5 055,0 5 295,0 4 672,7 163,6 716,9	881,9 5 596,2 52,1 228,6 5 315,5 727,8 4 587,8 4 761,6 4 276,5 145,4 668,0	963,3 5 646,6 60,5 237,2 5 349,0 872,8 4 476,1 4 977,0 4 396,4 153,5 636,0	961,1 5 978,3 64,6 262,8 5 651,0 840,1 4 810,9 5 253,4 4 672,1 174,8 631,9	985,4 6 658,6 47,2 280,2 6 331,2 852,9 5 478,4 5 728,1 5 033,7 155,2 716,5	883,9 5 213,0 47,6 249,0 4 916,4 665,0 4 251,4 4 478,0 4 027,4 148,0 579,1	908,6 6 048,3 47,8 297,5 5 703,0 937,8 4 765,2 5 378,5 4 819,0 144,0 578,4	913,9 5 744,3 53,8 290,1 5 400,5 899,1 4 501,4 5 284,8 4 734,0 163,9 528,3
	Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt ⁸⁾ darunter: Güter der Ernährungswirtschaft Güter der gewerblichen Wirtschaft darvon: Rohstoffe Halbwaren Fertigwaren davon: Vorerzeugnisse Enderzeugnisse davon nach: Europa darunter: in den 28 EU-Ländern Afrika Amerika	$\begin{aligned} &\text{Mio.} \in \\ &\text{Mio.} \in \end{aligned}$	902,0 6 054,3 54,1 228,0 5 772,3 823,5 4 948,8 5 162,5 4 524,4 140,4	951,6 6 224,9 58,3 254,1 5 912,6 857,6 5 055,0 5 295,0 4 672,7 163,6	881,9 5 596,2 52,1 228,6 5 315,5 727,8 4 587,8 4 761,6 4 276,5 145,4	963,3 5 646,6 60,5 237,2 5 349,0 872,8 4 476,1 4 977,0 4 396,4 153,5	961,1 5 978,3 64,6 262,8 5 651,0 840,1 4 810,9 5 253,4 4 672,1 174,8	985,4 6 658,6 47,2 280,2 6 331,2 852,9 5 478,4 5 728,1 5 033,7 155,2	883,9 5 213,0 47,6 249,0 4 916,4 665,0 4 251,4 4 478,0 4 027,4 148,0	908,6 6 048,3 47,8 297,5 5 703,0 937,8 4 765,2 5 378,5 4 819,0 144,0	913,9 5 744,3 53,8 290,1 5 400,5 899,1 4 501,4 5 284,8 4 734,0 163,9
512 11	Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt ⁸⁾ darunter: Güter der Ernährungswirtschaft Güter der gewerblichen Wirtschaft darvon: Rohstoffe Halbwaren Fertigwaren davon: Vorerzeugnisse Enderzeugnisse davon nach: Europa darunter: in den 28 EU-Ländern Afrika Amerika Asien	$\begin{aligned} &\text{Mio.} \in \\ &$	902,0 6 054,3 54,1 228,0 5 772,3 823,5 4 948,8 5 162,5 4 524,4 140,4 735,0 953,2	951,6 6 224,9 58,3 254,1 5 912,6 857,6 5 055,0 5 295,0 4 672,7 163,6 716,9 1 069,6	881,9 5 596,2 52,1 228,6 5 315,5 727,8 4 587,8 4 761,6 4 276,5 145,4 668,0 929,4	963,3 5 646,6 60,5 237,2 5 349,0 872,8 4 476,1 4 977,0 4 396,4 153,5 636,0 887,7	961,1 5 978,3 64,6 262,8 5 651,0 840,1 4 810,9 5 253,4 4 672,1 174,8 631,9 931,7	985,4 6 658,6 47,2 280,2 6 331,2 852,9 5 478,4 5 728,1 5 033,7 155,2 716,5 1 165,5	883,9 5 213,0 47,6 249,0 4 916,4 665,0 4 251,4 4 478,0 4 027,4 148,0 579,1 998,6	908,6 6 048,3 47,8 297,5 5 703,0 937,8 4 765,2 5 378,5 4 819,0 144,0 578,4 940,2	913,9 5 744,3 53,8 290,1 5 400,5 899,1 4 501,4 5 284,8 4 734,0 163,9 528,3 834,9
512 11	Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt ⁸⁾ darunter: Güter der Ernährungswirtschaft Güter der gewerblichen Wirtschaft darvon: Rohstoffe Halbwaren Fertigwaren davon: Vorerzeugnisse Enderzeugnisse davon nach: Europa darunter: in den 28 EU-Ländern Afrika Amerika Asien Australien und übrige Gebiete Einfuhr (Generalhandel) ⁸⁾ Einfuhr	Mio. €	902,0 6 054,3 54,1 228,0 5 772,3 823,5 4 948,8 5 162,5 4 524,4 140,4 735,0 953,2 88,1	951,6 6 224,9 58,3 254,1 5 912,6 857,6 5 055,0 5 295,0 4 672,7 163,6 716,9 1 069,6 96,8	881,9 5 596,2 52,1 228,6 5 315,5 727,8 4 587,8 4 761,6 4 276,5 145,4 668,0 929,4 95,4	963,3 5 646,6 60,5 237,2 5 349,0 872,8 4 476,1 4 977,0 4 396,4 153,5 636,0 887,7 90,8	961,1 5 978,3 64,6 262,8 5 651,0 840,1 4 810,9 5 253,4 4 672,1 174,8 631,9 931,7 87,3	985,4 6 658,6 47,2 280,2 6 331,2 852,9 5 478,4 5 728,1 5 033,7 155,2 716,5 1 165,5 1 15,5	883,9 5 213,0 47,6 249,0 4 916,4 665,0 4 251,4 4 478,0 4 027,4 148,0 579,1 998,6 92,9	908,6 6 048,3 47,8 297,5 5 703,0 937,8 4 765,2 5 378,5 4 819,0 144,0 578,4 940,2 199,1	913,9 5 744,3 53,8 290,1 5 400,5 899,1 4 501,4 5 284,8 4 734,0 163,9 528,3 834,9 118,2
512 11	Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt ⁸⁾ darunter: Güter der Ernährungswirtschaft Güter der gewerblichen Wirtschaft darvon: Rohstoffe Halbwaren Fertigwaren davon: Vorerzeugnisse Enderzeugnisse davon nach: Europa darunter: in den 28 EU-Ländern Afrika Amerika Asien Australien und übrige Gebiete Einfuhr (Generalhandel) ⁸⁾	Mio. €	902,0 6 054,3 54,1 228,0 5 772,3 823,5 4 948,8 5 162,5 4 524,4 140,4 735,0 953,2 88,1	951,6 6 224,9 58,3 254,1 5 912,6 857,6 5 055,0 5 295,0 4 672,7 163,6 716,9 1 069,6 96,8	881,9 5 596,2 52,1 228,6 5 315,5 727,8 4 587,8 4 761,6 4 276,5 145,4 668,0 929,4 95,4	963,3 5 646,6 60,5 237,2 5 349,0 872,8 4 476,1 4 977,0 4 396,4 153,5 636,0 887,7 90,8	961,1 5 978,3 64,6 262,8 5 651,0 840,1 4 810,9 5 253,4 4 672,1 174,8 631,9 931,7 87,3	985,4 6 658,6 47,2 280,2 6 331,2 852,9 5 478,4 5 728,1 5 033,7 155,2 716,5 1 165,5 115,5	883,9 5 213,0 47,6 249,0 4 916,4 665,0 4 251,4 4 478,0 4 027,4 148,0 579,1 998,6 92,9	908,6 6 048,3 47,8 297,5 5 703,0 937,8 4 765,2 5 378,5 4 819,0 144,0 578,4 940,2 199,1	913,9 5 744,3 53,8 290,1 5 400,5 899,1 4 501,4 5 284,8 4 734,0 163,9 528,3 834,9 118,2
512 11	Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt ⁸⁾ darunter: Güter der Ernährungswirtschaft Güter der gewerblichen Wirtschaft darvon: Rohstoffe Halbwaren Fertigwaren davon: Vorerzeugnisse Enderzeugnisse davon nach: Europa darunter: in den 28 EU-Ländern Afrika Amerika Asien Australien und übrige Gebiete Einfuhr (Generalhandel) ⁸⁾ Einfuhr darunter: Güter der Ernährungswirtschaft Güter der gewerblichen Wirtschaft davon: Rohstoffe	$\begin{aligned} &\text{Mio.} \in \\ &$	902,0 6 054,3 54,1 228,0 5 772,3 823,5 4 948,8 5 162,5 4 524,4 140,4 735,0 953,2 88,1 6 584,0 713,9 5 556,1 970,5	951,6 6 224,9 58,3 254,1 5 912,6 857,6 5 055,0 4 672,7 163,6 716,9 1 069,6 96,8 7 436,1 726,8 6 321,0	881,9 5 596,2 52,1 228,6 5 315,5 727,8 4 587,8 4 761,6 4 276,5 145,4 668,0 929,4 95,4 6 405,6 734,9 5 326,0 884,9	963,3 5 646,6 60,5 237,2 5 349,0 872,8 4 476,1 4 977,0 4 396,4 153,5 636,0 887,7 90,8 7 109,4 740,9 6 035,2 1 191,1	961,1 5 978,3 64,6 262,8 5 651,0 840,1 4 810,9 5 253,4 4 672,1 174,8 631,9 931,7 87,3 6 860,6 723,8 5 814,7 1 048,0	985,4 6 658,6 47,2 280,2 6 331,2 852,9 5 478,4 5 728,1 5 033,7 155,2 716,5 1165,5 115,5	883,9 5 213,0 47,6 249,0 4 916,4 665,0 4 251,4 4 478,0 4 027,4 148,0 579,1 98,6 92,9 7 130,9 708,6 5 949,3 1 129,2	908,6 6 048,3 47,8 297,5 5 703,0 937,8 4 765,2 5 378,5 4 819,0 144,0 578,4 940,2 199,1 7 683,5 726,8 6 386,2 1 043,1	913,9 5 744,3 53,8 290,1 5 400,5 899,1 4 501,4 5 284,8 4 734,0 163,9 528,3 834,9 118,2 7 442,1 669,3 6 217,7
512 11	Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt ⁸⁾ darunter: Güter der Ernährungswirtschaft Güter der gewerblichen Wirtschaft darvon: Rohstoffe Halbwaren Fertigwaren davon: Vorerzeugnisse Enderzeugnisse davon nach: Europa darunter: in den 28 EU-Ländern Afrika Amerika Assien Australien und übrige Gebiete Einfuhr (Generalhandel) ⁸⁾ Einfuhr darunter: Güter der Ernährungswirtschaft Güter der gewerblichen Wirtschaft	$\begin{aligned} &\text{Mio.} \in \\ &$	902,0 6 054,3 54,1 228,0 5 772,3 823,5 4 948,8 5 162,5 4 524,4 140,4 735,0 953,2 88,1	951,6 6 224,9 58,3 254,1 5 912,6 857,6 5 055,0 4 672,7 163,6 716,9 96,8 7 436,1 726,8 6 321,0	881,9 5 596,2 52,1 228,6 5 315,5 727,8 4 587,8 4 761,6 4 276,5 145,4 668,0 929,4 95,4	963,3 5 646,6 60,5 237,2 5 349,0 872,8 4 476,1 4 977,0 4 396,4 153,5 636,0 887,7 90,8	961,1 5 978,3 64,6 262,8 5 651,0 840,1 4 810,9 5 253,4 4 672,1 174,8 631,9 931,7 87,3 6 860,6 723,8 5 814,7	985,4 6 658,6 47,2 280,2 6 331,2 852,9 5 478,4 5 728,1 5 033,7 155,2 716,5 1165,5 115,5	883,9 5 213,0 47,6 249,0 4 916,4 665,0 4 251,4 4 478,0 4 027,4 148,0 579,1 998,6 92,9 7 130,9 708,6 5 949,3	908,6 6 048,3 47,8 297,5 5 703,0 937,8 4 765,2 5 378,5 4 819,0 144,0 578,4 940,2 199,1 7 683,5 726,8 6 386,2	913,9 5 744,3 53,8 290,1 5 400,5 899,1 4 501,4 5 284,8 4 734,0 163,9 528,3 834,9 118,2 7 442,1 669,3 6 217,7
512 11	Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt ⁸⁾ darunter: Güter der Ernährungswirtschaft Güter der gewerblichen Wirtschaft darvon: Rohstoffe Halbwaren Fertigwaren davon: Vorerzeugnisse Enderzeugnisse davon nach: Europa darunter: in den 28 EU-Ländern Afrika Amerika Asien Australien und übrige Gebiete Einfuhr (Generalhandel) ⁸⁾ Einfuhr darunter: Güter der Ernährungswirtschaft Güter der gewerblichen Wirtschaft davon: Rohstoffe Halbwaren	$\begin{aligned} &\text{Mio.} \in \\ &$	902,0 6 054,3 54,1 228,0 5 772,3 823,5 4 948,8 5 162,5 4 524,4 140,4 735,0 953,2 88,1 6 584,0 713,9 5 556,1 970,5 410,0 4 175,6 592,7	951,6 6 224,9 58,3 254,1 5 912,6 857,6 5 055,0 5 295,0 4 672,7 163,6 716,9 1 069,6 96,8 7 436,1 726,8 6 321,0 1 122,4 456,3 4 742,3 645,1	881,9 5 596,2 52,1 228,6 5 315,5 727,8 4 587,8 4 761,6 4 276,5 145,4 668,0 929,4 95,4 6 405,6 734,9 5 326,0 884,9 398,2 4 042,9 522,6	963,3 5 646,6 60,5 237,2 5 349,0 872,8 4 476,1 4 977,0 4 396,4 153,5 636,0 887,7 90,8 7 109,4 740,9 6 035,2 1 191,1 427,9 4 416,3 620,7	961,1 5 978,3 64,6 262,8 5 651,0 840,1 4 810,9 5 253,4 4 672,1 174,8 631,9 931,7 87,3 6 860,6 723,8 5 814,7 1 048,0 433,2 4 333,5 595,6	985,4 6 658,6 47,2 280,2 6 331,2 852,9 5 478,4 5 728,1 5 033,7 155,2 7165,5 1155,5 8 222,5 764,1 6 981,5 1 300,6 454,9 5 226,1 662,4	883,9 5 213,0 47,6 249,0 4 916,4 665,0 4 251,4 4 478,0 4 027,4 148,0 579,1 998,6 92,9 7 130,9 708,6 5 949,3 1 129,2 429,6 4 390,5 602,5	908,6 6 048,3 47,8 297,5 5 703,0 937,8 4 765,2 5 378,5 4 819,0 144,0 578,4 940,2 199,1 7 683,5 726,8 6 386,2 1 043,1 422,3 4 920,8 700,6	913,9 5 744,3 53,8 290,1 5 400,5 899,1 4 501,4 5 284,8 4 734,0 163,9 528,3 834,9 118,2 7 442,1 669,3 6 217,7 991,2 412,0 4 814,5 663,6
512 11	Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt ⁸⁾ darunter: Güter der Ernährungswirtschaft Güter der gewerblichen Wirtschaft darvon: Rohstoffe Halbwaren Fertigwaren davon: Vorerzeugnisse Enderzeugnisse davon nach: Europa darunter: in den 28 EU-Ländern Afrika Amerika Asien Australien und übrige Gebiete Einfuhr (Generalhandel) ⁸⁾ Einfuhr darunter: Güter der Ernährungswirtschaft Güter der gewerblichen Wirtschaft davon: Rohstoffe Halbwaren Fertigwaren davon: Vorerzeugnisse	$\begin{aligned} &\text{Mio.} \in \\ &$	902,0 6 054,3 54,1 228,0 5 772,3 823,5 4 948,8 5 162,5 4 524,4 140,4 735,0 953,2 88,1 6 584,0 713,9 5 556,1 970,5 410,0 4 175,6	951,6 6 224,9 58,3 254,1 5 912,6 5 055,0 5 295,0 4 672,7 163,6 716,9 1 069,6 96,8 7 436,1 726,8 6 321,0 1 122,4 456,3 4 742,3	881,9 5 596,2 52,1 228,6 5 315,5 727,8 4 587,8 4 761,6 4 276,5 145,4 668,0 929,4 95,4 6 405,6 734,9 5 326,0 884,9 398,2 4 042,9	963,3 5 646,6 60,5 237,2 5 349,0 872,8 4 476,1 4 977,0 4 396,4 153,5 636,0 887,7 90,8 7 109,4 740,9 6 035,2 1 191,1 427,9 4 416,3	961,1 5 978,3 64,6 262,8 5 651,0 840,1 4 810,9 5 253,4 4 672,1 174,8 631,9 931,7 87,3 6 860,6 723,8 5 814,7 1 048,0 433,2 4 333,5	985,4 6 658,6 47,2 280,2 6 331,2 852,9 5 478,4 5 728,1 5 033,7 155,2 716,5 1165,5 115,5 8 222,5 764,1 6 981,5 1 300,6 454,9 5 226,1	883,9 5 213,0 47,6 249,0 4 916,4 665,0 4 251,4 4 478,0 4 027,4 148,0 579,1 998,6 92,9 7 130,9 708,6 5 949,3 1 129,2 429,6 4 390,5	908,6 6 048,3 47,8 297,5 5 703,0 937,8 4 765,2 5 378,5 4 819,0 144,0 578,4 940,2 199,1 7 683,5 726,8 6 386,2 1 043,1 422,3 4 920,8	913,9 5 744,3 53,8 290,1 5 400,5 899,1 4 501,4 5 284,8 4 734,0 163,9 528,3 834,9 118,2 7 442,1 669,3 6 217,7 991,2 412,0 4 814,5
512 11	Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt ⁸⁾ darunter: Güter der Ernährungswirtschaft Güter der gewerblichen Wirtschaft darvon: Rohstoffe Halbwaren Fertigwaren davon: Vorerzeugnisse Enderzeugnisse davon nach: Europa darunter: in den 28 EU-Ländern Afrika Amerika Asien Australien und übrige Gebiete Einfuhr (Generalhandel) ⁸⁾ Einfuhr darunter: Güter der Ernährungswirtschaft Güter der gewerblichen Wirtschaft davon: Rohstoffe Halbwaren Fertigwaren davon: Vorerzeugnisse Enderzeugnisse davon: Europa darunter: aus den 28 EU-Ländern	$\begin{aligned} &\text{Mio.} \in \\ &$	902,0 6 054,3 54,1 228,0 5 772,3 823,5 4 948,8 5 162,5 4 524,4 140,4 735,0 953,2 88,1 6 584,0 713,9 5 556,1 970,5 410,0 4 175,6 592,7 3 582,9 4 866,4 3 890,0	951,6 6 224,9 58,3 254,1 5 912,6 857,6 5 055,0 5 295,0 4 672,7 163,6 716,9 96,8 7 436,1 726,8 6 321,0 1 122,4 456,3 4 742,3 645,1 4 097,2 5 405,9 4 262,3	881,9 5 596,2 52,1 228,6 5 315,5 727,8 4 587,8 4 761,6 4 276,5 145,4 668,0 929,4 95,4 6 405,6 734,9 5 326,0 884,9 398,2 4 042,9 522,6 3 520,3 4 536,4 3 647,1	963,3 5 646,6 60,5 237,2 5 349,0 872,8 4 476,1 4 977,0 4 396,4 153,5 636,0 887,7 90,8 7 109,4 740,9 6 035,2 1 191,1 427,9 4 416,3 620,7 3 795,6 5 151,3 3 920,9	961,1 5 978,3 64,6 262,8 5 651,0 840,1 4 810,9 5 253,4 4 672,1 174,8 631,9 931,7 87,3 6 860,6 723,8 5 814,7 1 048,0 433,2 4 333,5 5 95,6 6 3 737,9 5 134,9 4 083,2	985,4 6 658,6 47,2 280,2 6 331,2 852,9 5 478,4 5 728,1 5 033,7 155,2 716,5 1165,5 115,5 8 222,5 764,1 6 981,5 1 300,6 454,9 5 226,1 6 62,4 4 563,7 5 981,9 4 693,6	883,9 5 213,0 47,6 249,0 4 916,4 665,0 4 251,4 4 478,0 4 027,4 148,0 579,1 998,6 92,9 7 130,9 708,6 5 949,3 1 129,2 429,6 4 390,5 602,5 3 788,0 5 232,0 4 046,0	908,6 6 048,3 47,8 297,5 5 703,0 937,8 4 765,2 5 378,5 4 819,0 144,0 578,4 940,2 199,1 7 683,5 726,8 6 386,2 1 043,1 422,3 4 920,8 700,6 4 220,2 5 574,8 4 416,8	913,9 5 744,3 53,8 290,1 5 400,5 899,1 4 501,4 5 284,8 4 734,0 163,9 528,3 834,9 118,2 7 442,1 669,3 6 217,7 991,2 412,0 4 814,5 663,6 4 150,9 5 635,4 4 531,2
512 11	Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt ⁸⁾ darunter: Güter der Ernährungswirtschaft Güter der gewerblichen Wirtschaft darvon: Rohstoffe Halbwaren Fertigwaren davon: Vorerzeugnisse Enderzeugnisse davon nach: Europa darunter: in den 28 EU-Ländern Afrika Amerika Asien Australien und übrige Gebiete Einfuhr (Generalhandel) ⁸⁾ Einfuhr darunter: Güter der Ernährungswirtschaft Güter der gewerblichen Wirtschaft davon: Rohstoffe Halbwaren Fertigwaren davon: Vorerzeugnisse Enderzeugnisse davon: Europa darunter: aus den 28 EU-Ländern Afrika	Mio. €	902,0 6 054,3 54,1 228,0 5 772,3 823,5 4 948,8 5 162,5 4 524,4 140,4 735,0 953,2 88,1 6 584,0 713,9 5 556,1 970,5 410,0 4 175,6 592,7 3 582,9 4 866,4 3 890,0 160,5	951,6 6 224,9 58,3 254,1 5 912,6 857,6 5 055,0 5 295,0 4 672,7 163,6 716,9 1 069,6 96,8 7 436,1 726,8 6 321,0 1 122,4 456,3 4 742,3 645,1 4 097,2 5 405,9 4 262,3 175,7	881,9 5 596,2 52,1 228,6 5 315,5 727,8 4 587,8 4 761,6 4 276,5 145,4 668,0 929,4 95,4 6 405,6 734,9 5 326,0 884,9 398,2 4 042,9 522,6 3 520,3 4 536,4 3 647,1 189,9	963,3 5 646,6 60,5 237,2 5 349,0 872,8 4 476,1 4 977,0 4 396,4 153,5 636,0 887,7 90,8 7 109,4 740,9 6 035,2 1 191,1 427,9 4 416,3 620,7 3 795,6 5 151,3 3 920,9 171,7	961,1 5 978,3 64,6 262,8 5 651,0 840,1 4 810,9 5 253,4 4 672,1 174,8 631,9 931,7 87,3 6 860,6 723,8 5 814,7 1 048,0 433,2 4 333,5 595,6 3 737,9 5 134,9 4 083,2 159,5	985,4 6 658,6 47,2 280,2 6 331,2 852,9 5 478,4 5 728,1 5 033,7 155,2 716,5 1165,5 115,5 8 222,5 764,1 6 981,5 1 300,6 454,9 5 226,1 662,4 4 563,7 5 981,9 4 693,6 220,4	883,9 5 213,0 47,6 249,0 4 916,4 665,0 4 251,4 4 478,0 4 027,4 148,0 579,1 998,6 92,9 7 130,9 708,6 5 949,3 1 129,2 429,6 4 390,5 602,5 3 788,0 5 232,0 4 046,0 111,1	908,6 6 048,3 47,8 297,5 5 703,0 937,8 4 765,2 5 378,5 4 819,0 144,0 578,4 940,2 199,1 7 683,5 726,8 6 386,2 1 043,1 422,3 4 920,8 700,6 4 220,2 5 574,8 4 416,8 145,7	913,9 5 744,3 53,8 290,1 5 400,5 899,1 4 501,4 5 284,8 4 734,0 163,9 528,3 834,9 118,2 7 442,1 669,3 6 217,7 991,2 412,0 4 814,5 663,6 4 150,9 5 635,4 4 531,2 124,0
512 11	Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt ⁸⁾ darunter: Güter der Ernährungswirtschaft Güter der gewerblichen Wirtschaft darvon: Rohstoffe Halbwaren Fertigwaren davon: Vorerzeugnisse Enderzeugnisse davon nach: Europa darunter: in den 28 EU-Ländern Afrika Amerika Asien Australien und übrige Gebiete Einfuhr (Generalhandel) ⁸⁾ Einfuhr darunter: Güter der Ernährungswirtschaft Güter der gewerblichen Wirtschaft davon: Rohstoffe Halbwaren Fertigwaren davon: Vorerzeugnisse Enderzeugnisse davon: Europa darunter: aus den 28 EU-Ländern	$\begin{aligned} &\text{Mio.} \in \\ &$	902,0 6 054,3 54,1 228,0 5 772,3 823,5 4 948,8 5 162,5 4 524,4 140,4 735,0 953,2 88,1 6 584,0 713,9 5 556,1 970,5 410,0 4 175,6 592,7 3 582,9 4 866,4 3 890,0	951,6 6 224,9 58,3 254,1 5 912,6 857,6 5 055,0 5 295,0 4 672,7 163,6 716,9 96,8 7 436,1 726,8 6 321,0 1 122,4 456,3 4 742,3 645,1 4 097,2 5 405,9 4 262,3	881,9 5 596,2 52,1 228,6 5 315,5 727,8 4 587,8 4 761,6 4 276,5 145,4 668,0 929,4 95,4 6 405,6 734,9 5 326,0 884,9 398,2 4 042,9 522,6 3 520,3 4 536,4 3 647,1	963,3 5 646,6 60,5 237,2 5 349,0 872,8 4 476,1 4 977,0 4 396,4 153,5 636,0 887,7 90,8 7 109,4 740,9 6 035,2 1 191,1 427,9 4 416,3 620,7 3 795,6 5 151,3 3 920,9	961,1 5 978,3 64,6 262,8 5 651,0 840,1 4 810,9 5 253,4 4 672,1 174,8 631,9 931,7 87,3 6 860,6 723,8 5 814,7 1 048,0 433,2 4 333,5 5 95,6 6 3 737,9 5 134,9 4 083,2	985,4 6 658,6 47,2 280,2 6 331,2 852,9 5 478,4 5 728,1 5 033,7 155,2 716,5 1165,5 115,5 8 222,5 764,1 6 981,5 1 300,6 454,9 5 226,1 6 62,4 4 563,7 5 981,9 4 693,6	883,9 5 213,0 47,6 249,0 4 916,4 665,0 4 251,4 4 478,0 4 027,4 148,0 579,1 998,6 92,9 7 130,9 708,6 5 949,3 1 129,2 429,6 4 390,5 602,5 3 788,0 5 232,0 4 046,0	908,6 6 048,3 47,8 297,5 5 703,0 937,8 4 765,2 5 378,5 4 819,0 144,0 578,4 940,2 199,1 7 683,5 726,8 6 386,2 1 043,1 422,3 4 920,8 700,6 4 220,2 5 574,8 4 416,8	913,9 5 744,3 53,8 290,1 5 400,5 899,1 4 501,4 5 284,8 4 734,0 163,9 528,3 834,9 118,2 7 442,1 669,3 6 217,7 991,2 412,0 4 814,5 663,6 4 150,9 5 635,4 4 531,2
512 11	Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt ⁸⁾ darunter: Güter der Ernährungswirtschaft Güter der gewerblichen Wirtschaft darvon: Rohstoffe Halbwaren Fertigwaren davon: Vorerzeugnisse Enderzeugnisse davon nach: Europa darunter: in den 28 EU-Ländern Afrika Amerika Asien Australien und übrige Gebiete Einfuhr (Generalhandel) ⁸⁾ Einfuhr darunter: Güter der Ernährungswirtschaft Güter der gewerblichen Wirtschaft davon: Rohstoffe Halbwaren Fertigwaren davon: Vorerzeugnisse Enderzeugnisse davon: Europa darunter: aus den 28 EU-Ländern Afrika Amerika	$\begin{aligned} &\text{Mio.} \in \\ &$	902,0 6 054,3 54,1 228,0 5 772,3 823,5 4 948,8 5 162,5 4 524,4 140,4 735,0 953,2 88,1 6 584,0 713,9 5 556,1 970,5 410,0 4 175,6 592,7 3 582,9 4 866,4 3 890,0 160,5 5 30,7	951,6 6 224,9 58,3 254,1 5 912,6 857,6 5 055,0 5 295,0 4 672,7 163,6 716,9 1 069,6 96,8 7 436,1 726,8 6 321,0 1 122,4 456,3 4 742,3 645,1 4 097,2 5 405,9 4 262,3 175,7 765,2	881,9 5 596,2 52,1 228,6 5 315,5 727,8 4 587,8 4 761,6 4 276,5 145,4 668,0 929,4 95,4 6 405,6 734,9 5 326,0 884,9 398,2 4 042,9 522,6 3 520,3 4 536,4 3 647,1 189,9 663,5	963,3 5 646,6 60,5 237,2 5 349,0 872,8 4 476,1 4 977,0 4 396,4 153,5 636,0 887,7 90,8 7 109,4 740,9 6 035,2 1 191,1 427,9 4 416,3 620,7 3 795,6 5 151,3 3 920,9 171,7 644,8	961,1 5 978,3 64,6 262,8 5 651,0 840,1 4 810,9 5 253,4 4 672,1 174,8 631,9 931,7 87,3 6 860,6 723,8 5 814,7 1 048,0 433,2 4 333,5 595,6 3 737,9 5 134,9 4 083,2 159,5 526,8	985,4 6 658,6 47,2 280,2 6 331,2 852,9 5 478,4 5 728,1 5 033,7 155,2 716,5 1165,5 115,5 8 222,5 764,1 6 981,5 1 300,6 454,9 5 226,1 662,4 4 563,7 5 981,9 4 693,6 220,4 940,4	883,9 5 213,0 47,6 249,0 4 916,4 665,0 4 251,4 4 478,0 4 027,4 148,0 579,1 998,6 92,9 7 130,9 708,6 5 949,3 1 129,2 429,6 4 390,5 602,5 3 788,0 5 232,0 4 046,0 111,1 835,6	908,6 6 048,3 47,8 297,5 5 703,0 937,8 4 765,2 5 378,5 4 819,0 144,0 578,4 940,2 199,1 7 683,5 726,8 6 386,2 1 043,1 422,3 4 920,8 700,6 4 220,2 5 574,8 4 416,8 145,7 724,8	913,9 5 744,3 53,8 290,1 5 400,5 899,1 4 501,4 5 284,8 4 734,0 163,9 528,3 834,9 118,2 7 442,1 669,3 6217,7 991,2 412,0 4 814,5 663,6 4 150,9 5 635,4 4 531,2 124,0 620,3

¹⁾ Ab April 2017 meldet ein großes deutsches Einzelhandelsunternehmen die Aufteilung seines Umsatzes auf die Bundesländer nach einem neuen Verfahren. Um die wirtschaftliche Entwicklung der Einzelhandelsunternehmen besser abzubilden, wurden die Ergebnisse rückwirkend bis Januar 2016 neu berechnet. Dies erlaubt den uneingeschränkten Vergleich der Ergebnisse mit den jeweiligen Vorjahresmonate. Es führt aber auch zu einer Revision der bereits veröffentlichen Ergebnisse. - 2) Ohne Umsatzsteuer. - 3) Betriebe ab 10 Betten einschließlich Campingplätze (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätze. - 4) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel. 5) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt - 6) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 7) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten - *) Die Ergebnisse für den Einzelhandel beruhen auf Stichprobenerhebungen; die Berichtskreise werden jährlich durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten.

Statistische Monatshefte Niedersachsen 5/2018

	I	т т	2016	2017	I	2016 / 2017		T	2017 /	/ 2018	
EVAS	Merkmal	Einheit	Durchs		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
522 11	Gewerbeanzeigen ¹⁾										
523 11	Gewerbeanzeigen 7 Gewerbeanmeldungen	Anzahl	4 771	4 831	4 162	5 860	5 103	4 786	4 220	6 031	5 002
	Gewerbeahmeldungen	Anzahl	4 219	4 234	5 874	5 333	4 061	4 502	5 892	5 680	3 980
524 11	Insolvenzen	7 (1120111	7213	7 237	3 074	3 333	4 00 1	7 302	3 032	3 000	3 300
	Insolvenzen	Anzahl	1 306	1 225	1 313	1 061	1 171	1 389	1 193	1 082	1 190
	davon:										
	Unternehmen	Anzahl	154	143	171	130	146	154	93	119	139
	Verbraucher	Anzahl	922	863	942	725	803	999	868	735	834
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	208	195	175	186	198	206	186	170	167
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	22	25	25	20	24	30	46	58	50
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	289 571	251 228	434 121	388 299	331 758	127 495	216 883	215 126	144 100
EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016		2016			2016	/ 2017	
LVAS	ivierkiriai	Litilleit	Durchs	schnitt	März	Juni	September	Dezember	März	Juni	September
Hand	dwerk³)										
	Beschäftigte (Index) ⁴⁾	2009 =100 ⁵⁾	100,5	101,0	99,9	99,8	103,1	101,6	101,2	101,2	103,3
332 11	Umsatz (Index) ⁶⁾	2009 = 100 ⁷⁾	110,7	114,3	94,0	116,3	116,9	130,0	101,4	118,8	123,4
	Offisatz (index)	2009 = 100	110,7	114,5	94,0	110,5	110,9	130,0	101,4	110,0	123,4
EVAS	Merkmal	Einheit	2016	2017		2017			2017	/ 2018	
	Werkind	Ellilleit	Durch	schnitt	Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
Preis	e										
	Verbraucherpreisindex	2010=100	106,9	108,4	107,4	108,0	108,1	109,7	109,0	109,4	109,7
011 11	Nettokaltmieten	2010=100	108,3	109,5	108,9	109,0	109,1	110,2	110,4	110,5	110,6
	T										
EVAS	Merkmal	Einheit	2016 Durchs	2017	August	2016 / 2017 November	Februar	Mai	August	/ 2018 November	Februar
			Durch	SCHILL	August	November	rebludi	IVIdI	August	November	rebludi
612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁸⁾	2010 =100	115,7	120,3	116,1	116,6	118,4	119,9	121,0	121,7	123,7
		l I	2016	2017	I	2016		1	20)17	
EVAS	Merkmal	Einheit	Durchs		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember
	Arbeitnehmer/-innen ¹⁰⁾ im Produzierenden Gewe und im Dienstleistungsbereich	rbe €	3 798	3 894	3 492	3 519	3 546	3 533	3 594	3 603	3 633
	männlich	€	3 798 3 985	3 894 4 079	3 492 3 651	3 676	3 546 3 708	3 533 3 679	3 594 3 751	3 603 3 761	3 633 3 791
	weiblich	€	3 314	3 417	3 082	3 114	3 124	3 158	3 191	3 201	3 228
	Leistungsgruppe 1 ¹¹⁾	€	7 075	7 294	6 267	6 335	6 385	6 419	6 488	6 489	6 547
	Leistungsgruppe 2 ¹¹⁾	€	4 588	4 692	4 200	4 238	4 262	4 239	4 310	4 330	4 366
	Leistungsgruppe 2 Leistungsgruppe 3 ¹¹⁾	€									
			3 299	3 401	3 069	3 094	3 115	3 116	3 182	3 181	3 201
	Leistungsgruppe 4 ¹¹⁾	€	2 676	2 741	2 512	2 537	2 548	2 518	2 582	2 595	2 624
	Leistungsgruppe 5 ¹¹⁾	€	2 182	2 194	2 081	2 088	2 097	2 031	2 072	2 117	2 111
	Produzierendes Gewerbe	€	4 113	4 202	3 733	3 742	3 783	3 741	3 835	3 817	3 860
	Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	5 367	5 205	4 684	4 644	4 701	4 606	4 604	4 585	4 662
	Verarbeitendes Gewerbe	€	4 288	4 396	3 854	3 849	3 915	3 912	3 975	3 963	4 005
	Energieversorgung Wasserversorgung 12)	€	5 455	5 395	4 735	4 834	4 796	4 748	4 797	4 793	4 849
	Wasserversorgung '-/ Baugewerbe	€	3 496 3 311	3 637 3 435	3 224 3 174	3 240 3 237	3 235 3 201	3 326 3 035	3 368 3 268	3 374 3 251	3 394 3 292
	Dienstleistungsbereich	€	3 599	3 435 3 704	3 174	3 237 3 378	3 201	3 408	3 268 3 447	3 472	3 292 3 492
	Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	€	3 217	3 418	2 976	2 970	2 990	3 116	3 156	3 091	3 130
	Verkehr und Lagerei	€	2 912	2 907	2 760	2 753	2 745	2 671	2 711	2 748	2 787
	Gastgewerbe	€	2 203	2 304	2 144	2 144	2 162	2 171	2 242	2 222	2 272
	Information und Kommunikation	€	4 925	4 951	4 448	4 486	4 478	4 464	4 472	4 475	4 511
	Erbringung von Finanz- und Vers.d.lstgen	€	5 331	5 334	4 368	4 444	4 475	4 428	4 444	4 472	4 563
	Grundstücks- und Wohnungswesen Erbringung von freiberuflichen, wissenschaft-	€	4 193	(3 978)	3 906	3 894	3 862	(3 757)	(3 415)	(3 491)	(3 980)
	lichen und technischen Dienstleistungen	€	4 573	4 698	4 068	4 091	4 148	4 119	4 168	4 206	4 225
	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen	_	2 420	2 (4)	2 200	2 240	2 252	2 425	(2 500)	(2.670)	(2 520)
	Dienstleistungen Öffentliche Verwaltung, Verteidigung;	€	2 428	2 646	2 288	2 349	2 353	2 425	(2 509)	(2 679)	(2 530)
	Sozialversicherung	€	3 661	3 756	3 496	3 573	3 597	3 594	3 639	3 649	3 649
	Erziehung und Unterricht	€	4 385	4 343	4 286	4 338	4 330	4 179	4 250	4 265	4 277
	Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 669	3 803	3 437	3 511	3 518	3 542	3 590	3 599	3 648
	Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	4 525	4 297	4 006	3 940	4 069	3 981	3 848	3 803	3 996
	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	3 609	3 629	3 366	3 433	3 433	3 411	3 457	3 436	3 504

¹⁾ Ohne Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise als Gesellschafter/-innen oder Mithafter. - 3) Zulassungspflichtiges Handwerk It. Anlage A der Handwerksordnung. - 4) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 5) Hier : 30.09. - 6) Vierteljahresdergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). - 7) Hier: Vierteljahresdurchschnitt. - 8) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 9) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 10) Einschließlich Beamte/-innen. - 11) Leistungssgruppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer/-innen (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angelernte AN; Lgr. 5: ungelernte AN. - 12) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 2/2016	Beteiligte und Verunglückte bei Seniorenunfällen (65 Jahre und älter) 2010 und 2014 je 10 000 Seniorinnen und Senioren (2 Karten, Kreisebene)
Heft 3/2016	Abweichung der Erträge der Wintergerste 2015 in Prozent zum 6-jährigen Durchschnitt (2009 bis 2014) (A4 Karte, Kreisebene)
Heft 4/2016	Entwicklung der Erwerbstätigendichte in den Jahren 2000 bis 2014 (A4 Karte, Kreisebene)
Heft 5/2016	Der kommunale Finanzausgleich 2016 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2016	Finanzierungssaldo in den Einheits- und Samtgemeindebereichen im Jahr 2015 (A4 Karte) Steuereinzahlungen in den Einheits- und Samtgemeindebereichen im Jahr 2015 (A4 Karte) Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt in den kreisfreien Städten und Landkreisen (A4 Karte)
Heft 7/2016	Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien insgesamt 2014 nach kreisfreien Städten und Landkreisen (A4 Karte)
Heft 9/2016	Privathaushalte mit mindestens einer Person ab 65 Jahren in Niedersachsen 2015 nach kreisfreien Städten und Landkreisen (A4-Karte, Kreisebene) Fertiggestellte neue Wohnungen je 10 000 Einwohner/-innen und Wohnungen nach Gebäudetyp in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2015 (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 10/2016	Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2015 nach Sitz des Trägers (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 11/2016	Kaufwerte für Flächen landwirtschaftlicher Nutzung 2015 nach Landkreisen und kreisfreien Städten (A4-Karte, Kreisebene) Veränderung des Hektarpreises für Flächen landwirtschaftlicher Nutzung 2015 nach Landkreisen und kreisfreien Städten (A4-Karte, Kreisebene) Kaufwerte für Bauland 2015 nach Landkreisen und kreisfreien Städten (A4-Karte, Kreisebene) Veränderungen des Quadratmeterpreises Bauland 2010 bis 2015 nach Landkreisen und kreisfreien Städten (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 12/2016	Bevölkerungsveränderung in Niedersachsen vom 31.12.2014 bis zum 31.12.2015 (A4-Karte, Kreisebene) Durchschnittliche jährliche Bevölkerungsveränderung in Niedersachsen 2005 bis 2014 (A4-Karte, Kreisebene) Wanderungsgewinne bzwverluste 2015 (A4-Karte, Kreisebene) Wanderungsgewinne bzwverluste 2005 bis 2014 (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 1/2017	Betreuungsquote von Kindern unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen oder Tagespflege am 01.03.2016 (A4-Karte, Kreisebene) Ganztagesbetreuungsquote von Kindern im Alter von 3 bis unter 6 Jahren in Tageseinrichtungen oder Tagespflege am 01.03.2016 (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 2/2017	Anteil der Haushalte mit Breitband-Internetanschluss 2016 in den Regionen Europas (NUTS2) Anteil der Menschen, die 2016 in den Regionen Europas (NUTS2) soziale Netzwerke genutzt haben Anteil der Menschen, die 2016 in den Regionen Europas (NUTS2) in den letzten 12 Monaten vor der Befragung Online-Käufe getätigt haben
Heft 3/2017	Abweichung der Erträge von Winterraps 2016 in Prozent zum 6-jährigen Durchschnitt (2010 bis 2015) (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 4/2017	Standardarbeitsvolumen im Jahr 2014 – Stunden je Arbeitnehmer/-in (A4-Karte, Kreisebene)

Statistische Monatshefte Niedersachsen 5/2018 265

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 5/2017	Der kommunale Finanzausgleich 2017 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten): a) Steuerkraftmesszahlen 2017 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl) b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2017 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl) Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2016 (A4 Karte, Kreisebene)
Heft 6/2017	Anteil der landwirtschaftlich genutzten Flächen von Betrieben mit ökologischem Landbau an der gesamten landwirtschaftlichen Fläche 2016 in % (A4 Karte, Kreisebene) Durchschnittliche Bruttostundenverdienste (einschließlich Sonderzahlungen) der Vollund Teilzeitbeschäftigten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstsektor 2016 nach Ländern – in Euro (A4-Karte) Kandidaturquoten bei den niedersächsischen Kommunalwahlen 2016 – Wahlarten insgesamt (A4 Karte, Kreisebene)
Heft 7/2017	Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten am 31.12.2016 Steuereinnahmekraft in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten 1. bis 4. Quartal 2016
Heft 8/2017	Zusammengefasste Geburtenziffer 2015 (A4-Karte, Kreisebene) Väteranteil am beendeten Elterngeldbezug (Januar 2014 bis März 2016) für Geburten 2014 in Prozent (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 10/2017	Bevölkerung nach Migrationsstatus 2016 (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 11/2017	Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2016 nach Sitz des Trägers (A4-Karte, Kreisebene) Viehbesatz in Großvieheinheiten (GV) je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) in den kreisfreien Städten und Gemeinden Niedersachsens 2016 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten) Niedersächsische Bewirtschaftungsgebiete 2016 (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 12/2017	Anteil der Schulden im Kernhaushalt am 31.12.2016 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten) Integrierte Schulden per Kopf am 31.12.2016 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Heft 3/2018	Verbraucherinsolvenzverfahren des Jahres 2009 mit Erteilung der Restschuldbefreiung bis 31.12.2016 (A5-Karte, Kreisebene) Veränderungen der Bevölkerungszahlen 31.12.2016 gegenüber 31.12.2015 (A5-Karte, Kreisebene)
Heft 5/2018	Kreisgrenzenkarte Deutschland (A4-Karte, Kreisebene) Der kommunale Finanzausgleich 2018 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten): a) Steuerkraftmesszahlen 2018 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl) b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2018 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder Michael Kölbel, Tel. 0511 9898-1121.

Veröffentlichungen des LSN im April 2018

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> – m 1, 2 / 2018 E I 3	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Januar und Februar 2018	K
Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe	2	
E II 1 – m 1, 2 / 2018	Bauhauptgewerbe, Januar und Februar 2018	L
Bautätigkeit		
F II 1 – m 12 / 2017	Gemeldete Baugenehmigungen, Dezember 2017	K
F II 1 – m 1, 2 / 2018	Gemeldete Baugenehmigungen, Januar und Februar 2018	K
Kinder- und Jugendhilfe		
KI3-j/2016	Jugendhilfe 2016 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige und andere Aufgaben der Jugendämter, Ausgaben und Einnahmen	K
Umwelt, Energie		
<u>E IV</u> – j / 2015 P V	Energieverwendung der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2	K 015

Statistische Monatshefte Niedersachsen 5/2018

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen

<u>Titel</u>	reg. Gliederung	Monatsheft, Seite
Bevölkerungsveränderung im 2. Vj. 2017	K, gr. St.	5/2018, S. 238
Bevölkerungsstand im August 2017	K, gr. St.	5/2018, S. 237
Einbürgerungen 2013, 2014 und 2015	L	8/2017, S. 399
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.09.2017	K, gr. St.	5/2018, S. 242
Arbeitslose im März 2018	K	4/2018, S. 173
Ausländer am 31.12.2010 nach Staatsangehörigkeiten	K	8/2011, S. 471
Verarbeitendes Gewerbe im 4. Quartal 2017	K, gr. St.	2/2018, S. 71
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2017	K, gr. St.	5/2018, S. 246
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2017	K, gr. St.	5/2018, S. 245
Gewerbeanzeigen Januar bis Februar 2018	L	5/2018, S. 257
Beschäftigte und Umsatz in Handwerks- unternehmen nach ausgewählten Gewerbe- zweigen im 2. und 3. Vierteljahr 2017	L	4/2018, S. 175
Staatliche Kassenergebnisse 2016 und 2017 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)	L	5/2018, S. 260
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabe arten und nach Aufgabenbereichen 2018	- L	2/2018, S. 86
Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern am 30. Juni 2016	L	7/2017, S. 354